



[Kennzahlen >](#)

Kennzahlen

Konzern

CHF Mio.	Veränderung in				
	2016	2015	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	2 386.1	2 439.5	-2.2	-2.3	-4.0
Nettoumsatz	2 380.4	2 490.4	-4.4	-4.6	-6.7
Auftragsbestand	727.7	688.4	5.7	5.5	2.5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	262.5	296.2	-11.4		
in % des Nettoumsatzes	11.0%	11.9%			
Betriebsergebnis (EBIT)	169.3	207.1	-18.3		
in % des Nettoumsatzes	7.1%	8.3%			
Finanzergebnis	-8.7	-13.3	34.6		
Ertragssteuern	-42.2	-53.8	21.6		
in % des Ergebnisses vor Steuern	26.3%	27.8%			
Konzernergebnis	118.4	140.0	-15.4		
in % des Nettoumsatzes	5.0%	5.6%			
Gewinn pro Aktie in CHF	11.73	13.69	-14.3		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	78.2	81.9	-4.5		
Betrieblicher Free Cashflow	189.5	157.8	20.1		
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-99.4	-96.1	-3.4		
Nettoliquidität	61.4	-10.4	n.a.		
Bilanzsumme	2 419.6	2 353.6	2.8		
Eigenkapital	1 223.6	1 154.1	6.0		
Eigenkapitalquote	50.6%	49.0%			
Eigenkapitalrendite (ROE)	10.0%	11.9%			
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1 293.1	1 295.7	-0.2		
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	9.7%	11.5%			
Personalbestand 31. Dezember	11 175	11 072	0.9		-1.5
Personalbestand Jahresdurchschnitt	11 251	11 486	-2.0		-3.7
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	212	217	-2.3	-2.7
					-3.2

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

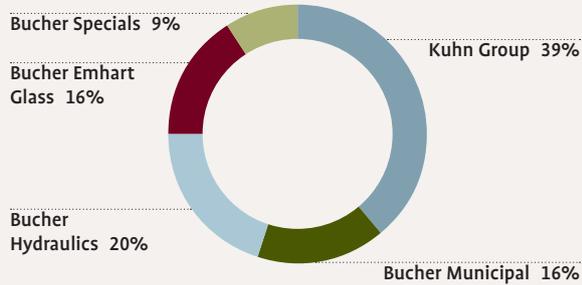
²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Divisionen

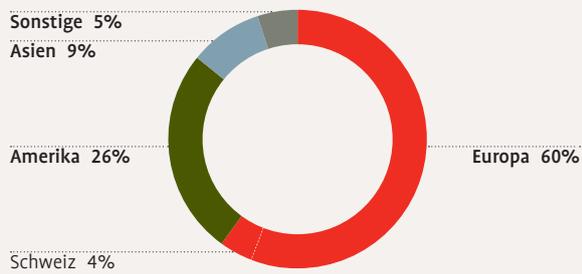
CHF Mio.	Auftragseingang		Nettoumsatz		Auftragsbestand		Betriebsergebnis (EBIT)		Personalbestand 31. Dezember	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Kuhn Group	934.5	1 008.6	930.0	1 068.3	371.1	362.8	74.2	108.6	4 731	4 830
Bucher Municipal	381.0	373.8	389.2	384.4	104.1	84.8	14.5	32.5	1 746	1 525
Bucher Hydraulics	481.7	461.1	475.2	461.4	82.4	75.0	56.6	53.1	2 061	2 034
Bucher Emhart Glass	350.9	399.6	370.8	359.8	107.9	126.3	26.3	23.8	1 757	1 819
Bucher Specials	288.5	237.7	263.3	257.2	76.1	50.7	21.1	12.9	817	802
Sonstiges/Konsolidierung	-50.5	-41.3	-48.1	-40.7	-13.9	-11.2	-23.4	-23.8	63	62
Konzern	2 386.1	2 439.5	2 380.4	2 490.4	727.7	688.4	169.3	207.1	11 175	11 072

Nettoumsatz

nach Divisionen

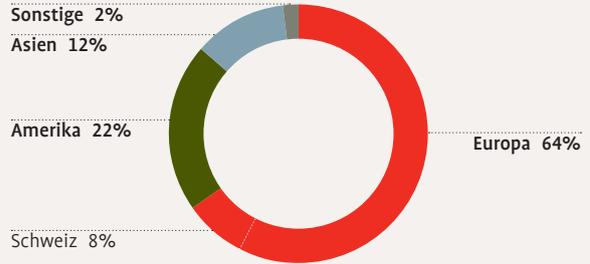


nach Regionen



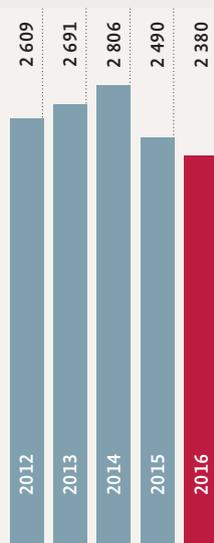
Personalbestand

nach Regionen

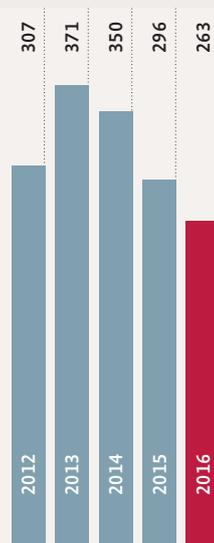


Fünfjahresübersicht

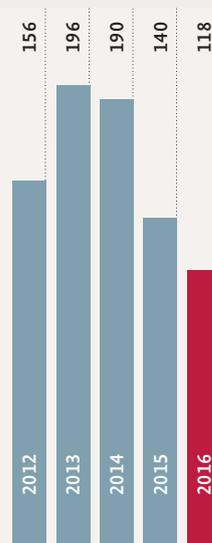
Nettoumsatz
CHF Mio.



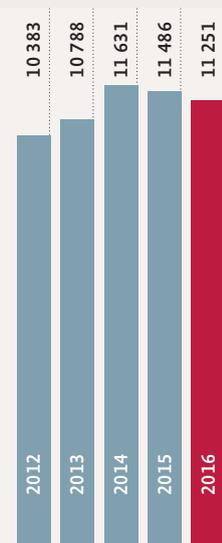
Betriebsergebnis
(EBITDA) CHF Mio.



Konzernergebnis
CHF Mio.



Personalbestand
Jahresdurchschnitt



Inhalt

Bucher Industries

	Kennzahlen
2	Bucher auf einen Blick
4	Jahresbericht
8	Informationen für Anleger

Divisionen

10	Smarte Technologie als Erfolgsfaktor
12	Kuhn Group
18	Bucher Municipal
24	Bucher Hydraulics
30	Bucher Emhart Glass
36	Bucher Specials

Corporate Governance

42	Corporate Governance
54	Vergütungsbericht

Finanzbericht

64	Konzern
116	Holdinggesellschaft
125	Fünfjahresübersicht
126	Adressen



Bucher auf einen Blick

Starke Marktpositionen, Innovationskraft, flexible und effiziente Strukturen bilden die Basis unseres Erfolgs. Die konsequent auf Langfristigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie, gepaart mit einer schlagkräftigen, dezentralen Führungs- und Ergebnisverantwortung, stellt eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicher.

Unser Anspruch

Bucher entwickelt und produziert Maschinen und Anlagen, die technologisch, wirtschaftlich und ökologisch überzeugen. Wir orientieren uns konsequent an den Kundenbedürfnissen. Bucher Maschinen weisen eine lange Lebensdauer bei hoher Energieeffizienz auf und sind vielfältig einsetzbar: in der Gewinnung, Herstellung und Verpackung von Nahrungsmitteln, für die Sauberkeit und Sicherheit auf Strassen und im öffentlichen Raum sowie als hydraulische Antriebssysteme für anspruchsvolle Maschinen. Unsere Kunden profitieren damit von leistungsfähigen, innovativen Produkten. Ein hervorragender Service unterstreicht diesen hohen Qualitätsanspruch. Unseren engagierten und kompetenten Mitarbeitenden stehen attraktive Arbeitsplätze mit gezielter Weiterbildung zur Verfügung.

Unsere Ziele

Mit Technologieführerschaft, starken Marktstellungen und konsequentem Kostenmanagement streben wir eine hohe Rentabilität und eine starke Bilanz an. Durch internes Wachstum und Innovation sowie mit der Übernahme und Integration ausgewählter, komplementärer Geschäftstätigkeiten entwickeln wir den Konzern kontinuierlich weiter.

Jahresbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

2016 entwickelte sich der Geschäftsgang in den Divisionen von Bucher von ansprechend bis deutlich rückläufig. Trotz der schwierigen Marktbedingungen unterschritt der Umsatz den Wert des Vorjahrs lediglich um 4%, auch dank Akquisitionen. Der erfolgreiche Geschäftsverlauf bei den hydraulischen Komponenten, den Anlagen zur Glasbehälterformung und den Spezialgeschäften konnte den Rückgang bei den spezialisierten Landmaschinen von Kuhn Group und die stagnierende Nachfrage bei den Kommunalfahrzeugen nicht ganz kompensieren. Die Betriebsgewinnmarge war auch mit Einmalkosten belastet und erreichte 7.1%. Das Konzernergebnis betrug CHF 118 Mio. und der Gewinn pro Aktie CHF 11.73.

Verschiedene Entwicklung der Märkte Im Berichtsjahr war der für Bucher wichtige Markt Landtechnik von der seit Jahren längsten und härtesten globalen Krise betroffen. Der seit 2014 andauernde weltweite Rückgang setzte sich im Berichtsjahr fort. Im europäischen Markt für Kommunalfahrzeuge fehlten weitgehend grössere Ausschreibungen. Der Winterdienst war zusätzlich von einem weiteren milden Winter beeinflusst. Insgesamt stabil blieben die verschiedenen Marktsegmente für hydraulische Systemlösungen sowie der Markt mit Anlagen für die Glasbehälterindustrie. Die Märkte der Spezialgeschäfte entwickelten sich unterschiedlich, gesamthaft jedoch eher positiv.

Schwache Landtechnik prägt Geschäftsgang In einem herausfordernden Umfeld erwirtschaftete der Konzern einen Auftragseingang von CHF 2 386 Mio., der um 2% unter dem Vorjahr lag. Der Umsatz ging um 4% auf CHF 2 380 Mio. zurück, das Betriebsergebnis erreichte CHF 169 Mio. und die Betriebsgewinnmarge gab auf 7.1% nach. Hauptgründe für den Margenrückgang waren die Abnahme des Umsatzes bei den Landmaschinen sowie Einmalkosten bei den Kommunalfahrzeugen. Das Konzernergebnis erreichte CHF 118 Mio. und der Gewinn pro Aktie betrug CHF 11.73. Die Krise in der Landtechnik zeigte sich bei Kuhn Group in der deutlichen Abnahme des Umsatzes und der Profitabilität. Die Division legte den Fokus auf die Kostenkontrolle und setzte ein divisionsweites, umfassendes Paket von Massnahmen für Kapazitätsanpassungen um. Dank Akquisitionen konnte

Bucher Municipal mit Kommunalfahrzeugen den Umsatz leicht steigern und den fehlenden Grossauftrag der Stadt Moskau über CHF 30 Mio. aus dem Vorjahr kompensieren. Das Betriebsergebnis der Division war mit Einmalkosten von insgesamt CHF 7 Mio. belastet. Bucher Hydraulics zeigte eine gute Entwicklung und steigerte den Umsatz wie auch die Betriebsgewinnmarge in einem von Preisdruck gekennzeichneten Marktumfeld. Der Geschäftsgang von Bucher Emhart Glass war ebenfalls erfreulich, obwohl in China die erhebliche Marktschwäche Restrukturierungen notwendig machte. Bucher Specials behauptete sich gut in den unterschiedlichen Märkten der Geschäftsfelder und verbesserte die Profitabilität deutlich.

Solide Finanzlage Bucher Industries ist weiterhin sehr gut finanziert. Der Konzern investierte im Berichtsjahr CHF 129 Mio. in organisches Wachstum sowie Akquisitionen. Im Vordergrund standen ein Ausbau der Produktionsinfrastruktur, die Modernisierung und Automatisierung der Produktionsmittel sowie ausgewählte Akquisitionen für die Division Bucher Municipal. Die betrieblichen Nettoaktiven nahmen um 2 Prozentpunkte auf 54% des Nettoumsatzes zu. Aufgrund der gesunkenen Profitabilität und der Akquisitionen resultierte eine Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven nach Steuern (RONOA) von 9.7%. Damit liegt die Rendite weiterhin über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16%. Der positive Free Cashflow führte zu einer Nettoliquidität von CHF 61 Mio. Mit einer Eigenkapitalquote von 51% und hohen liquiden Mitteln bleiben die finanzielle Unabhängigkeit sowie die Chancen für weiteres Wachstum gesichert.

Akquisitionen Anfang März 2016 übernahm Bucher Industries für die Division Bucher Municipal 100% der Aktien der J. Hvidtved Larsen A/S (JHL). Das 1915 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Silkeborg, Dänemark, etablierte sich als Technologieführer in der Kanalreinigung und hält eine starke Marktposition in Skandinavien und Grossbritannien. Mit der Übernahme von JHL erhielt Bucher Municipal hochspezialisiertes Engineering-Know-how und Technologie auf dem Gebiet der Kanalreinigungsausrüstungen. Zudem erwarb Bucher Industries im September des Berichtsjahrs für

die Division Bucher Municipal das operative Geschäft der PakMor Waste Equipment Australia Pty Ltd, Sydney. Mit dem Kauf stärkte Bucher Municipal die Präsenz in der Müllentsorgung in Australien.

Kuhn Group war vom global weiter nachgebenden Markt für Landtechnik betroffen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken der Auftragseingang um 7% und der Umsatz um 13%, die Betriebsgewinnmarge ging um zwei Prozentpunkte zurück und erreichte 8.0%. Es war bereits das dritte Jahr, in dem der Markt für Landtechnik nachgab. Rekordernten im Ackerbau, eine Überproduktion von Milch, die auch eine Folge der Aufhebung der Milchkontingentierung der Europäischen Union war, sowie ein Überangebot von Fleisch führten zu einem weiteren Preiszerfall landwirtschaftlicher Rohstoffe. Zusätzlich litt der für Kuhn Group wichtige Markt Frankreich unter schlechten Wetterbedingungen und geringeren Ernteerträgen. Diese Entwicklung führte zu weltweit sinkenden Einkommen der Landwirte und vor allem in Nordamerika zu einem besonders zurückhaltenden Investitionsverhalten. Der entsprechende Umsatzeinbruch führte zu einer Einbusse der Profitabilität, welche die Division trotz ihrer flexiblen Kostenstrukturen nicht in dem Ausmass auffangen konnte. Deshalb leitete Kuhn Group verschiedene Massnahmen zur Anpassung der Kapazitäten ein.

Bucher Municipal behauptete sich im europäischen Markt für Kommunalfahrzeuge, in dem jedoch grössere Ausschreibungen weitgehend fehlten. Im wichtigen Markt Grossbritannien führten die Unsicherheit bezüglich des Brexit-Entscheids und das schwächere Pfund zu einem langsameren Geschäftsverlauf. Das Winterdienstgeschäft war von einem weiteren milden Winter betroffen und die Müllfahrzeuge in Australien waren von der schwachen Konjunktur beeinflusst. In diesem anspruchsvollen Umfeld steigerte die Division mit den Akquisitionen der Geschäfte Kanalreinigungsfahrzeuge und Müllpresscontainer den Auftragseingang um 2% und den Umsatz um 1% und kompensierte den fehlenden Grosseauftrag von der Stadt Moskau über CHF 30 Mio. aus dem Vorjahr. Die Betriebsgewinnmarge ging auf 3.7% zurück. Sie war belastet durch Einmalkosten von insgesamt CHF 7 Mio. für die laufende Konzentration

der Kehrfahrzeugproduktion in Lettland und Grossbritannien, die Akquisition und Integration der Geschäfte mit Kanalreinigungsfahrzeugen und Müllpresscontainern sowie für Initiativen zur Qualitätsverbesserung.

Bucher Hydraulics entwickelte sich im Berichtsjahr besser als das insgesamt stabile und von Preisdruck gekennzeichnete Marktumfeld. Die Division steigerte den Auftragseingang um 5% und den Umsatz um 3%. Die Betriebsgewinnmarge übertraf den hohen Wert des Vorjahrs und erreichte 11.9%. Die gute Leistung resultierte aus der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Kunden in den Segmenten Fördertechnik sowie in der Industrie- und Lifthydraulik. Weiter trug die starke Entwicklung im Nischensegment Hochspannungsschalter zum Umsatzwachstum bei. Im Segment Landtechnik profitierte die Division zunächst Anfang des Berichtsjahrs von neuen Serienaufträgen, konnte sich jedoch dem rückläufigen Trend in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr entziehen. Durch die Frankenstärke waren die Exporte der beiden Schweizer Werke weiterhin belastet.

Bucher Emhart Glass steigerte 2016 den Umsatz um 3% in einem insgesamt stabilen Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen. Der Auftragseingang lag projektbedingt um 12% unter dem hohen Vorjahreswert. Vor allem die gute Nachfrage nach technologisch hochstehenden Maschinen zur Herstellung von Glasbehältern in Zentralamerika, die positive Entwicklung im Ersatzteilgeschäft und die enge Zusammenarbeit mit O-I trugen zur Umsatzsteigerung bei. In China sank die Nachfrage nach Glasformungsmaschinen infolge der konjunkturellen Abschwächung und Überkapazitäten in der Glasbehälterindustrie auf ein tiefes Niveau. Diese Entwicklung belastete die Profitabilität des Joint Ventures mit Sanjin und machte Restrukturierungen notwendig. Hierfür wurden im Berichtsjahr CHF 2 Mio. zurückgestellt. Dennoch steigerte die Division die Betriebsgewinnmarge gegenüber dem Vorjahr von 6.6% auf 7.1%. Ohne Berücksichtigung des Joint Ventures mit Sanjin hätte die Division eine Betriebsgewinnmarge von 9.0% erreicht. Dies zeigt die nachhaltige und verbesserte Kosteneffizienz von Bucher Emhart Glass.

Bucher Specials erzielte im unterschiedlichen Umfeld der Märkte einen um 21% höheren Auftragseingang als im Vorjahr. Im Vergleich dazu stieg der Umsatz nur um 2%, weil ein Teil der eingegangenen Projekte erst 2017 zur Auslieferung kommt. Die Betriebsgewinnmarge übertraf das Vorjahr um drei Prozentpunkte und betrug 8.0%. Der Geschäftsverlauf mit Weinproduktionsanlagen legte etwas zu, obwohl der Markt aufgrund der weltweit sinkenden Weinproduktion leicht nachgab und ausserdem die schlechten Wetterbedingungen die Umsatzentwicklung in Frankreich bremsen. Das Projektgeschäft mit Getränketechnologien erholte sich deutlich. Auch das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen war vom weltweiten Rückgang in der Landwirtschaft betroffen, hielt sich jedoch gut und verteidigte erfolgreich die Marktposition. Ebenfalls einen guten Geschäftsverlauf verzeichnete die auf Automationslösungen spezialisierte Jetter. Bucher Specials verbesserte die Profitabilität markant aufgrund der besseren Auslastung der Kapazitäten sowie der Einführung von Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle.

Dividende Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 19. April 2017 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie. Im Vorjahr betrug die Dividende CHF 5.50. Der Antrag berücksichtigt eine kontinuierliche Dividendenpolitik sowie das Konzernergebnis 2016.

Verwaltungsrat und Konzernleitung Im Berichtsjahr änderte sich das Präsidium des Verwaltungsrats und in der Konzernleitung wurden die Funktionen CEO und CFO sowie die Leitung der Division Bucher Municipal neu besetzt. Am 15. April 2016 übergab Rolf Broglie das Präsidium des Verwaltungsrats an Philip Mosimann, bisher CEO, und trat aus dem Verwaltungsrat aus. Jacques Sanche übernahm zum selben Zeitpunkt die Funktion des CEO. Am 1. Oktober 2016 trat Christina Johansson die CFO-Funktion an. Der bisherige CFO, Roger Baillod, verliess den Konzern zum Ende des Berichtsjahrs. Aurelio Lemos übernahm am 1. März 2016 die Leitung der Division Bucher Municipal. Ernst Bärtschi (65), der seit 2005 als Mitglied des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses tätig ist, wird sich an der Generalversammlung 2017 nicht mehr zur Wiederwahl stellen.

Dank an unsere Mitarbeitenden und Partner Bucher baut seit über 200 Jahren auf die Expertise und Erfahrung seiner hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und nur durch den Einsatz dieser talentierten und engagierten Menschen können unsere erfolgreichen Produkte im spezialisierten Maschinen- und Fahrzeugbau entwickelt und produziert werden. Mitarbeitende schaffen so mit ihren kreativen Ideen und ihren Leistungen weltweit Werte für die Kunden, die auch morgen noch Bestand haben. Dieses Engagement ist gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten wie diesen wichtig. Daher danken wir unseren Mitarbeitenden, aber auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr. Wir schätzen die Summe dieser wertvollen Einzelbeiträge sehr und sind uns bewusst, dass sie unseren Erfolg ausmachen.

Aussichten 2017 Für das laufende Jahr rechnet der Konzern weiterhin mit ökonomischen Unsicherheiten. Kuhn Group geht von tiefen, aber stabilen Preisen für Ackerbauerzeugnisse aus. Ansteigende Milchpreise könnten die Nachfrage in der Fütterungstechnik leicht beleben. Die 2016 eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung der Profitabilität sollten sich im laufenden Jahr positiv auf Kuhn Group auswirken. Bucher Municipal erwartet eine stabile Nachfrage für Kommunalfahrzeuge. Der Wegfall der Einmalkosten aus dem Jahr 2016 und die Konzentration der Produktion von Kehrfahrzeugen in Grossbritannien und Lettland sollten die Profitabilität günstig beeinflussen. Bucher Hydraulics rechnet mit einer Marktentwicklung wie im Vorjahr und Bucher Emhart Glass geht von einer weiterhin lebhaften Nachfrage im Projektgeschäft aus. Bucher Specials erwartet einen höheren Umsatz bei den Getränketechnologien

sowie bei den Automationslösungen von Jetter. Insgesamt rechnet der Konzern für das laufende Jahr mit einer leichten Umsatzsteigerung und einer verbesserten Betriebsgewinnmarge.

Niederweningen, 7. März 2017



Philip Mosimann
Präsident des Verwaltungsrats



Jacques Sanche
Chief Executive Officer

Rechts:
Philip Mosimann
Präsident des Verwaltungsrats

Links:
Jacques Sanche
Chief Executive Officer



Informationen für Anleger

31. Dezember		2016	2015	2014	2013	2012
Aktienkapital						
Namenaktien						
Nennwert	CHF	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 250 000	10 250 000	10 250 000	10 250 000
Aus bedingter Kapitalerhöhung nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	123 871	139 839	149 450	227 907	465 073
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF	2 050 000	2 050 000	2 050 000	2 050 000	2 050 000
Börsenkapitalisierung und Dividenden						
Börsenkapitalisierung	CHF Mio.	2 570.2	2 319.6	2 551.2	2 654.8	1 845.0
in % des Eigenkapitals	%	216.4	207.9	220.0	257.7	215.8
Bruttodividende pro Namenaktie	CHF	5.00 ¹⁾	5.50	6.50	6.50	5.00
Dividendensumme	CHF Mio.	51.3 ¹⁾	56.4	66.6	66.6	51.3
Ausschüttungsquote	%	43.2 ¹⁾	40.8	35.6	34.3	34.2
Kennzahlen pro Aktie						
Konzernergebnis						
Gewinn	CHF	11.7	13.7	18.6	19.6	15.5
Verwässerter Gewinn	CHF	11.7	13.7	18.5	19.5	15.5
Cashflow aus Betriebstätigkeit	CHF	26.0	23.4	16.1	22.3	20.4
Eigenkapital	CHF	115.9	108.9	113.2	100.5	83.4
Höchstkurs	CHF	252.5	257.0	314.3	259.0	200.3
Tiefstkurs	CHF	194.7	201.7	218.2	182.2	144.2
Jahresschlusskurs	CHF	250.8	226.3	248.9	259.0	180.0
Durchschnittskurs	CHF	231.9	232.9	269.0	226.0	173.5
Durchschnittliche Dividendenrendite	%	2.2 ¹⁾	2.4	2.4	2.9	2.9
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	Stück	12 793	16 931	17 676	13 824	16 674
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresschlusskurs)		21.4	16.5	13.4	13.2	11.6

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrats

Kotierung

Die Namenaktien von nominal CHF 0.20 sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert:

Valorennummer	243217
ISIN	CH0002432174
SIX Swiss Exchange	BUCN
Reuters	BUCN.S
Bloomberg	BUCN SW

An folgenden Börsen sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet:
Frankfurt, Stuttgart, Berlin, Xetra.

Kontakt

Jacques Sanche, CEO
Christina Johansson, CFO

Bucher Industries AG
Murzlenstrasse 80
CH-8166 Niederweningen
Tel. +41 43 815 80 80
Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com
www.bucherindustries.com

Termine

Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	19. April 2017	15.30 Uhr
Erster Handelstag Ex-Dividende	21. April 2017	
Dividendenzahlung	25. April 2017	
Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2017	27. April 2017	
Nachhaltigkeitsbericht 2016	29. Juni 2017	
Halbjahresbericht 2017	3. August 2017	
Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2017	26. Oktober 2017	
Medieninformation zum Konzernumsatz 2017	31. Januar 2018	
Bilanzmedienkonferenz	6. März 2018	09.00 Uhr
Analystenkonferenz	6. März 2018	14.00 Uhr
Geschäftsbericht 2017	6. März 2018	
Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	18. April 2018	15.30 Uhr
Erster Handelstag Ex-Dividende	20. April 2018	
Dividendenzahlung	24. April 2018	
Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2018	26. April 2018	
Nachhaltigkeitsbericht 2017	28. Juni 2018	
Halbjahresbericht 2018	25. Juli 2018	
Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2018	25. Oktober 2018	

Kursentwicklung CHF



Smarte Technologie als Erfolgsfaktor

Wenn Maschinen in der Lage sind, mit Herstellern und Nutzern Informationen auszutauschen, aus unterschiedlichsten Quellen Daten zu empfangen und sich gar selber regeln, dann sind wir im Zeitalter der smarten Technologie angekommen. Technik, die mit Daten von Sensoren, mit Hilfe des Internets und anwenderfreundlicher Programme Informationen verfügbar macht oder gleich die Maschinen steuert, wird unseren Alltag prägen. Unsere Art zu leben und zu arbeiten wird sich dadurch verändern. Sensortechnik, in Clouds gespeicherte Informationen und digitalisierte Prozesse bringen einen grossen Mehrwert.

Bucher setzt auf diesen digitalen Megatrend. Bereits heute berücksichtigen wir smarte Technologien bei der Entwicklung von Maschinen und Fahrzeugen. Unsere Kunden profitieren davon, indem sie durch den Einsatz vernetzter Bucher-Maschinen sowie raffinierter Software effizienter und ressourcenschonender arbeiten können.



Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen. Eine webbasierte Datendrehscheibe erlaubt, mittels Datenmanagement landwirtschaftliche Betriebsabläufe und den Einsatz von Landmaschinen effizient und ressourcenschonend zu gestalten.

▶ 12



Bucher Specials umfasst mehrere Spezialgeschäfte. Bucher Unipektin ist weltweit führend in der Herstellung von Anlagen und Komponenten für die Fruchtsaftproduktion. Mit Hilfe neu eingeführter Softwarelösungen können Kunden von Bucher Unipektin Produktionsdaten unabhängig von Zeit und Ort einsehen und bei Bedarf optimierend eingreifen.

► 36



Bucher Emhart Glass ist Weltmarktführer für Technologien zur Herstellung und Inspektion von Glasbehältern. Der neue, webbasierte Fernzugriff auf Maschinen zur Inspektion der Glasbehälter ermöglicht den Spezialisten von Bucher Emhart Glass, ihre Kunden beim Herstellungs- und Inspektionsprozess umfassend zu beraten.

► 30



Bucher Hydraulics ist ein international führender Hersteller modernster Hydrauliksysteme. Ein innovatives, lernfähiges Ventil für die Aufzugshydraulik stellt die beste Fahrkurve ganz von selbst ein. Damit setzt Bucher Hydraulics neue Massstäbe.

► 24



Bucher Municipal ist ein weltweit führender Anbieter von Kommunalfahrzeugen. Ein neuartiges Assistenzsystem für den Winterdienst ermöglicht, mit Echtzeitdaten Streuer und Schneepflug automatisch zu steuern und den Einsatz von Fahrzeugen optimal zu planen.

► 18



Kuhn Group

Bessere landwirtschaftliche Betriebsabläufe dank DKE Data-Hub

Heutzutage erwarten Landwirte, ihre Daten auf sichere Art sammeln, verarbeiten sowie austauschen und auswerten zu können. Das erlaubt ihnen, Abläufe in ihren Betrieben zu optimieren und Landma-

schinen noch effizienter und ressourcenschonender einzusetzen. Diesen Erwartungen zu entsprechen, ist eine grosse Herausforderung. Ein Konsortium von führenden Landtechnikherstellern, zu denen auch Kuhn Group gehört, entwickelt daher eine gemeinsame, webbasierte Datendrehscheibe. Die entsprechende Softwarelösung, DKE Data-Hub, ermöglicht einen immer sichereren herstellerübergreifenden Datentransport. Dabei definieren Nutzer



Der DKE Data-Hub ermöglicht den Datentransfer zwischen Kuhn Landmaschinen für die hochwertige Futterernte.

die Verteilungsregeln ihrer Daten selbst. Der DKE Data-Hub erfasst die Daten von Maschinen oder Apps und stellt sie auftragsgemäß und verschlüsselt den vordefinierten Empfängern zu. Eine neue, weltweit effizient betriebene Landwirtschaft wird schrittweise Realität.

Vorteile

- ▶ Effiziente und ressourcenschonende Betriebsabläufe
- ▶ Einfacher und offener Zugang zu Datenpaketen wie Wetter, Bodenanalyse, Auswahl von Saatgut und optimierter Pflanzenschutz
- ▶ Kuhn Maschinen tauschen Daten über den DKE Data-Hub aus
- ▶ Kuhn Apps für die gezielte Steuerung und Optimierung von Kuhn Landmaschinen
- ▶ Mehr zum DKE Data-Hub unter www.dke-data.com

Kuhn Group

Tätigkeiten Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, die Futterernte und die Fütterungstechnik. Die einzigartig breite Produktpalette eignet sich für Grossbetriebe, Lohnunternehmer und alle anderen landwirtschaftlichen Betriebe auf der ganzen Welt. Produktionsstätten der Division befinden sich in Frankreich, den Niederlanden, den USA und in Brasilien.

In Kürze Im Berichtsjahr befand sich der Markt für Landtechnik in der bislang längsten und härtesten globalen Krise seit 25 Jahren. Dafür kennzeichnend waren die Überproduktion landwirtschaftlicher Rohstoffe mit Rekordernten, der weitere Preiszerfall und die weltweit sinkenden Einkommen der Landwirte. Kuhn Group hielt sich in diesem schwierigen Umfeld gut und legte einen Fokus auf die Profitabilität. Gegenüber dem Vorjahr gaben der Auftragseingang um 7% und der Umsatz um 13% nach, die Betriebsgewinnmarge ging um 2.2 Prozentpunkte zurück und erreichte 8.0%. Der Anteil von Kuhn Group am Konzernumsatz betrug 39% (Vorjahr 43%).

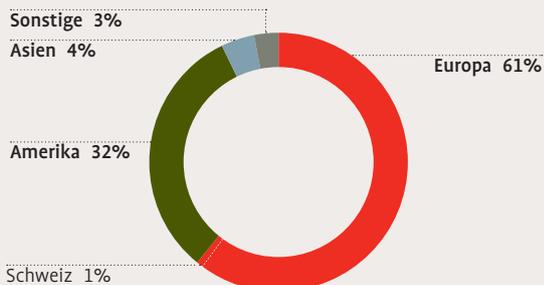
Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2016	2015	%	% ¹⁾
Auftragseingang	934.5	1008.6	-7.3	-7.3
Nettoumsatz	930.0	1068.3	-12.9	-13.1
Auftragsbestand	371.1	362.8	2.3	1.9
Betriebsergebnis (EBITDA)	115.5	150.1	-23.1	
in % des Nettoumsatzes	12.4%	14.1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	74.2	108.6	-31.7	
in % des Nettoumsatzes	8.0%	10.2%		
Personalbestand 31. Dezember	4731	4830	-2.0	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	4823	5130	-6.0	

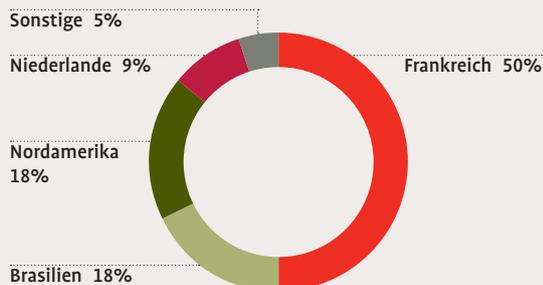
¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Divisionsbericht

Marktschwäche setzt sich fort Der seit 2014 andauernde weltweite Rückgang in der Landtechnik setzte sich fort. Im Berichtsjahr befand sich der Markt in der bislang längsten und tiefsten Krise seit 25 Jahren. Kennzeichnend für die Abnahme der Nachfrage nach Landmaschinen war die Überproduktion landwirtschaftlicher Rohstoffe in vielen wichtigen Gebieten. Im Ackerbau konnten bei meist guten Wetterbedingungen wiederum Rekordernnten eingefahren werden, und es kam in den wichtigen Anbauregionen von Osteuropa und Nordamerika zu einem weiteren Aufbau der bereits hohen Lagerbestände von Agrarrohstoffen. Damit einher ging ein zusätzlicher Preiszerfall. Allein im Berichtsjahr gaben die Getreidepreise in Europa im einstelligen, in Nordamerika sogar im zweistelligen Prozentbereich nach. Die Aufhebung der Milchkontingentierung in der Europäischen Union im April 2015 führte auch im Berichtsjahr zu Überproduktion von Milch bei stagnierender Nachfrage. Deshalb fielen die Preise auch in diesem Sektor, erholten sich jedoch in der zweiten Hälfte des Berichtsjahrs wieder etwas. Andere Segmente in der Viehwirtschaft mussten ebenfalls tiefere Preise hinnehmen. Darüber hinaus waren Marktteilnehmer verunsichert aufgrund der Brexit-Entscheidung Grossbritanniens, teilweise schlechter Ernten in Westeuropa, russischer Importrestriktionen, des Wegfalls von Subventionen in Polen, Währungsschwankungen sowie einer ungünstigeren Finanzierung von landwirtschaftlichen Investitionen durch Banken.

Starker Umsatzrückgang Kuhn Group hielt sich in diesem schwierigen Marktumfeld gut. Gegenüber dem Vorjahr gaben der Auftragseingang um 7% und der Umsatz um 13% nach, die Betriebsgewinnmarge ging um 2.2 Prozentpunkte zurück und erreichte 8.0%. Die Gründe für diese Entwicklung waren vielfältig. Der Umsatzrückgang spiegelte die global schwierige Marktsituation. Die schleppende Nachfrage in der Europäischen Union war ein Resultat der geringeren Einkommen von im Ackerbau sowie der Milch- und Fleischwirtschaft tätigen Betrieben sowie der unberechenbaren Marktbedingungen. Der für Kuhn Group wichtige Markt Frankreich war vom Rückgang besonders stark betroffen. Ein nasser und kalter Frühling und der schlechte Sommer ergaben in dieser Region geringe Ernteerträge und Qualitätseinbussen bei Feldfrüchten. In Nordamerika führten die geringeren Einkommen der Landwirte zu einem besonders zurückhaltenden Investitionsverhalten und hohen Lagerbeständen bei Händlern. In Brasilien blieb bei günstigen Währungseinflüssen die Nachfrage auf einem tiefen Niveau stabil. Mit dem rückläufigen Geschäftsgang der Division waren die Kapazitäten in den Kuhn Werken zum grösseren Teil nicht ausgelastet. Besonders der Umsatzrückgang in Nordamerika führte zu einem Einbruch der Profitabilität, welche die Division trotz ihrer flexiblen Kostenstrukturen nicht in dem Ausmass auffangen konnte. Deshalb leitete die Division im Berichtsjahr verschiedene Massnahmen zur Anpassung der Kapazitäten ein. Diese umfassten divisionsweite Programme zur Kostenreduktion, eine optimierte Produktionsplanung und -steuerung,



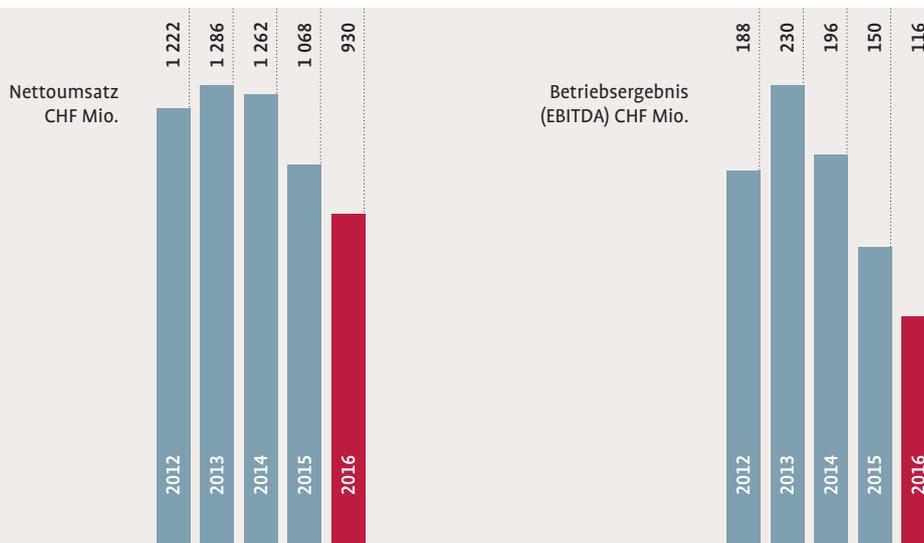
die in einzelnen Werken auch vorübergehende Betriebs-schliessungen umfasste, und eine gezielte Preis- und Personalpolitik. Zudem lancierte die Division Initiativen für den Weiterverkauf der Händlerlagerbestände, deren Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit den Händlern erfolgte. Die im Berichtsjahr eingeleiteten Massnahmen werden erst 2017 volle Wirkung zeigen.

Investitionen für den Aufschwung Auch im Berichtsjahr investierte Kuhn Group kontinuierlich in die Modernisierung der Infrastruktur, in Produktionsmaschinen sowie die Weiterentwicklung der breiten Produktpalette. So folgte die Division seit einiger Zeit dem Trend hin zu noch breiteren und leistungsfähigeren Landmaschinen. Im Vordergrund stand dabei die Entwicklung von Maschinen mit hoher Kapazität zur Bodenbearbeitung und für die Pflanz- und Sätechnik, die sich ideal für den Einsatz in Grossbetrieben eignen. In Brasilien startete die Division bei Kuhn-Montana ein Projekt für ein zentrales Logistikzentrum für Ersatzteile. In Zukunft werden alle Ersatzteile für den Markt in Südamerika von diesem Zentrum aus geliefert. Kunden in der Region werden von kürzeren Lieferzeiten für Ersatzteile profitieren.

Datenmanagement in der Landwirtschaft Im Berichtsjahr lancierte Kuhn Group zusammen mit anderen führenden Herstellern von Landmaschinen eine Initiative zur Schaffung einer webbasierten, digitalen Datenplattform. Diese dient dem effizienten und sicheren Austausch von Daten für die Präzisionslandwirtschaft, insbesondere für Anwendungen in der Bodenbearbei-

tung, der Pflanz- und Sätechnik, der Düngung, dem Pflanzenschutz, der Ernte und dem Management der Viehwirtschaft. Sobald die Datenplattform verfügbar ist, wird sie landwirtschaftlichen Produzenten und anderen Anspruchsgruppen einen sicheren und herstellerübergreifenden Datentransport gewähren. In Zukunft sollen die verschiedenen Anwendungen mit der Datenplattform vernetzt sein. Dies erlaubt den Nutzern, den mit ihrer Landmaschine erzielten Ertrag zu maximieren, die dazu benötigten Mittel zu minimieren und dadurch die Umwelt zu schonen. An der Agritechnica 2017, der weltweit grössten Landtechnikmesse, soll die Datenplattform den Kunden und der Öffentlichkeit erstmals vorgestellt werden.

Bau eines neuen Logistikzentrums Auf dem Produktionsgelände in Saverne, Frankreich, entsteht derzeit ein zentrales Logistikzentrum. Der Abbruch alter Gebäude Anfang 2016 machte Platz für das neue Zentrum, das einen vollautomatisierten Lagerkomplex umfasst. Es vereint die Anlieferung, die Qualitätskontrolle sowie die Abwicklung und Weiterleitung sämtlicher angelieferter Komponenten und Materialien. In der seit 1980 deutlich gewachsenen Produktionsinfrastruktur stellt Kuhn Group kleinere Landmaschinen sowie Schlüsselkomponenten für grosse Maschinen her, die in einer neuen, vier Kilometer entfernten Produktionsstätte montiert werden. Das neue Logistikzentrum wird es der Division ermöglichen, den Materialfluss im Produktionsgelände von Saverne deutlich zu verbessern, Umlaufzeiten zu reduzieren und Produktionsabläufe zu verkürzen sowie



rascher umzustellen. Die damit einhergehende höhere Flexibilität erlaubt, auf die unterschiedliche und immer weniger im Voraus planbare Nachfrage besser einzugehen. Der Bau des neuen Zentrums verläuft nach Plan. Es wird voraussichtlich im Juli 2017 in Betrieb gehen und umfasst eine Investition von CHF 18 Mio., die sich zu etwa gleichen Teilen auf das Berichtsjahr sowie auf 2017 verteilt.

Aussichten 2017 Kuhn Group geht davon aus, dass die Preise für landwirtschaftliche Rohstoffe auf einem tiefen, aber stabilen Niveau bleiben. In der Milchwirtschaft begannen die Preise in der zweiten Jahreshälfte 2016 wieder zu steigen und dürften auch 2017 von einem kontinuierlichen, milden Anstieg profitieren und die Nachfrage in der Fütterungstechnik leicht beleben. In der Europäischen Union und insbesondere in den wichtigen Märkten Frankreich, Deutschland und Grossbritannien könnte die Nachfrage nach Ackerbaumaschinen auf tiefem Niveau verharren. Hingegen sollte in Nordamerika der Tiefpunkt erreicht sein. Bessere Marktbedingungen und Einkommen von landwirtschaftlichen Betrieben könnten sich auch in Brasilien positiv auswirken. Die 2016 von der Division eingeleiteten Massnahmen zur Anpassung der Kapazitäten sollten 2017 voll zum Tragen kommen. Deshalb rechnet Kuhn Group für 2017 mit einem Umsatz auf dem Niveau des Vorjahrs und einer verbesserten Betriebsgewinnmarge.

Divisionsleitung

Thierry Krier,
Gesamtleitung

Dominique Schneider,
Finanzen und Controlling

Jeannot Hironimus,
Unternehmensentwicklung

Jean-Luc Collin,
Produktion

Roland Rieger,
Marketing und Verkauf

Christophe Jeanroy,
Forschung und Entwicklung

Didier Vallat,
Kuhn-Audureau SA

Dominique Devillers,
Kuhn-Blanchard SAS

Marc Peeters,
Kuhn-Geldrop B.V.

Hervé Arlot,
Kuhn-Huard SA

Greg Petras,
Kuhn North America, Inc.; Kuhn Krause, Inc.

Mario Wagner,
Kuhn do Brasil S/A; Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A

Stand 7. März 2017





Bucher Municipal

Effizienter und sicherer durch den Winter dank Steuerungssystem ASSIST

Städte und Gemeinden haben die Aufgabe, den Winterdienst sicherzustellen – und zwar möglichst verkehrssicher, effizient und umweltschonend. Hier unterstützt Bucher Municipal mit einem neuartigen

Assistenzsystem, das den Einsatz von Streuer und Schneepflug automatisch optimal steuert. Es basiert auf der intelligenten Verknüpfung von Echtzeitdaten zu aktueller Schneemenge und -beschaffenheit, Luft- und Strassentemperatur, Strassenverlauf sowie Verkehrs- und Wetterlage. ASSIST beinhaltet auch ein Routenmanagementsystem, das dem Kunden erlaubt, seine gesamte Winterdienstflotte optimal einzusetzen. ASSIST



ASSIST steuert mit Echtzeitdaten automatisch den optimalen Einsatz von Streumaterial.

wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Weltraumbehörde ESA sowie Partnern aus Forschung und Industrie entwickelt und kommt seit 2016 als Pilot an verschiedenen Orten zum Einsatz.

Vorteile

- ▶ Gezielter und schonender Verbrauch von Streumaterial
- ▶ Erhöhte Fahrsicherheit durch automatische Steuerung der Winterdienstgeräte
- ▶ Effizientes Flottenmanagement
- ▶ Weniger Emissionen
- ▶ Kontroll- und Auswertungsmöglichkeiten

Bucher Municipal

Tätigkeiten Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien. Das Produktangebot ist auf die Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen, die Müllabfuhr und Kanalreinigung ausgerichtet. Es umfasst Kehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst sowie Müll- und Kanalreinigungsfahrzeuge. Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien, Italien, Dänemark, Lettland, Russland, den USA, Australien und Südkorea.

In Kürze Bucher Municipal behauptete sich im europäischen Markt für Kommunalfahrzeuge, in dem jedoch grössere Ausschreibungen weitgehend fehlten. Dank Akquisitionen steigerte die Division im Vergleich zum Vorjahr den Auftragseingang um 2% und den Umsatz um 1%. Die deutlich tiefere Betriebsgewinnmarge von 3.7% war belastet mit Einmalkosten für die laufende Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion in Lettland und Grossbritannien, für die Akquisition und Integration der Geschäfte mit Kanalreinigungsfahrzeugen und Müllpresscontainern sowie für Initiativen zur Qualitätsverbesserung. Die Division trug einen Anteil von 16% (Vorjahr 15%) zum Konzernumsatz bei.

Kennzahlen

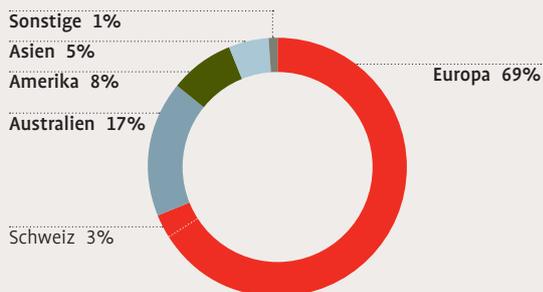
CHF Mio.	Veränderung in				
	2016	2015	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	381.0	373.8	1.9	3.3	-8.0
Nettoumsatz	389.2	384.4	1.2	2.5	-10.8
Auftragsbestand	104.1	84.8	22.8	24.4	0.3
Betriebsergebnis (EBITDA)	24.8	40.3	-38.5		
in % des Nettoumsatzes	6.4%	10.5%			
Betriebsergebnis (EBIT)	14.5	32.5	-55.4		
in % des Nettoumsatzes	3.7%	8.4%			
Personalbestand 31. Dezember	1746	1525	14.5		-3.1
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1694	1569	8.0		-3.0

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

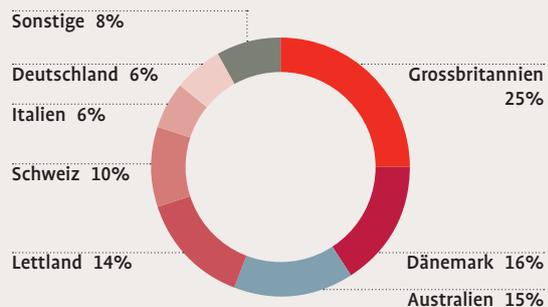
²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Divisionsbericht

Herausforderndes Marktumfeld Im europäischen Markt für Kommunalfahrzeuge fehlten im Berichtsjahr Grossprojekte weitgehend. Unsicherheiten bezüglich des Brexit-Entscheids und das schwächere Pfund bremsten in Grossbritannien die Investitionen. Der Markt für Winterdienstgeräte war von einem weiteren milden Winter betroffen. Die schwache konjunkturelle Entwicklung in Australien beeinflusste nach wie vor die Nachfrage nach Müllfahrzeugen.

Moderate Umsatzentwicklung In diesem schwierigen Marktumfeld behauptete sich Bucher Municipal ein weiteres Mal und verteidigte die Marktpositionen erfolgreich. Dank der Akquisitionen von Kanalreinigungsfahrzeugen sowie Müllpresscontainern steigerte die Division im Vergleich zum Vorjahr den Auftragseingang um 2% und den Umsatz um 1%. Dabei trug das Geschäft für Kanalreinigungsfahrzeuge mit CHF 50 Mio. zur moderaten Umsatzzunahme bei. Der im September getätigte Zukauf von Müllpresscontainern in Australien wirkte sich kaum auf den Geschäftsgang aus. Ohne die Berücksichtigung der Akquisitionen und Währungseffekte lagen der Auftragseingang um 8% und der Umsatz um 11% unter dem Vorjahr, das noch vom Grossauftrag der Stadt Moskau für Kehrfahrzeuge und Winterdienstgeräte über CHF 30 Mio. profitierte. Insbesondere im wichtigen Markt Grossbritannien führte die abwartende Haltung der Kunden zu einem langsamen Geschäftsverlauf oder sogar zu Verschiebungen von Projekten mit Kehr- und Kanalreinigungsfahrzeugen. Das Betriebsergebnis unterschritt den Vorjahres-

wert deutlich. Es war mit Einmalkosten von insgesamt CHF 7 Mio. für die laufende Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion in Lettland und Grossbritannien, für die Akquisition und Integration der Geschäfte mit Kanalreinigungsfahrzeugen und Müllpresscontainern sowie für Initiativen zur Qualitätsverbesserung bei Aufbauten für Grosskehrfahrzeuge belastet. Zudem waren die Kapazitäten des Winterdienstgeschäfts nicht voll ausgelastet.

Akquisitionen Mit der Übernahme von J. Hvidtved Larsen A/S (JHL), einem dänischen Hersteller von Kanalreinigungsfahrzeugen, gelang Bucher Municipal im März des Berichtsjahrs der Markteintritt in die Kanalreinigung. JHL verfügt über eine etablierte Marktpräsenz in Skandinavien und Grossbritannien. Bei der Integration der Gesellschaft fokussierte die Division auf neue Wachstumsmöglichkeiten. Die starke Vertriebsorganisation von Bucher Municipal in Europa, in den USA und in Australien übernahm zusätzlich den Vertrieb von Kanalreinigungsfahrzeugen. Der neue, gemeinsame Auftritt in den USA stiess auf grosses Interesse bei den Kunden, die bereits erste Bestellungen in Auftrag gaben. Auch in Australien stärkte Bucher Municipal die Präsenz und erweiterte die Produktpalette in der Müllentsorgung. Ausserdem übernahm die Division das operative Geschäft der PakMor Waste Equipment Australia Pty Ltd, Sydney. PakMor ist in Australien führend in der Entwicklung und Produktion von stationären und mobilen Müllpresscontainern.



Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion Die im Februar des Berichtsjahrs angekündigte Konzentration der Herstellung von Serienkehrfahrzeugen auf die beiden Produktionswerke in Grossbritannien und Lettland ging schneller voran als geplant. Von den zu erwartenden Gesamtkosten von CHF 5 Mio. fielen bis Ende des Berichtsjahrs CHF 4 Mio. an. Die Zusammenlegung von Produktionskapazitäten und die Skaleneffekte pro Fahrzeugtyp werden die Konkurrenzfähigkeit und Kostenführerschaft im Kehrmaschinen-geschäft von Bucher Municipal signifikant stärken.

Ausbau in Russland Bedingt durch die eingeführten Importrestriktionen für Russland und die Schwäche des russischen Rubels wurden die Produktionskapazitäten des Werks von Bucher Municipal in Kaluga erweitert. Mit den gestiegenen Anforderungen an die Wertschöpfung innerhalb Russlands wird nun auch das Kompaktkehrfahrzeug CityCat 2020 in Kaluga komplett montiert und getestet. Die Montagelinie wurde analog westeuropäischen Vorgaben aufgebaut.

Neuheit in der Kehrtechnik Im Berichtsjahr präsentierte Bucher Municipal an der IFAT in München, der weltweit bedeutendsten Messe für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, modernste Kehrtechnik. Die Messebesucher konnten das Kehrfahrzeug CityCat 2020 mit einem Kehrbehältervolumen von 2 m³ erstmals als Elektrofahrzeug besichtigen. Das weltweit erste elektrisch angetriebene Kompaktkehrfahrzeug in der 2-m³-Klasse speichert in der Lithium-Ionen-Batterie Strom für einen Einsatz von bis zu acht Stunden. Die Batterie lässt sich leicht an jeder Pkw-Ladestelle aufladen. Einmal mehr bewies Bucher Municipal Innovationskraft bei Kehrfahrzeugen durch die Integration von Leistung mit Wirtschaftlichkeit, Umweltfreundlichkeit und höchster Arbeitsergonomie in der Fahrerkabine.

Führungswechsel und neue Organisation Am 1. März 2016 übernahm Aurelio Lemos, zuvor verantwortlich für Bucher Hydraulics Schweiz, die Leitung der Division Bucher Municipal. Er setzte die bereits eingeleitete Neuorganisation der Division mit je einer verantwortlichen Leitung für die vier Bereiche Kehrfahrzeuge, Winterdienstgeräte, Kanalreinigungs- und Müllfahrzeuge konsequent um und stellte das Geschäft mit Kehrfahrzeugen neu unter die Leitung von Peter Rhodes. Um den Marktauftritt der Division zu stärken, wurde die Funktion Marketing auf Divisionsstufe geschaffen. Deren Leitung übernahm Jussi Iltanen im Januar 2017. Damit ist die Division für die Zukunft gut aufgestellt.

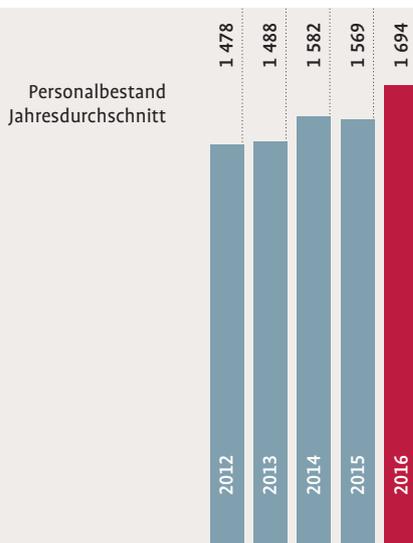


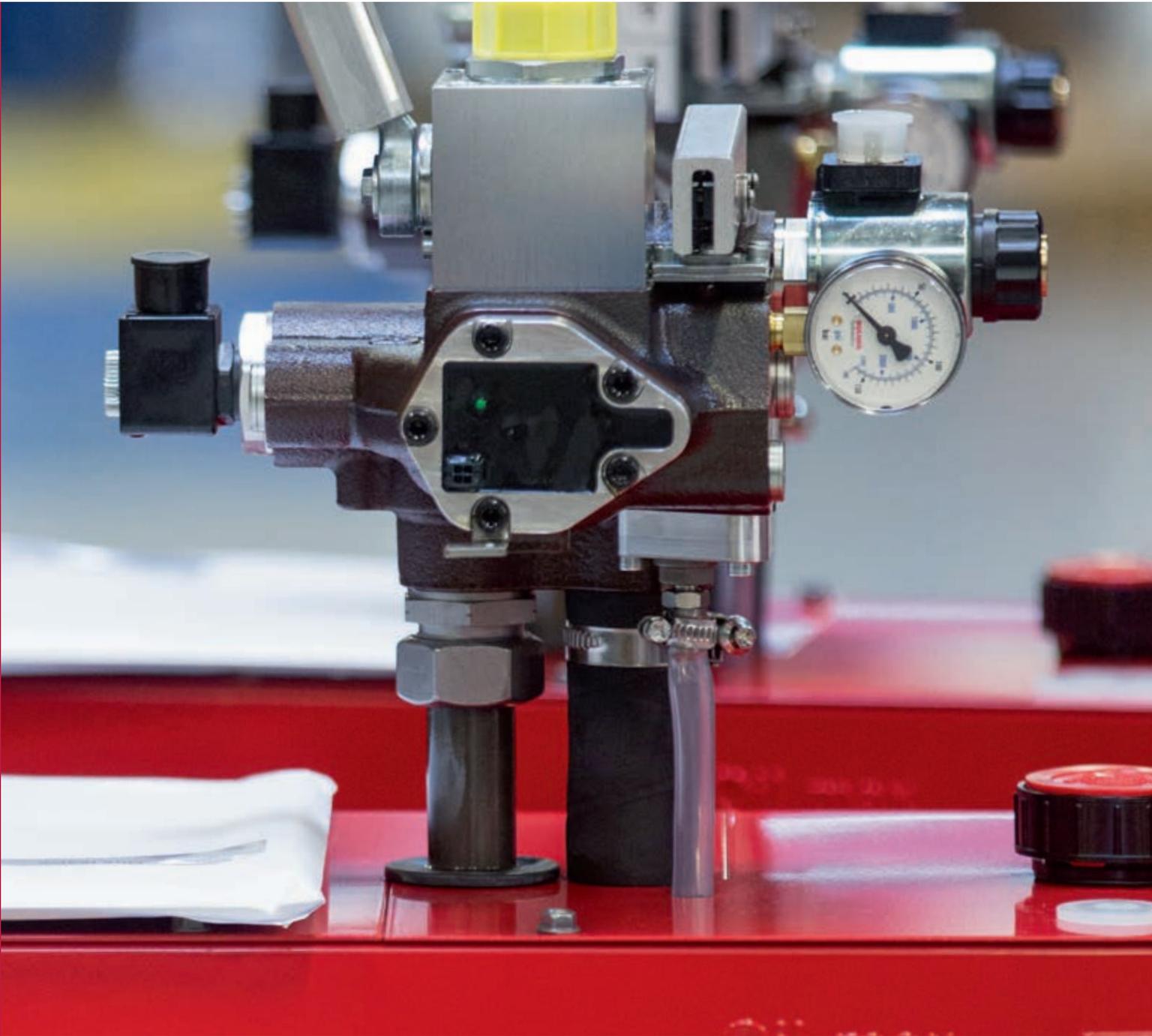
Aussichten 2017 Bucher Municipal rechnet mit einer stabilen Entwicklung der Märkte in Europa. In Russland dürfte sich das Geschäft mit Kehrfahrzeugen leicht beleben und in den USA erwartet die Division ebenfalls positive Impulse für Kehr- und Kanalreinigungsfahrzeuge. Konjunkturbedingt rechnet das Geschäft mit Müllfahrzeugen in Australien mit einer stagnierenden Nachfrage. Der Absatz mit Geräten für den Winterdienst ist von Winterbedingungen abhängig, die schwer vorzusagen sind. Deshalb erwartet dieser Bereich eine eher verhaltene Entwicklung. Der Wegfall der Einmalkosten aus dem Jahr 2016 und die Konzentration der Produktion von Kehrfahrzeugen in Grossbritannien und Lettland sollten sich günstig auf die Betriebsgewinnmarge auswirken. Für das gesamte Jahr 2017 geht Bucher Municipal von einem höheren Umsatz und einer Steigerung der Betriebsgewinnmarge aus.

Divisionsleitung

- Aurelio Lemos,
Gesamtleitung
- Stefan Häni,
Finanzen und Controlling
- Thomas Dubach,
Unternehmensentwicklung
- Jussi Iltanen,
Marketing und Verkauf
- René Manser,
Informationstechnologie
- Peter Rhodes,
Kehrfahrzeuge
- Aksel Kolby,
Kanalreinigungsfahrzeuge
- David Waldron,
Müllfahrzeuge
- Guido Giletta,
Ausrüstungen Winterdienst

Stand 7. März 2017





Bucher Hydraulics

Intelligentes Aufzugsventil iValve stellt sich selbst ein

Mit lernfähigen Ventilen setzt Bucher Hydraulics neue Maßstäbe in der Aufzugs-hydraulik. Bis anhin stellte der Monteur die Fahreigenschaften des Aufzugs in einem zeitintensiven Prozess manuell ein. Mit einem neuen Ventil, iValve, stellt sich die

beste Fahrkurve neu ganz von selbst ein, da iValve mit einem Lernalgorithmus ausgestattet ist. Dadurch reduziert sich die kostenintensive Inbetriebnahme vor Ort erheblich. Auch im Alltag minimiert das intelligente Ventil den Aufwand: So liefert es über Fernzugriff Informationen zu Fahrkurven, Betriebsdaten und Zustandsdaten; eine präventive Alarmfunktion meldet, sobald Ölfilter gereinigt oder Teile ersetzt werden müssen.



iValve, das lernfähige Ventil, stellt die beste Fahrkurve des Aufzugs ganz von selbst ein.

Vorteile

- ▶ Kurze und kostengünstige Inbetriebnahme des Aufzugs
- ▶ Frühzeitige Problemerkennung
- ▶ Proaktive und schnelle Reaktionsmöglichkeit
- ▶ Präventive Wartung und rasche Störungsbehebung
- ▶ Verbesserter Kundenservice

Bucher Hydraulics

Tätigkeiten Bucher Hydraulics ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme, die weltweit in Kundenprodukte eingebaut werden. Die Systeme erfüllen die hohen Ansprüche an Technik, Sicherheit und Qualität. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik. Die Produktionsstandorte in Deutschland, der Schweiz, Italien, den USA, Brasilien, Indien und China sichern Marktpräsenz und grosse Kundennähe.

In Kürze Bucher Hydraulics entwickelte sich besser als das insgesamt stabile, jedoch von Preisdruck gekennzeichnete Marktumfeld und steigerte sowohl den Auftragseingang wie auch den Umsatz. Die Betriebsgewinnmarge lag leicht über dem hohen Vorjahresniveau. Die gute Leistung beruhte insbesondere auf dem positiven Geschäftsgang in der Fördertechnik sowie der Industrie- und Lifthydraulik. Die Division trug mit einem Anteil von 20% (Vorjahr 19%) zum Konzernumsatz bei.

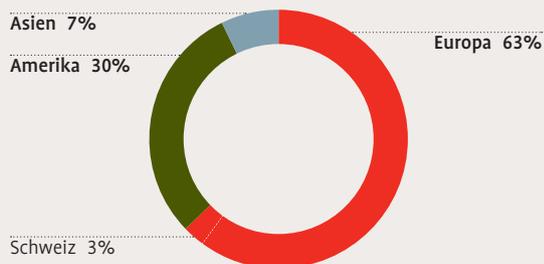
Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2016	2015	%	% ¹⁾
Auftragseingang	481.7	461.1	4.5	3.5
Nettoumsatz	475.2	461.4	3.0	2.0
Auftragsbestand	82.4	75.0	9.9	8.9
Betriebsergebnis (EBITDA)	76.1	71.9	5.8	
in % des Nettoumsatzes	16.0%	15.6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	56.6	53.1	6.6	
in % des Nettoumsatzes	11.9%	11.5%		
Personalbestand 31. Dezember	2 061	2 034	1.3	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	2 039	2 043	-0.2	

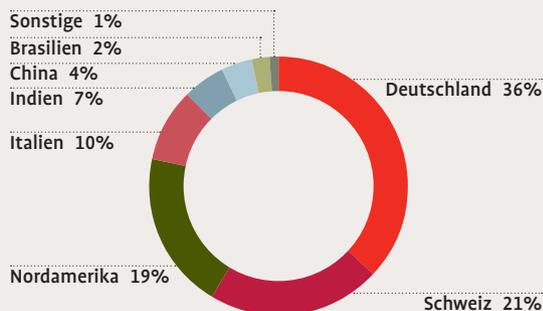
¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Divisionsbericht

Stagnierende Märkte Im Berichtsjahr blieben die europäischen Marktsegmente von Bucher Hydraulics weitgehend stabil, insbesondere im wichtigen Markt Deutschland. In Nordamerika fehlten positive Impulse und Brasilien war weiterhin von einer konjunkturellen Schwäche betroffen. In China lag die Nachfrage im wichtigen Marktsegment Baumaschinen wiederum auf einem sehr tiefen Niveau, dürfte jedoch im Berichtsjahr die Talsohle erreicht haben. Indien hingegen profitierte von einer regen Nachfrage. Der Rückgang im Marktsegment Landtechnik setzte sich in praktisch allen Regionen fort, während die Segmente Lift und Hochspannungsschalter ein gutes Wachstum verzeichneten.

Ansprechende Geschäftsentwicklung Der Geschäftsverlauf von Bucher Hydraulics entwickelte sich ansprechend und leicht besser als das von Preisdruck gekennzeichnete Marktumfeld. Gegenüber dem Vorjahr steigerte die Division sowohl den Auftragseingang als auch den Umsatz. Die Betriebsgewinnmarge lag leicht über dem hohen Vorjahresniveau. Diese gute Leistung resultierte aus der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Kunden in den Segmenten Fördertechnik sowie in der Industrie- und Lifthydraulik. Zudem profitierte Bucher Hydraulics in der ersten Jahreshälfte von neuen Serienaufträgen im Segment Landtechnik. In der zweiten Jahreshälfte konnte sich die Division dem rückläufigen Trend in der Landtechnik jedoch nicht mehr entziehen. Die starke Umsatzentwicklung im Nischensegment Hochspannungsschalter trug zum guten Geschäftsverlauf bei. Auch im Berichtsjahr waren Wechselkurse eine Heraus-

forderung. Nicht nur die beiden Schweizer Werke waren weiterhin durch den starken Schweizer Franken gefordert, sondern auch Exporte nach Grossbritannien wurden durch das schwächere britische Pfund gehemmt.

Neubau für Produktentwicklung fertiggestellt Im August des Berichtsjahrs stellte Bucher Hydraulics den Neubau für die Produktentwicklung am Standort Klettgau, Deutschland, fertig. Im neuen Gebäude sind nun alle Aktivitäten rund um die Entwicklung von Ventilen und Innenzahnpumpen unter einem Dach vereint. Die modernen und grosszügigen Räumlichkeiten umfassen neben den Büroarbeitsplätzen der Entwicklungsingenieure ebenfalls die gesamten Versuchseinrichtungen. Diese Zusammenlegung fördert die Innovationskraft und Effizienz bei der Entwicklung von modernsten Ventilen und Pumpen sowie bei kundenspezifischen Systemlösungen. Das Entwicklungszentrum beinhaltet zudem genügend Fläche für Kundenmaschinen, an denen neue hydraulische Systemlösungen direkt und unkompliziert getestet werden können.



Erneuerung und Ausbau der Produktion Im Berichtsjahr investierte Bucher Hydraulics wiederum in die Modernisierung und Effizienzsteigerung der Fertigung. Zum Beispiel nahm die Division am Standort Erding in Deutschland für die Zylinderfertigung neue Produktionsmaschinen sowie vollautomatische Roboterzellen in Betrieb. Zudem wurden mehrere Arbeitsprozesse unter Anwendung von Lean-Management-Prinzipien neu aufgesetzt, was den Ablauf des Materialflusses stark vereinfachte.

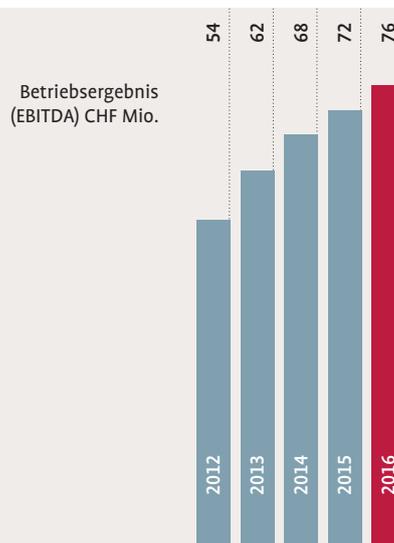
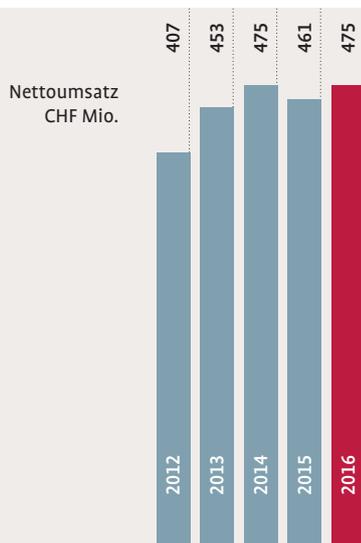
Kapazitätserweiterung in Indien Das indische Werk von Bucher Hydraulics beliefert nicht nur den lokalen Markt mit Komponenten, sondern auch mehrere Produktionsstätten von Bucher Hydraulics auf der ganzen Welt. Im Berichtsjahr erweiterte die Division an diesem Standort den Maschinenpark mit modernen Bearbeitungsmaschinen, um das stark steigende Produktionsvolumen bewältigen zu können. Zudem feierte Bucher Hydraulics in Indien das Zehn-Jahres-Firmenjubiläum. Im Laufe der Jahre konnte der Aufbau und das Wachstum sehr zielstrebig mit heute 150 Mitarbeitenden vorangetrieben werden. Um das geplante Wachstum weiterhin zu sichern, wurde 2016 ein Nachbargrundstück zugekauft. Erste Planungsarbeiten für die Erschließung des Geländes und den weiteren Ausbau der Produktionsfläche erfolgten bereits.

Modulare Ansteuerelektronik ermöglicht Flexibilität

Im April des Berichtsjahrs traten Bucher Hydraulics und Jetter an der weltweit wichtigsten Messe für Baumaschinen, der Bauma in München, das erste Mal gemeinsam auf. Jetter ist ein Unternehmen der Division Bucher Specials und auf Lösungen für die mobile und industrielle Automation spezialisiert. Am Beispiel eines Forstkrans präsentierte Bucher Hydraulics das Resultat aus der Zusammenarbeit mit Jetter: eine Systemlösung in Form eines modularen elektrohydraulischen Baukastens. Dieser besteht aus Hydraulikkomponenten und Ansteuerelektronik. Durch den modularen Aufbau sind flexible Funktionserweiterungen jederzeit möglich. Die Kunden profitieren von Lösungen aus einer Hand durch die Kombination von fachspezifischem Systemwissen aus Hydraulik und Elektronik.

Stärkung der einheitlichen Unternehmenskultur

Im Berichtsjahr setzte Bucher Hydraulics die im Jahr 2015 lancierte Werte- und Kulturinitiative weiter um. Ziel der Initiative ist, die Philosophie sowie die Ansprüche an Mitarbeitende der Division zu vermitteln. Anhand von «Smart Solutions»-Beispielen zeigten Schulungsprogramme auf, wie herausfordernde Problemstellungen im Unternehmen clever und innovativ gelöst werden. Auch die externe und interne Zusammenarbeit wurde unter dem Motto «Superior Support» veranschaulicht. Den Kunden bietet Bucher Hydraulics einen möglichst ganzheitlichen Lösungsansatz, der neben dem Produkt auch eine kompetente, koordinierte Beratung und Betreuung beinhaltet.



Aussichten 2017 Für das laufende Jahr rechnet Bucher Hydraulics mit einer ähnlichen Marktentwicklung wie im Jahr 2016. Im wichtigen Markt Deutschland dürfte das Wachstum in praktisch allen Marktsegmenten weiterhin sehr schwach bleiben. In China, Indien und Brasilien geht die Division von einem Umsatzwachstum aus. Mit Blick auf die Anwendungsbereiche könnte sich die Fördertechnik in Nordamerika dank Neugeschäften etwas beleben. Im Segment Landtechnik erwartet die Division eine Nachfrage auf tiefem Niveau. Wachstumsimpulse könnten sich aus kleineren Kundenprojekten ergeben, für die eine Serienproduktion geplant ist. Bucher Hydraulics geht davon aus, dass der Preisdruck im Hydraulikmarkt weiter zunimmt, und erwartet deshalb für das Jahr 2017 ein leichtes Umsatzwachstum und eine Betriebsgewinnmarge in der Grössenordnung von 2016.

Divisionsleitung

Daniel Waller,
Gesamtleitung

Peter Minder,
Finanzen und Controlling

Uwe Kronmüller,
Bucher Hydraulics Deutschland

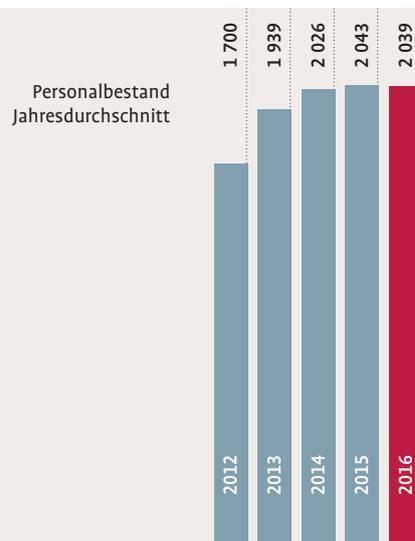
Jens Kubasch,
Bucher Hydraulics Schweiz

Luca Bergonzini,
Bucher Hydraulics Italien

Dan Vaughan,
Bucher Hydraulics Nordamerika

Sam Wu,
Bucher Hydraulics China

Stand 7. März 2017





Bucher Emhart Glass

Prozesse optimieren am laufenden Band dank Remote Services

Bei der Herstellung von Glasbehältern gibt es zwei Schlüsselprozesse: die Formung der Behälter und deren Prüfung. Bucher Emhart Glass bietet den Kunden dafür die entsprechenden Maschinen –

inklusive umfassender Serviceleistungen. Denn für die Glasbehälterindustrie sind effiziente und möglichst störungsfreie Herstellprozesse unabdingbar. Dank Fernzugriff über das Internet können Spezialisten von Bucher Emhart Glass die Einstellungen der Glasformungs- und Inspektionsmaschinen beim Kunden überprüfen, Probleme rasch erkennen oder sogar beheben und dem Kunden nützliche Wartungs- und Optimierungshinweise geben.



Präzise Beratung des Kunden dank umfassender Daten zu Formung und Inspektion von Glasbehältern.

Vorteile

- ▶ Weniger Ausschuss
- ▶ Präzisere Beratung dank umfassender Daten
- ▶ Reduktion der Ausfallzeiten
- ▶ Schnelle Reaktionszeiten

Bucher Emhart Glass

Tätigkeiten Bucher Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie. Der Hauptsitz von Bucher Emhart Glass liegt in der Schweiz; Produktionsstätten befinden sich in Schweden, in den USA, in China und Malaysia. Die Division betreibt ein Zentrum für Forschung und Entwicklung in den USA.

In Kürze In einem insgesamt stabilen Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen steigerte Bucher Emhart Glass im Berichtsjahr den Umsatz um 3%. Der Auftragseingang lag um 12% unter dem hohen Vorjahreswert. Das Joint Venture in China war von einer erheblichen Marktschwäche betroffen, die Restrukturierungen notwendig machte. Dazu wurden im Berichtsjahr rund CHF 2 Mio. zurückgestellt. Trotz dieser Rückstellung verbesserte sich die Betriebsgewinnmarge der Division auf 7.1%, was die nachhaltig verbesserte Kosteneffizienz von Bucher Emhart Glass zeigte. Der Anteil der Division am Konzernumsatz betrug 16% (Vorjahr 14%).

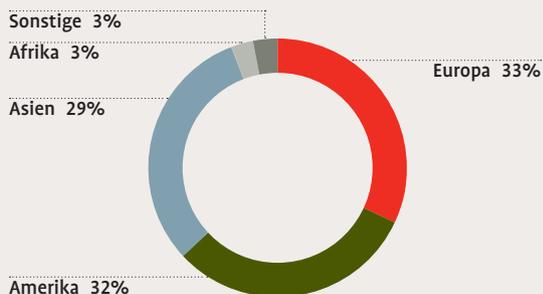
Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2016	2015	%	% ¹⁾
Auftragseingang	350.9	399.6	-12.2	-12.8
Nettoumsatz	370.8	359.8	3.0	2.2
Auftragsbestand	107.9	126.3	-14.6	-15.4
Betriebsergebnis (EBITDA)	38.9	35.6	9.3	
in % des Nettoumsatzes	10.5%	9.9%		
Betriebsergebnis (EBIT)	26.3	23.8	10.5	
in % des Nettoumsatzes	7.1%	6.6%		
Personalbestand 31. Dezember	1757	1819	-3.4	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1782	1837	-3.0	

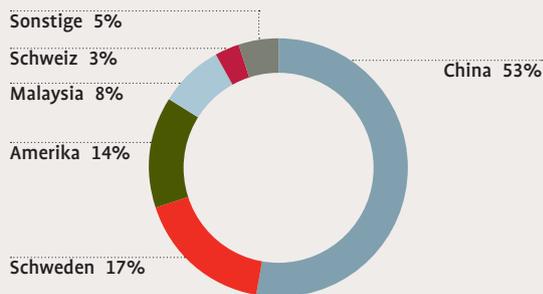
¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Divisionsbericht

Insgesamt stabiles Marktumfeld Im Berichtsjahr war der Markt für Anlagen zur Formung von Glasbehältern insgesamt stabil. In Westeuropa blieb er unverändert, während Projekte in Osteuropa aufgrund von politischen Unsicherheiten und Finanzierungsschwierigkeiten praktisch ausblieben. Nordamerika, der Mittlere Osten und Afrika verharren auf dem Niveau des Vorjahrs. In Zentralamerika hingegen setzte sich die lebhaftere Nachfrage fort, vor allem in Mexiko, einem der grössten bierexportierenden Länder der Welt. Die Märkte in Asien erholten sich mit Ausnahme von China. Dort führten die konjunkturelle Abschwächung und Überkapazitäten zu einer Marktkonsolidierung und restriktivere Umweltvorschriften zur Schliessung von Kundenwerken.

Verbesserung der Profitabilität Bucher Emhart Glass konnte 2016 den Umsatz um 3% sowie die Betriebsgewinnmarge auf 7.1% steigern. Der Auftragseingang lag projektbedingt unter dem hohen Niveau des Vorjahrs. Die Umsatzzunahme resultierte aus der guten Nachfrage nach technologisch hochstehenden Maschinen für die Herstellung von Glasbehältern. Besonders viele Projekte konnten in Mexiko realisiert werden. Zudem profitierte die Division vom Ersatzteilgeschäft, das sich dank der wachsenden und weltweit breit abgestützten Kundenbasis gut entwickelte. Auch die Zusammenarbeit mit den Glaswerken von O-I war erfreulich. Die Nachfrage nach Maschinen zur Formung von Glasbehältern sank in China auf ein tiefes Niveau. Damit einhergehend entwickelte sich die Profitabilität des chinesischen Joint Ventures mit Sanjin unbefriedi-

gend und eine Restrukturierung zur Anpassung an die geringere Nachfrage wurde eingeleitet. Die im Berichtsjahr dafür zurückgestellten Kosten betrugen CHF 2 Mio. Trotz dieser Rückstellung stieg die Betriebsgewinnmarge der Division gegenüber dem Vorjahr von 6.6% auf 7.1%. Ohne Berücksichtigung des Joint Ventures mit Sanjin hätte die Division eine Betriebsgewinnmarge von 9.0% erreicht. Dies zeigte die nachhaltig verbesserte Kosteneffizienz von Bucher Emhart Glass.

Restrukturierung von Sanjin Die Investitionsbereitschaft der Glasbehälterindustrie in China war deutlich gebremst aufgrund der Überkapazitäten, der langsameren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der strengen Umweltschutzaufgaben der Regierung. Die Nachfrage nach Glasproduktionsanlagen in China ging seit 2011 um über 40% zurück. Dieses niedrige Niveau dürfte noch einige Zeit anhalten. Deshalb entschied die Divisionsleitung zusammen mit dem Joint-Venture-Partner, die Kapazität durch Restrukturierungsmaßnahmen anzupassen und den Personalbestand deutlich zu reduzieren. Ein Teil dieser Massnahmen konnte bereits im Berichtsjahr umgesetzt werden.

Neue Produktionsstätte für Inspektionsmaschinen Im Berichtsjahr nahm die Division ein neues Gebäude mit einer modernen Infrastruktur für die Produktion von Inspektionsmaschinen der neuesten Generation in Horseheads, NY, USA, in Betrieb. Diese basieren auf der smarten Software «Scout», welche die Erkennung von Defekten und die Bedienung wesentlich verbessert. Die neue

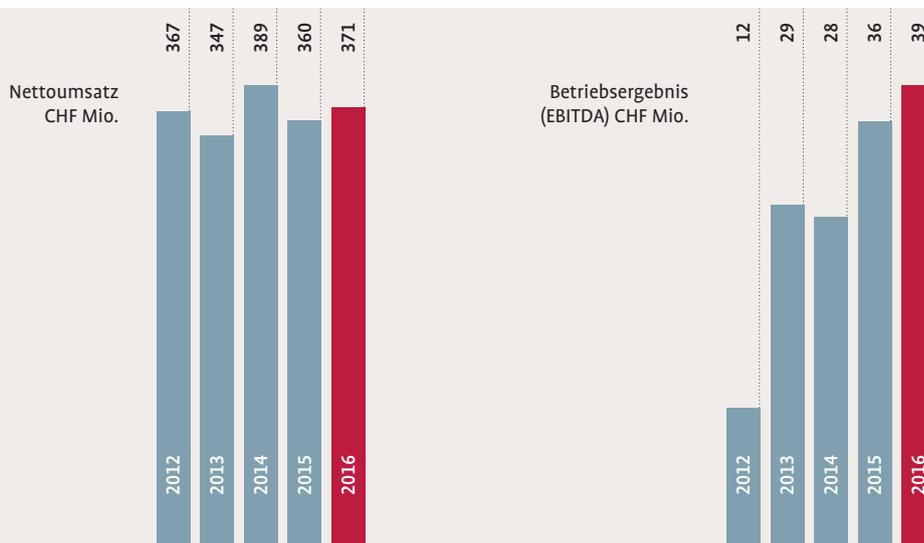


Produktionsstätte ersetzt die veraltete Infrastruktur in Elmira, NY, USA.

Zukunftsvision «End-to-End» Im September des Berichtsjahrs stellte Bucher Emhart Glass erstmals die Zukunftsvision für die Herstellung von Glasbehältern an der Glasstec-Messe in Düsseldorf, Deutschland, vor. Diese Vision basiert auf einer umfassenden Kundenumfrage aus dem Jahr 2015, welche die Hauptanforderungen der Branche bestätigte: Kunden wünschen sich eine Glasbehälterformungsanlage mit gleichmässig hoher Leistung und geringer Fehlerquote, eine Minimierung der Ausfallzeiten und die Möglichkeit für eine flexible Anpassung an sich ändernde Marktanforderungen. Ein weiterer wichtiger Schlüssel zum Erfolg besteht in der Kompetenz der Maschinenbediener, die nicht überall auf gleich hohem Niveau verfügbar ist. Bucher Emhart Glass antwortet auf diese Herausforderungen mit der Vision «End-to-End», die auf einem durchgängigen Automatisierungskonzept beruht. Dabei wird der Produktionsprozess ganzheitlich betrachtet und vereint die Glasbehälterformung sowie die -inspektion. «End-to-End» besteht aus einem Anlageinformationssystem, das sämtliche Daten der Anlage übersichtlich zusammenführt, sowie einem Zentrum für die zentrale Steuerung des gesamten Glasformungsprozesses. Mittels smarter Technologie erkennt das System Defekte bereits bei der Formung, schlägt entsprechende Korrekturmassnahmen vor und minimiert die Fehlerquote. Die clevere Software «Scout» für Inspektionsmaschinen ist der erste Umsetzungsschritt hin zu dieser Vision.

Diese stiess an der Messe bei Kunden aus aller Welt auf hohes Interesse und unterstützte erneut die Technologieführerschaft der Division. Bucher Emhart Glass plant, die «End-to-End»-Innovation in den nächsten Jahren schrittweise umzusetzen. Dadurch werden die Kunden unterstützt, Glasbehälter zukünftig effizienter, kostengünstiger, flexibler und auf höherem Qualitätsniveau zu produzieren.

Geografisch begrenzter Testmarkt für Hartglas 2015 validierte die Division zusammen mit Vetropack die Produktionsanlage samt Produktionsprozess für gehärtete Glasbehälter erfolgreich und führte umfangreiche Risikoanalysen mit guten Ergebnissen durch. Deshalb kann Vetropack im laufenden Jahr erstmals eine grössere Produktionsserie von thermisch gehärteten Mehrwegflaschen für Bier aufnehmen. Die Flaschen werden in einem geografisch begrenzten Testmarkt zum Einsatz kommen und liefern in den nächsten Jahren wertvolle Erkenntnisse über den Lebenszyklus des Produkts. Parallel dazu haben umfassende Marktanalysen gezeigt, dass das Marktpotenzial für die Massenproduktion von Mehrweghartglasflaschen zu klein ist, um grössere Investitionen zur Weiterentwicklung der Anlage zu rechtfertigen. Unabhängig davon wird Vetropack die Pilotanlage zur Herstellung von gehärteten Glasbehältern in kleineren Produktionslosen weiter nutzen.



Neues Vertriebs- und Servicezentrum in Leipzig Ende 2016 eröffnete Bucher Emhart Glass in Leipzig, Deutschland, ein neues Vertriebs- und Servicezentrum für Nord-europa sowie für die Koordination aller Kundenprojekte weltweit. Zudem bildete die Division unter demselben Dach ein Kompetenzzentrum für Inspektionsmaschinen, das auf die Märkte Europa, den Mittleren Osten und Afrika ausgerichtet ist. In den grosszügigen Räumlichkeiten stehen Inspektionsmaschinen für Vorführungen und Schulungen zur Verfügung. Weiter besteht die Möglichkeit, Tests und Validierungen für Kunden durchzuführen.

Aussichten 2017 Bucher Emhart Glass rechnet für 2017 mit stabilen Märkten. Die Umsetzung weiterer Massnahmen zur Steigerung der Effizienz und Senkung der Kosten werden die Profitabilität weiter stärken. Die Restrukturierung im Joint Venture Sanjin, China, wird im Laufe des Jahrs 2017 fortgesetzt. Für das gesamte Jahr erwartet die Division einen Umsatz in der Gröszenordnung von 2016 und eine verbesserte Betriebs-gewinnmarge.

Divisionsleitung

Martin Jetter,
Gesamtleitung

Reto Semadeni,
Finanzen und Controlling

Matthias Kümmerle,
Technologie

Juan R. Montes,
Logistik und Produktion

Werner Gessner,
Vertrieb und Service

Stand 7. März 2017





Bucher Specials

Fruchtsaftproduktion standortunabhängig unter Kontrolle

Besonders in der Erntesaison benötigen Produktionsleiter von Betrieben zur Herstellung von Apfelsaft und Apfelsaftkonzentrat laufend die aktuellen Leistungsdaten ihrer Anlagen. Softwarelösungen

von Bucher Unipektin erlauben, die notwendigen Daten zu erfassen und auszuwerten sowie auf Kundenwünsche abgestimmte Produktionsberichte zu erstellen. Der Zugriff auf die Daten ist online und somit ortsunabhängig möglich. Eine 2016 von Bucher Unipektin neu entwickelte Software ermöglicht zudem, Daten von mehreren Produktionsstandorten gleichzeitig zu erfassen, darzustellen und auszuwerten. Der Kunde kann von seiner



Ortsunabhängig kann die Leistung verschiedener Standorte für die Fruchtsaftproduktion analysiert und optimiert werden.

Firmenzentrale aus die Effizienz der verschiedenen Produktionsstandorte vergleichen, Leistungsabweichungen sofort erkennen und optimierend eingreifen.

Vorteile

- ▶ Ortsunabhängige Steuerung und Überwachung der Produktion
- ▶ Frühzeitige Problemerkennung
- ▶ Hohe Anlagenverfügbarkeit
- ▶ Optimale Rohstoffausbeute
- ▶ Onlinezugriff auf Berichte und Analysen
- ▶ Leistungsvergleich von Produktionsstandorten

Bucher Specials

Tätigkeiten Bucher Specials umfasst Anlagen für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Technologien und Anlagen zur Herstellung von Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten (Bucher Unipektin), das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik) sowie Lösungen für die Automatisierungstechnik (Jetter).

In Kürze Bucher Specials behauptete sich im unterschiedlichen Marktumfeld der Geschäftsfelder und steigerte den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 21%. Im Vergleich dazu stieg der Umsatz nur um 2%, weil ein Teil der eingegangenen Projekte erst 2017 zur Auslieferung kommt. Aufgrund der optimaleren Auslastung von Kapazitäten und der Einführung verschiedener Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle verbesserte die Division ihre Profitabilität deutlich. Der Anteil von Bucher Specials am Konzernumsatz betrug 9% (Vorjahr 9%).

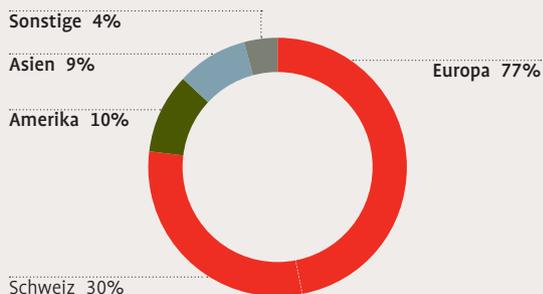
Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2016	2015	%	% ¹⁾
Auftragseingang	288.5	237.7	21.4	20.9
Nettoumsatz	263.3	257.2	2.4	1.9
Auftragsbestand	76.1	50.7	50.1	49.8
Betriebsergebnis (EBITDA)	26.9	19.8	35.9	
in % des Nettoumsatzes	10.2%	7.7%		
Betriebsergebnis (EBIT)	21.1	12.9	63.6	
in % des Nettoumsatzes	8.0%	5.0%		
Personalbestand 31. Dezember	817	802	1.9	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	849	844	0.6	

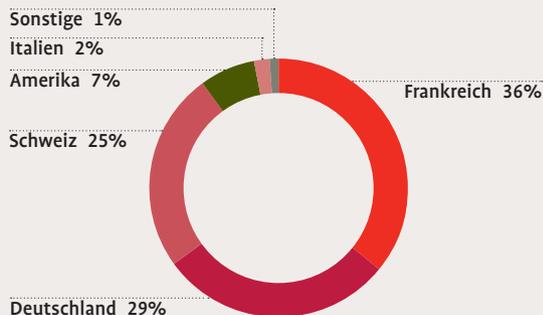
¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Divisionsbericht

Unterschiedliches Marktumfeld Die Geschäftsbereiche von Bucher Specials entwickelten sich im Berichtsjahr unterschiedlich. Der Markt für Weinproduktionsanlagen gab aufgrund der weltweit leicht sinkenden Weinproduktion etwas nach. Auch der Konsum von Fruchtsaft nahm leicht ab. Der Schweizer Markt für Landtechnik war vom Rückgang in der Landwirtschaft betroffen, hingegen blieb der Markt für die Mobil- und die Industriautomation stabil.

Insgesamt erfreulicher Geschäftsgang Bucher Specials steigerte den Auftragseingang um 21% gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich dazu stieg der Umsatz nur um 2%, weil ein Teil der eingegangenen Projekte erst 2017 zur Auslieferung kommt. Die Betriebsgewinnmarge stieg um drei Prozentpunkte auf 8.0%. Der Geschäftsverlauf mit Weinproduktionsanlagen legte insgesamt leicht zu, obwohl der Markt aufgrund der weltweit sinkenden Weinproduktion leicht nachgab und ausserdem die schlechten Wetterbedingungen die Entwicklung in Frankreich bremsten. Das Projektgeschäft mit Getränke Technologien zog gegenüber dem tiefen Vorjahr deutlich an. Auch das Schweizer Handelsgeschäft mit Landmaschinen hielt sich trotz des schwächeren Markts erfreulich und verteidigte seine etablierte Position. Die auf Automationslösungen spezialisierte Jetter verzeichnete einen guten Geschäftsverlauf. Bucher Specials verbesserte die Profitabilität deutlich dank der besseren Auslastung von Kapazitäten und der Einführung verschiedener Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle.

Bucher Vaslin

Stabiler Geschäftsverlauf Im Berichtsjahr sank die weltweite Weinproduktion gegenüber dem Vorjahr um rund 5%, im wichtigen Markt Frankreich sogar um rund 12%. Massgeblich für den Rückgang in Frankreich war der nasse und kalte Frühling, der zu tieferen Erträgen bei der Traubenernte führte. Trotzdem blieb die Nachfrage stabil, vor allem weil Weinproduzenten von der Steuererleichterungen des Macron-Subventionsprogramms profitierten. Auch in Amerika und der südlichen Hemisphäre lag die Nachfrage auf dem Vorjahresniveau. Das Ersatzteilgeschäft entwickelte sich erfreulich und Bucher Vaslin steigerte den Umsatz leicht.

Innovation Bucher Vaslin und der Zusammenarbeitspartner Laffort wurden im November in Bordeaux, Frankreich, mit dem Innovationspreis Vinatech-Sifel 2016 prämiert. Ausgezeichnet wurde das gemeinsam mit Laffort entwickelte Filtrationsverfahren für Rot- und Roséweine Flavy VEGECOLL®. Dieses stabilisiert und klärt den Wein in einem einzigen Arbeitsgang.

Bucher Unipektin

Erholung des Projektgeschäfts Die Nachfrage nach Anlagen für die Herstellung von Fruchtsäften sowie für die Bierfiltration belebte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Der Auftragseingang profitierte von einer lebhaften Nachfrage, besonders aus Deutschland, und die Kapazitäten von Bucher Unipektin waren gut ausgelastet. Infolge des tiefen Auftragsbestands zu Beginn des



Berichtsjahrs kommt ein Teil der eingegangenen Projekte erst 2017 zur Auslieferung. Deshalb entwickelte sich der Umsatz langsamer und lag leicht unter dem Vorjahr. Fortgeführte Massnahmen zur Steigerung der Effizienz und Einsparung von Kosten wirkten sich im Berichtsjahr positiv auf die Profitabilität von Bucher Unipektin aus.

Optimale Ressourcennutzung Die hydraulische Fruchtsaftpresse HPX von Bucher Unipektin ist in der Branche längst der Massstab. Im Vergleich zu einer Bandpresse gewinnt die hydraulische HPX mehr Direktsaft. Um den Energie- und Wasserverbrauch zu senken, setzte Bucher Unipektin für diese Pressen eine neue Generation von Hydraulikaggregaten ein. Das Resultat ist ein signifikant reduzierter Strom- und Wasserverbrauch bei einer gleichbleibend hohen Ausbeute.

Bucher Landtechnik

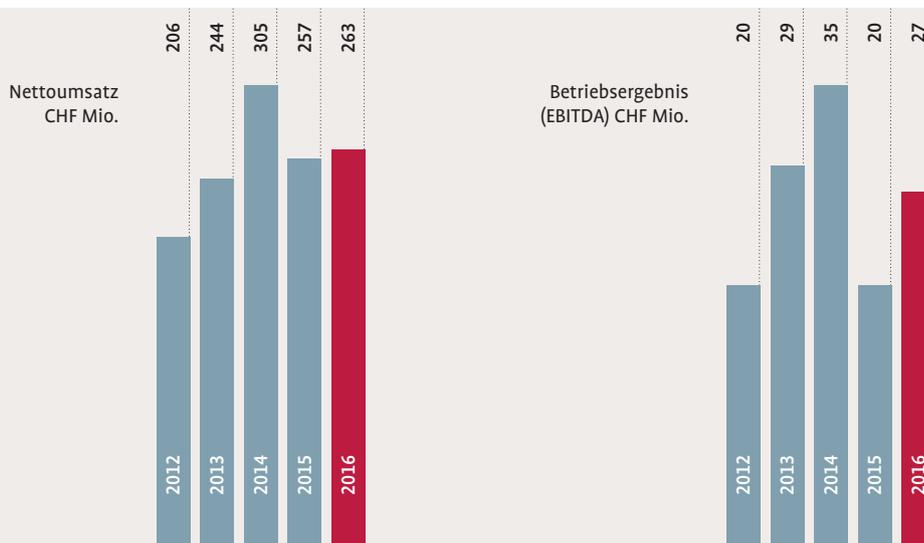
Gute Entwicklung Zusätzlich zum globalen Rückgang in der Landwirtschaft war die Schweiz durch den nassen und kalten Frühling von Ernteausfällen bei Ackerbauprodukten von bis zu 40% betroffen. Bucher Landtechnik schaffte es, dank der guten Marktstellung und gezielter Marketingaktivitäten den Umsatz in der Größenordnung des Vorjahrs zu halten.

Neues Spurführungssystem Im Berichtsjahr entwickelte Bucher Landtechnik die Dienstleistung SkyConnect, ein hochpräzises Spurführungssystem für landwirtschaftliche Maschinen. SkyConnect erlaubt das präzise Ausbringen von Saatgut und Düngemitteln, selbst bei anspruchsvollen Bodenbedingungen und Geländeformen. Das Ergebnis sind höhere und zuverlässigere Erträge sowie ein verbesserter Umwelt- und Bodenschutz. SkyConnect unterstützt Landwirte und Lohnunternehmer bei der Planung ihrer Tätigkeiten, in der Logistik und dem Flottenmanagement.

Jetter

Erfreuliche Umsatzentwicklung Jetter legte im Berichtsjahr den Fokus auf die Entwicklung neuer Anwendungen in Nischenmärkten der Mobil- und Industrieautomation. Der Geschäftsbereich intensivierte nicht nur erfolgreich seine Geschäftstätigkeit mit den Divisionen von Bucher, sondern auch die Zusammenarbeit mit Drittkunden. Ausschlaggebend für diesen Erfolg waren der hohe Kundenfokus, spezifisches Fachwissen gepaart mit Innovationskraft sowie die flexiblen Strukturen der Geschäftseinheit.

Videokontrollsystem Jetter entwickelte im Berichtsjahr ein Videokontrollsystem für mobile Arbeitsmaschinen. Das neue System ist mit rund zehn Kameras ausgestattet. Diese werden auf den oftmals sehr unübersichtlichen Arbeitsmaschinen installiert und liefern dem Fahrer verschiedene Ansichten auf mehreren Bildschirmen.



Das Videokontrollsystem von Jetter kommt bei verschiedensten Maschinen zur Anwendung wie zum Beispiel Baumaschinen, selbstfahrenden Landmaschinen oder Kommunalfahrzeugen.

Aussichten 2017 Die Nachfrage nach Anlagen für die Weinproduktion dürfte sich nicht wesentlich verändern. Das Geschäft mit Getränketechnologien rechnet mit einer Umsatzsteigerung, bleibt jedoch aufgrund des Projektcharakters volatil. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen geht wegen des allgemeinen Rückgangs in der Landwirtschaft von einer leichten Umsatzabnahme aus. Hingegen rechnet Jetter mit einer positiven Umsatzentwicklung sowohl in der Mobil- als auch in der Industrieautomation. Für das gesamte Geschäftsjahr 2017 erwartet Bucher Specials deshalb eine Steigerung des Umsatzes und der Profitabilität.

Divisionsleitung

Stefan Düring,
Gesamtleitung

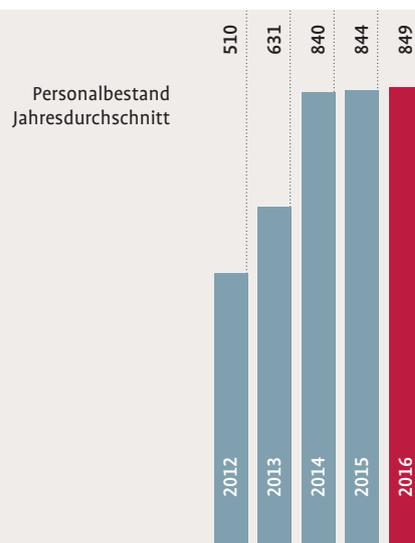
Bruno Estienne,
Bucher Vaslin

Hartmut Haverland,
Bucher Unipektin

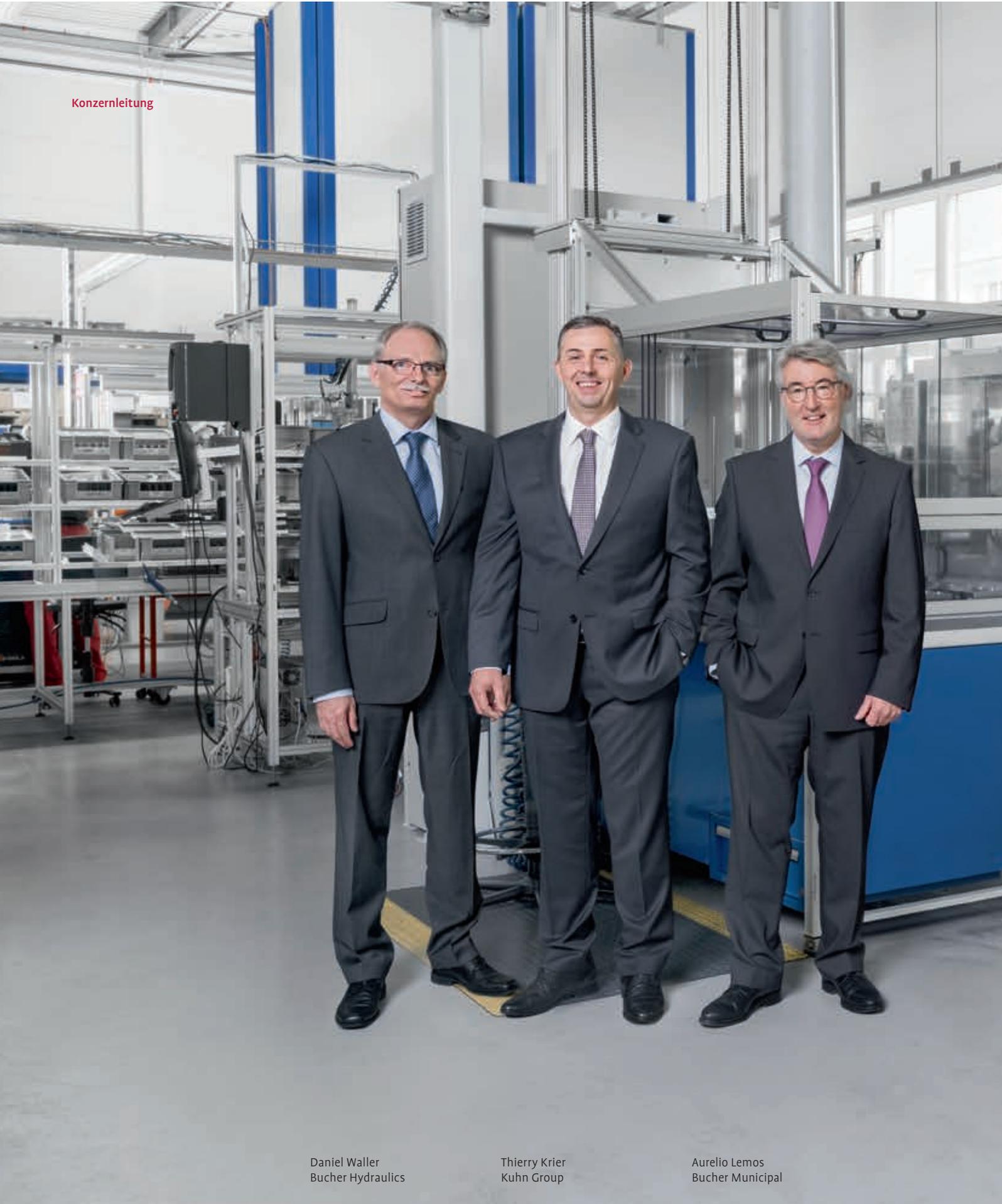
Jürg Minger,
Bucher Landtechnik

Christian Benz,
Jetter

Stand 7. März 2017



Konzernleitung



Daniel Waller
Bucher Hydraulics

Thierry Krier
Kuhn Group

Aurelio Lemos
Bucher Municipal



Jacques Sanche
Chief Executive Officer

Christina Johansson
Chief Financial Officer

Stefan Düring
Bucher Specials

Martin Jetter
Bucher Emhart Glass

Corporate Governance

Der vorliegende Bericht folgt der am 1. Oktober 2014 in Kraft getretenen Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange in der ab 1. April 2016 geltenden Fassung, soweit sie für Bucher Industries anwendbar ist. Wo nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, geben die Informationen die Situation am 31. Dezember 2016 wieder.

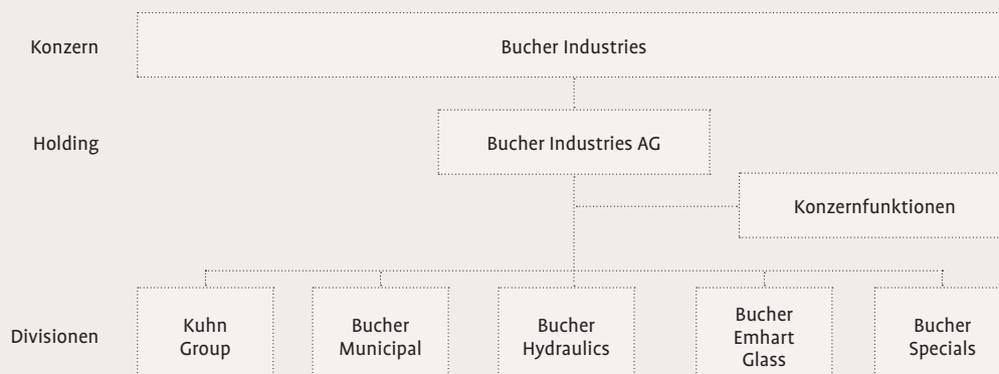
Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur Der Konzern Bucher Industries ist in fünf Divisionen gegliedert. Die Divisionen umfassen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Produktionsanlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten sowie Anlagen für die Entwässerung von Klärschlämmen, das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials). Auf Konzernstufe unterstützt das Corporate Center mit den Funktionen Finanzen und Controlling, Konzernentwicklung, Recht sowie Kommunikation die Tätigkeiten des Konzerns und der Konzerngesellschaften. Die operative Konzernstruktur ist in untenstehender Grafik ersichtlich und eine detaillierte Segmentberichterstattung ist im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 82 bis 84 dieses Geschäftsberichts dargestellt.

Konzerngesellschaften und Konsolidierungskreis

Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen, Schweiz, ist die Holdinggesellschaft des Konzerns. Ihre Namenaktien sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. An den Börsen in Frankfurt, Stuttgart, Berlin und Xetra sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet. Die Detailangaben sind im Abschnitt Informationen für Anleger auf den Seiten 8 und 9 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Der Konsolidierungskreis umfasst alle von der Holdinggesellschaft direkt und indirekt gehaltenen Konzerngesellschaften. Die wesentlichen Konzerngesellschaften sind auf den Seiten 109 bis 111 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Keine davon ist börsenkotiert.

Aktionariat Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Gruppe, vertreten von Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss letzter börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.2% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Gemäss den Bucher Industries bekannten Informationen hielten folgende Personen am Bilanzstichtag eine Beteiligung am ausgegebenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%: gemäss Offenlegungsmeldung vom 5. Juli 2011 die Black Rock Inc., 40 East 52nd Street, New York, NY, 10022, USA,



direkt oder indirekt über verschiedene Tochtergesellschaften. Diese und früher gemeldete Offenlegungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG sind zum Bilanzstichtag keine weiteren im Aktienregister eingetragenen und stimmberechtigten Aktionäre und stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% des ausgegebenen Aktienkapitals übersteigt.

www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen der Bucher Industries AG mit anderen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital Das ausgegebene Aktienkapital der Bucher Industries AG beträgt CHF 2 050 000. Es ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.20. Die Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes, nicht ausgegebenes Kapital von maximal CHF 236 820. Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital Das Aktienkapital der Bucher Industries AG kann durch Ausgabe von höchstens 1 184 100 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 im Maximalbetrag von CHF 236 820 erhöht werden. Das bedingte Kapital ist reserviert für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleihsobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Gegenwärtig sind keine solchen Rechte ausstehend. Die Options- oder Wandelbedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen im Sinne von Art. 653c Abs. 2 des schweizerischen Obligationenrechts aufheben. In diesem Fall sind Struktur, Laufzeit und Betrag der Anleihe sowie die Options- oder Wandelbedingungen vom Verwaltungsrat entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe festzulegen.

Kapitalveränderungen In den letzten drei Berichtsjahren erfolgten keine Kapitalveränderungen.

Aktien Das ausgegebene Aktienkapital von CHF 2 050 000 der Bucher Industries AG ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Sämtliche Aktien sind voll liberiert und dividendenberechtigt. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Die Bucher Industries AG hat keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben.

Übertragungsbeschränkungen Für die Namenaktien bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Aufgrund der Statuten hat der Verwaltungsrat eine Regelung betreffend die Eintragung von Nominees aufgestellt. Danach werden Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (nachstehend: Nominees), ohne Weiteres bis maximal 2% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, sofern sie zuvor mit der Bucher Industries AG eine Nominee-Vereinbarung abgeschlossen haben. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn sich der betreffende Nominee schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält. Die Limite von 2% gilt sinngemäss für Nominees, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind.

Wandelanleihen und Optionen Die Bucher Industries AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Die bestehenden Optionsrechte aus dem Optionsplan für Mitglieder der Konzernleitung, der Divisions- und Bereichsleitungen sowie ausgewählte Spezialisten sind auf Seite 61 und 102 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die zur Deckung benötigten Aktien wurden aus dem Aktienbestand der Bucher Beteiligungs-Stiftung erworben.

Verwaltungsrat

Mitglieder

Philip Mosimann 1954, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2016 Präsident des Verwaltungsrats ▶ 2002–2016 CEO und 2001 designierter CEO ▶ 1997 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Textil ▶ 1993 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Thermtec ▶ 1980 Sulzer Innotec AG, Winterthur ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats der Uster Technologies AG, Uster, Mitglied des Verwaltungsrats der Conzzeta AG, Zürich, der Bobst Group SA, Mex, und der Ammann Group Holding AG, Langenthal, Vizepräsident Swissmem (Schweizerische Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie), Mitglied Vorstands ausschuss des Schweizerischen Arbeitgeberverbands.

Anita Hauser 1969, Schweizer Staatsangehörige, lic. rer. publ. HSG Universität St. Gallen, MBA INSEAD, Fontainebleau; seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2012 Magenta Management AG, Zürich, Geschäftsführerin ▶ 2010 EF Education First AG, Luzern, Marketing Director ▶ 2005 EF Education AG, Zürich, Country Manager ▶ 2000 Lindt & Sprüngli (International) AG, Kilchberg, International Marketing Manager ▶ 1993–1998 Unilever, Zug und Mailand, European Brand Manager ▶ Weitere Tätigkeit Mitglied des Verwaltungsrats der Amag Automobil- und Motoren AG, Zürich.

Ernst Bärtschi 1952, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2005 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ 2005–2011 Sika AG, Baar, CEO ▶ 2002 Sika AG, Baar, CFO ▶ 1997 Schindler Group, CFO ▶ 1994 Schindler Aufzüge AG, Geschäftsführer ▶ 1980 Schindler Management AG ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats der Conzzeta AG, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrats der CRH Plc., Dublin, Irland.

Claude R. Cornaz 1961, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2000 Vetropack Holding AG, Bülach, Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Gruppenleitung ▶ 1993 Vetropack Holding AG, Bülach ▶ 1989 Nestec SA, Vevey ▶ 1987 Contraves AG, Zürich ▶ Weitere Tätigkeiten Vizepräsident des Verwaltungsrats der H. Goessler AG, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrats der Glas Trösch Holding AG, Bützberg.

Michael Hauser 1972, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich, MBA INSEAD, Fontainebleau/Singapur; seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2015 notime AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ▶ 2013 biuco GmbH, Österreich, Geschäftsführer ▶ 2009–2011 Strabag Energietechnik, Österreich, Geschäftsführer ▶ 2006 hs energianlagen, Deutschland, Mitglied der Geschäftsleitung ▶ 2003 Alstom/ABB, Inbetriebnahmeleiter Gasturbinen/Kraftwerke ▶ 1998 Alstom/ABB, Inbetriebnahme Gasturbinen ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Heinrich Spoerry 1951, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ 1998–2015 SFS Gruppe, Heerbrugg, Präsident des Verwaltungsrats und CEO ▶ 1987 Staefa Control System AG, Cerberus AG, Männedorf, Mitglied der Geschäftsleitung ▶ 1981 SFS Gruppe, Heerbrugg, Leiter Management Services ▶ 1979 Boston Consulting Group, München ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats der SFS Gruppe, Heerbrugg, der Mikron AG, Biel, und der Frutiger AG, Thun.

Valentin Vogt 1960, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2011 Burckhardt Compression AG, Winterthur, Verwaltungsratspräsident ▶ 2000–2011 Burckhardt Compression AG, Winterthur, Delegierter des Verwaltungsrats und CEO ▶ 1992 Sulzer Metco AG, Schweiz, Geschäftsführer ▶ 1989 Sulzer Metco Division, Schweiz, CFO ▶ 1986 Alloy Metals, USA, CFO ▶ 1985 Sulzer AG, Schweiz, Controller ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, Mitglied des Verwaltungsrats der Kistler Holding AG, Schweiz, und der Ernst Göhner Stiftung Beteiligungen AG, Schweiz, sowie Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, Schweiz.

Unabhängigkeit Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und, mit Ausnahme von Philip Mosimann, unabhängig, d. h., sie nehmen keine operativen Aufgaben im Konzern wahr, gehörten in den letzten drei Jahren nicht der Geschäftsführung der Bucher Industries an und stehen nicht in wesentlichen Geschäftsbeziehungen zum Konzern. Philip Mosimann war bis zur Generalversammlung vom 15. April 2016 CEO und Mitglied der Konzernleitung der Bucher Industries.

Wahl und Amtszeit Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie dessen Präsident und die Mitglieder des Vergütungsausschusses wurden im Berichtsjahr am 15. April 2016 von der Generalversammlung je einzeln bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrats ist auf den Zeitpunkt der ordentlichen Generalversammlung begrenzt, die nach dem Erreichen des 70. Lebensjahrs folgt. Im Berichtsjahr wurden die in der Tabelle untenstehend genannten Personen gewählt.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten (externe Mandate) Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen maximal vier Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und maximal zehn Mandate in nicht kotierten Rechtseinheiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans innehaben. Mandate bei miteinander verbundenen Gesellschaften ausserhalb des Konzerns sowie Mandate, die in Ausübung einer solchen Mandatsfunktion wahrgenommen werden, gelten als ein Mandat, sofern innerhalb der miteinander verbundenen Gesell-

schaften insgesamt nicht mehr als 30 Mandate wahrgenommen werden. Pro-Bono-Mandate fallen nicht unter die genannten Beschränkungen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann jedoch mehr als 20 solcher Mandate wahrnehmen. Diese Regelung entspricht Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und nimmt die Oberleitung der Gesellschaft gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, der Statuten und des internen Organisationsreglements wahr. Die Kurzform des Organisationsreglements ist unter der Bucher-Website abrufbar. Der Verwaltungsrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zu sechs ordentlichen Sitzungen im Jahr, die in der Regel alle zwei Monate stattfinden. An den Sitzungen nehmen der CEO, der CFO sowie, je nach Traktandum, weitere Mitglieder der Konzernleitung, der Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten teil. Über die Verhandlungen und Beschlüsse führt die Sekretärin Protokoll. Die Sitzungen dauern in der Regel einen Tag, im Falle der jährlichen Strategiesitzung zwei Tage. Im Berichtsjahr fanden acht Sitzungen statt, eine davon als zweitägige Strategiesitzung und eine davon als Telefonkonferenz. An einer Sitzung war ein Mitglied des Verwaltungsrats entschuldigt. Sonst waren jeweils alle Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO an den Sitzungen anwesend.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Name	Jahrgang	Position	Eintritt	Ausschüsse	
				Prüfung	Vergütung
Verwaltungsrat					
Philip Mosimann	1954	Präsident	2016		
Anita Hauser	1969	Vizepräsidentin	2007		x
Ernst Bärtschi ¹⁾	1952		2005	x	
Claude R. Cornaz	1961		2002		x
Michael Hauser	1972		2011	x	
Heinrich Spoerry	1951		2006	v	
Valentin Vogt	1960		2014		v

¹⁾ Bis 19. April 2017

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und, mit Ausnahme von Philip Mosimann, unabhängig (V = Vorsitzender).

Ausschüsse Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat aus seinem Kreis einen Prüfungs- und einen Vergütungsausschuss gebildet. Die Aufgaben und Kompetenzen des Prüfungsausschusses sind nachfolgend sowie auf der Bucher-Website in der Kurzform des Organisationsreglements veröffentlicht, diejenigen des Vergütungsausschusses im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 61 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit, Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die jährliche Amtsdauer der Mitglieder des Prüfungs- und Vergütungsausschusses beginnt mit der ordentlichen Generalversammlung und dauert bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Ausschüsse werden Protokolle geführt.
www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Prüfungsausschuss Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses wurde vom Verwaltungsrat am 15. April 2016 wie folgt bestätigt: Heinrich Spoerry, Vorsitzender, Ernst Bärtschi und Michael Hauser. Alle Mitglieder sind nichtexekutiv und unabhängig. Der Prüfungsausschuss tritt mindestens dreimal jährlich zusammen. Eine Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. An den Sitzungen nehmen der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO mit beratender Stimme teil. Je nach Traktandum werden die internen oder externen Revisoren, Mitglieder der Konzern-, Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten zugezogen. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt. Bei allen Sitzungen waren die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und CFO anwesend. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten im Berichtsjahr lagen bei der Analyse von Cyber-Security-Risiken, Prozessmanagement sowie bei den nachfolgend beschriebenen ordentlichen Aufgaben. Der Prüfungsausschuss bereitet zuhanden des Verwaltungsrats ein umfassendes und effizientes Revisionskonzept des Konzerns vor und überwacht dessen Umsetzung. Er entscheidet über Prüfplanschwerpunkte im Bereich der externen und internen Revision, nimmt die Berichte der Revisoren entgegen und ernennt den Leiter der Internen Revision, der an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berichtet. Im Rahmen eines Vorentscheids beurteilt der Prüfungsausschuss die Unab-

hängigkeit und Leistung der externen und internen Revision und entscheidet abschliessend über deren Honorierung. Ebenfalls zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören die Vorbereitung des Antrags an den Verwaltungsrat für die Wahl der Revisionsstelle, die Prüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle und Finanzplanung des Konzerns sowie die Prüfung der Planungen, Budgets und Rechnungen des Konzerns und der Konzerngesellschaften inkl. Einzelprojekten mit grosser Kapitalbindung. Die Prüfplanschwerpunkte der externen Revision lagen im Berichtsjahr in den Bereichen Einkauf, Investition und Personal. Zudem prüften die externen Revisoren vertieft die Existenz interner Kontrollsysteme in den Bereichen IT-Kontrollen sowie Kompetenzregelungen auf Gesellschaftsstufe. Die externen Revisoren waren an zwei Sitzungen im Prüfungsausschuss anwesend. Die interne Revision führt Prüfungen im Konzern nach Vorgabe des vom Prüfungsausschuss vorgeschlagenen und vom Verwaltungsrat festgelegten Revisionskonzepts durch. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stimmt das Revisionsprogramm mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats ab. Die Koordination und die Umsetzung der Prüfungen sind an den CFO delegiert. Die Aufgaben der internen Revision sind extern vergeben. Der Leiter der internen Revision berichtet dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die interne Revision berichtet dem Prüfungsausschuss an mindestens einer Sitzung pro Jahr über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Die Prüfplanschwerpunkte bei der internen Revision lagen bei der umfassenden Prüfung und Beurteilung der Prozesse des internen Kontrollsystems bei mehreren Konzerngesellschaften sowie der Analyse von Cyber-Security-Risiken. Im Berichtsjahr waren die internen Revisoren an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses anwesend.

Vergütungsausschuss Die Angaben über den Vergütungsausschuss sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 61 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Kompetenzregelung Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO, den CFO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung übertragen. Deren Befugnisse und Aufgaben sind im Organisationsreglement geregelt. Eine Kurzfassung des Organisationsreglements ist als PDF-Dokument auf der Bucher-Website zu finden. Der Verwaltungsrat überwacht die operative Geschäftsführung.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung durch Zustellung von monatlichen Kennzahlen, konsolidierten Abschlüssen und Managementkommentaren im Rahmen des Management-Informationssystems Auskunft über die Geschäftsentwicklung und die Kennzahlen des Konzerns, der Divisionen, der Bereiche und wichtiger Konzerngesellschaften. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken informiert. Einmal jährlich nimmt er anhand eines unter Federführung des CEO zusammen mit den Mitgliedern der Konzernleitung und des Konzernstabs erstellten Risikoberichts eine vertiefte Beurteilung der Risikolage des Konzerns vor. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden muss, werden dazu unter Federführung des CEO schriftliche Anträge erstellt. Neben dem Präsidenten kann jeweils ein Mitglied des Verwaltungsrats zur Vertiefung der Geschäftskennnisse an einer der vom CEO geleiteten jährlichen Strategiereviews der Divisionen teilnehmen. Im Berichtsjahr nahmen an den Strategiereviews jeweils der CEO, der Präsident und ein Mitglied des Verwaltungsrats teil. Ausserdem wird der Verwaltungsrat durch die interne und die externe Revision in seinen Überwachungs- und Kontrollfunktionen unterstützt.

Die Konzernleitung

Mitglieder

Jacques Sanche 1965, Schweizer und kanadischer Staatsangehöriger; Dr. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2016 CEO und seit 2015 designierter CEO ▶ 2007 Belimo Holding AG, Hinwil, CEO ▶ 2004 WMH Walter Meier Holding, Stäfa, Mitglied der Konzernleitung; WMH Tool Group, Chicago, USA, CEO ▶ 1997 WMH Walter Meier Holding, diverse leitende Funktionen ▶ 1990 Verschiedene Tätigkeiten als Berater ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied des Verwaltungsrats Schweiter Technologies, Horgen.

Roger Baillo 1958, Schweizer Staatsangehöriger, Betriebsökonom FH Olten, dipl. Wirtschaftsprüfer Kammereschule, Zürich; 1996 bis September 2016 CFO ▶ 1995 Benninger AG, Uzwil, Leiter Zentrale Dienste ▶ 1993 Dietsche Holding AG, Zug, Leiter Finanz- und Rechnungswesen ▶ 1984 ATAG Ernst & Young AG, Zürich ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied der Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrats der BKW AG, Bern, und der Rieter Holding AG, Winterthur.

Christina Johansson 1966, Schweizer und schwedische Staatsangehörige, Masters Degree in Business Administration, Zusatzabschluss in Anglistik und Germanistik, Universität Växjö/Lund, Schweden; seit Oktober 2016 CFO ▶ 2014 SR Technics Group, Zürich, CFO ▶ 2007 Pöyry Energy und Management Consulting Business Group, Zürich, Vice President Finance ▶ 2005 Zeag Gruppe, Spreitenbach, CFO ▶ 1996 Amcor Rentsch & Closures Group, Rickenbach, diverse leitende Finanzfunktionen ▶ 1993 Securitas Group, Frankfurt, Deutschland, Financial Controller und Treasury Manager ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied des Verwaltungsrats Optikart AG, Wangen b. O.

Stefan Düring 1972, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen, Certified Public Accountant Board of Accountancy, New Hampshire, Chartered Financial Analyst Association for Investment Management and Research, Charlottesville; seit 2014 Divisionsleiter Bucher Specials ▶ seit 2006 Leiter Konzernentwicklung und seit 2010 zusätzlich verantwortlich für Bucher Unipektin und Bucher Landtechnik ▶ 1998 PricewaterhouseCoopers, Zürich ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Martin Jetter 1956, deutscher Staatsangehöriger, dipl. Ing. Berufsakademie Stuttgart; seit 2006 Divisionsleiter Bucher Emhart Glass ▶ 2005 Emhart Glass SA ▶ 1980 bis 2013 Jetter AG, Ludwigsburg, Vorsitzender des Vorstands ▶ 1978 Robert Bosch GmbH, Schwieberdingen ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied des Verwaltungsrats der RISE Group S.A.S., Frankreich, Champagne-au-Mont-d'Or, Frankreich.

Thierry Krier 1967, amerikanischer und französischer Staatsangehöriger, Master International Business Marketing, ESIDEC in Metz, Bachelor in Agronomie, Landwirtschaftsschule Dijon; seit 2014 Divisionsleiter Kuhn Group ▶ 2008 Kuhn North America Inc., Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 2002 Kuhn Knight Inc., Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 1994 Kuhn Farm Machinery Inc., Leiter Verkauf und Marketing ▶ 1990 Kuhn SA, Saverne ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Aurelio Lemos 1962, spanischer Staatsangehöriger, Maschinenkonstrukteur mit eidg. VSH Handelsdiplom, Technikum Elektrotechnik; seit 2016 Divisionsleiter Bucher Municipal ▶ 2012 Bucher Hydraulics Schweiz, Geschäftsführer ▶ 2003 Bucher Hydraulics AG Frutigen, Geschäftsführer ▶ 1994 Bürkert Fluid Control Systems, Schweiz, Marketing und Verkaufsleiter ▶ 1992 Weber Protection AG, Emmenbrücke, Leiter Entwicklung und Technik ▶ 1990 Weber AG, Emmenbrücke, Business Engineer ▶ 1989 BOA AG, Rothenburg ▶ 1988 Kent Moor AG, Baar ▶ 1980 Viscosuisse AG, Emmenbrücke ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Daniel Waller 1960, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH/BWI Zürich; seit 2004 Divisionsleiter Bucher Hydraulics ▶ 1999 Bucher Hydraulics AG, Frutigen, Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 1996 Carlo Gavazzi AG, Steinhausen ▶ 1987 Rittmeyer AG, Zug ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Anzahl zulässiger, externer Tätigkeiten Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen maximal zwei Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und maximal zwei Mandate in nicht kotierten Rechtseinheiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans innehaben. Mandate bei miteinander verbundenen Gesellschaften ausserhalb des Konzerns sowie Mandate, die in Ausübung einer solchen Mandatsfunktion wahrgenommen werden, gelten als ein Mandat, sofern innerhalb der miteinander verbundenen Gesellschaften insgesamt nicht mehr als 30 Mandate wahrgenommen werden. Pro-Bono-Mandate fallen nicht unter die genannten Beschränkungen. Kein Mitglied der Konzernleitung kann jedoch mehr als 20 Pro-Bono-Mandate wahrnehmen. Diese Regelung entspricht Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG.

Managementverträge Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Bucher Industries AG und Dritten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Rechte der Aktionäre im Zusammenhang mit Vergütungen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 61 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine Einschränkungen der Stimmrechtsvertretung.

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Im Berichtsjahr wählte die Generalversammlung vom 15. April 2016 Mathé & Partner, Rechtsanwälte, Riesbachstrasse 57, 8034 Zürich, Schweiz, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Statuten der Bucher Industries AG legen in Art. 8 fest, dass sich jeder stimmberechtigte Aktionär mit schriftlicher oder elektronischer Vollmacht durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter an der Generalversammlung vertreten lassen kann.

Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Die Statuten der Bucher Industries AG enthalten keine Regelungen betreffend Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen und kann Vorschriften darüber erlassen. Er gibt Einzelheiten darüber mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt.

Im Berichtsjahr erhielten alle Aktionäre zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Formular, um dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter schriftlich oder via Internet zu ihrer Vertretung Vollmacht sowie Weisungen zu den einzelnen Anträgen zu erteilen.

Weisungen beschränkten sich auf Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu jedem Antrag. Für Zusatz- oder Änderungsanträge konnten die Aktionäre global Weisung erteilen, diesen im Sinne des Antrags des Verwaltungsrats zuzustimmen, sie abzulehnen oder sich zu enthalten. Zur Erteilung von Vollmachten und Weisungen via Internet wurde den Aktionären eine Frist bis zum 13. April 2016, 15.30 Uhr, eingeräumt. Diejenigen Aktionäre, die via Internet Vollmacht erteilt haben, hatten keinen Anspruch auf zusätzliche persönliche Teilnahme an der Generalversammlung.

Elektronische Teilnahme an der Generalversammlung

Die Statuten von Bucher Industries enthalten keine Regelung zur elektronischen Teilnahme der Aktionäre an der Generalversammlung. Eine solche war im Berichtsjahr auch nicht vorgesehen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte sind für wichtige Beschlüsse in Übereinstimmung mit Art. 704 Abs. 1 OR erforderlich.

Einberufung der Generalversammlung

Für die Einberufung der Generalversammlung bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regelungen. Die Einladungen erfolgen gemäss Statuten mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einladung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre bekannt gegeben, die die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Gemäss Statuten legt der Verwaltungsrat jeweils den Stichtag für die Eintragung von Aktionären im Aktienregister für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung fest und gibt den Stichtag in der Einladung bekannt. In der Regel wird der Stichtag auf drei Arbeitstage vor dem Versammlungstag festgelegt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge jederzeit Einberufung verlangen.

Traktandierungsbegehren

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 20 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren läuft sechs Wochen vor der Generalversammlung ab.

Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln Die Generalversammlung vom 26. April 2005 hat eine Opting-up-Klausel mit einer Angebotspflicht ab 40% der Stimmrechte in die Statuten aufgenommen, wonach ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft bei Erreichen oder Überschreiten dieser Schwelle zu einem öffentlichen Kaufangebot nach dem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel verpflichtet ist. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, bzw. ihre Vorgängergesellschaften sind seit 1984 Revisionsstelle der Bucher Industries AG. Der leitende Revisor, Christian Kessler, ist seit 2013 für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare PricewaterhouseCoopers stellte Bucher Industries für das Berichtsjahr CHF 1 585 240 und Drittprüfer stellten CHF 959 530 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Bucher Industries AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Bucher Industries und des Vergütungsberichts in Rechnung. Zusätzlich stellte PricewaterhouseCoopers Bucher Industries CHF 521 930 in Rechnung für andere Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Steuerberatung sowie Sorgfaltsprüfungen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Der Prüfungsausschuss prüft jährlich das Revisionskonzept, die Revisionschwerpunkte und den Prüfplan der Revision und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Revisoren. Der Prüfungsausschuss beurteilt sodann jährlich die Unabhängigkeit, die Leistung und das Honorar der Revisionsstelle.

Informationspolitik

Bucher Industries publiziert die Geschäftsergebnisse in einem Jahresgeschäftsbericht (inklusive Finanz-, Corporate-Governance- und Vergütungsbericht) und einem Halbjahresbericht. Am 30. Juni des Berichtsjahrs wurde der Nachhaltigkeitsbericht nach GRI4-Grundsätzen publiziert. Diese Publikationen sowie die Einladung zur Generalversammlung sind auf der Bucher-Website zum jeweiligen Zeitpunkt abrufbar.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/publikationen

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/generalversammlung

Jahresumsatz, Auftragseingang, Auftrags- und Personalbestand werden zum ersten und dritten Quartal eines Geschäftsjahrs in Medieninformationen publiziert. Eine Bilanzmedien- und Analystenkonferenz findet am Tag der Publikation des Jahresabschlusses statt. Zum Abschluss des ersten Halbjahrs findet ebenfalls am Tag der Publikation eine Telefonkonferenz statt. Im Berichtsjahr fand zudem zur Medieninformation zum Konzernumsatz der ersten neun Monate am 27. Oktober 2016 eine Telefonkonferenz statt. Die Bekanntgabe wichtiger Ereignisse erfolgt gemäss der Ad-hoc-Publizitäts-Richtlinie der SIX Swiss Exchange. Bevorstehende Informationstermine im laufenden und folgenden Geschäftsjahr sind im Abschnitt «Informationen für Anleger» auf der Seite 9 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Alle während der letzten zwei Jahre veröffentlichten Informationen sowie die Kontaktadresse sind auf der Bucher-Website abrufbar. Auf der Einstiegsseite der Website besteht die Möglichkeit, kostenlos die von Bucher Industries publizierten Medieninformationen über einen E-Mail-Verteiler zu bestellen.

www.bucherindustries.com/de/medien

www.bucherindustries.com/de/contact

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungspolitik und das Vergütungssystem von Bucher Industries und informiert über die jährlichen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Der Vergütungsbericht 2016 basiert auf der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der am 31. Dezember 2016 gültigen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange sowie der Statuten der Bucher Industries AG.

Vergütungspolitik Die Vergütungspolitik von Bucher Industries richtet das Interesse des Verwaltungsrats und des Managements auf dasjenige des Konzerns, der Aktionäre und der übrigen Stakeholder aus. Die Grundsätze des Vergütungssystems sind in Art. 23 bis 28 der Statuten der Bucher Industries AG festgelegt. Die Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung stehen seit 2015 unter dem Vorbehalt der jährlichen Genehmigung durch die Generalversammlung. Die eingesetzten Elemente des Vergütungssystems berücksichtigen kurz- und langfristige Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Vergütung des Verwaltungsrats ist erfolgsunabhängig. Die Konzernleitung und das obere Management erhalten neben einem erfolgsunabhängigen festen Basisgehalt für ein leistungsorientiertes Verhalten erfolgsabhängige Vergütungen. Alle erfolgsabhängigen Vergütungselemente sind nach oben hin begrenzt. Das Vergütungssystem zielt darauf ab, hochqualifizierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Dabei liegen die Schwerpunkte auf wettbewerbsfähigen Vergütungen mit einem festen Basisgehalt sowie leistungsabhängigen Komponenten in bar und Beteiligungen am Unternehmen.

Der Verwaltungsrat erlässt auf Antrag des Vergütungsausschusses zum Vergütungssystem Reglemente, die alle drei bis fünf Jahre mit verfügbaren Marktdaten von ähnlichen börsenkotierten Firmen der Maschinenindustrie in Europa verglichen und wenn nötig auf Antrag des Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat angepasst werden.

Generalversammlung Gemäss Art. 26 der Statuten der Bucher Industries AG genehmigt die Generalversammlung die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die der Generalversammlung folgende Amtsdauer, den Gesamtbetrag der festen Vergütung für die Konzernleitung für das der Generalversammlung folgende Geschäftsjahr sowie den Gesamtbetrag für die variable Vergütung der Konzernleitung für das vergangene, abgeschlossene Geschäftsjahr. Zusätzlich nimmt die Generalversammlung ohne statutarische Basis den Vergütungsbericht unverbindlich und konsultativ zur Kenntnis.

Vergütungsausschuss

Zuständigkeit Der Vergütungsausschuss besteht aus drei bis fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich und einzeln von der Generalversammlung gewählt werden. Die Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses sind in Art. 20 der Statuten der Gesellschaft und nachfolgend beschrieben sowie auf der Bucher-Website in der Kurzform des Organisationsreglements veröffentlicht. Der Vergütungsausschuss berichtet dem Verwaltungsrat über seine Tätigkeit, seine Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die dem Vergütungsausschuss übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Wahl und Amtszeit Die Generalversammlung vom 15. April 2016 wählte Claude Cornaz, Anita Hauser und Valentin Vogt in den Vergütungsausschuss bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Verwaltungsrat bestimmte Valentin Vogt zum Vorsitzenden.

Aufgaben und Kompetenzen Der Vergütungsausschuss erarbeitet und beantragt dem Verwaltungsrat die Vergütungspolitik, das Vergütungssystem und die dazugehörenden Reglemente des Konzerns für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und die oberen Führungskräfte. Er beantragt dem Verwaltungsrat die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die Teilnehmer des Beteiligungsplans und nimmt die Vergütung des oberen Managements zur Kenntnis. Ferner beantragt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat die Anträge an die Generalversammlung für die prospektive Genehmigung des Gesamtbetrags der festen Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die retrospektive Genehmigung des Gesamtbetrags der variablen Vergütung der Konzernleitung gemäss Art. 26 der Statuten der Bucher Industries AG.

Er bereitet zudem den Vergütungsbericht zuhanden des Verwaltungsrats vor. Ferner prüft der Vergütungsausschuss Anträge von Konzernleitungsmitgliedern zur Übernahme von externen Mandaten gemäss Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG. Bei Einstimmigkeit beantragt er dem Verwaltungsrat die Genehmigung der externen Mandate. Der Vergütungsausschuss bereitet auch die mittel- und langfristige Vergütungsplanung für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats vor. Er beantragt dem Verwaltungsrat die Grundsätze des Auswahlverfahrens von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und bereitet die Auswahl nach diesen Kriterien vor.

Sitzungen und Tätigkeiten im Berichtsjahr Der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. Die Sitzungen dauern in der Regel mehrere Stunden. An den Sitzungen nehmen der Verwaltungsratspräsident und der CEO mit beratender Stimme teil, ausgenommen bei der Festsetzung der eigenen Vergütungen. Der Vergütungsausschuss führte im Berichtsjahr vier Sitzungen durch. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Nachfolgeplanung und der Talentförderung sowie in der Auswahl der Kandidaten für die Divisionsleitung Bucher Municipal. Weiter überprüfte der Vergütungsausschuss die Vergütungen der Konzernleitungsmitglieder und befasste sich mit den oben beschriebenen ordentlichen Aufgaben.

Vergütungssystem

Verwaltungsrat Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine nicht leistungsabhängige Vergütung, die jährlich vom Vergütungsausschuss beantragt und vom Verwaltungsrat der Generalversammlung zum Entscheid vorgelegt wird. Die Vergütung beinhaltet einen Grundbetrag sowie pauschale Vergütungen in bar für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen. Der Grundbetrag besteht je zur Hälfte aus einem Bar- und einem Aktienanteil. Sämtliche Vergütungskomponenten in bar werden dem Verwaltungsrat monatlich ausgerichtet. Die Zuteilung der Aktien erfolgt für die vergangene Amtsperiode am Tag nach der Generalversammlung. Die Anzahl und Bewertung der Aktien werden mit dem Jahresendkurs des Berichtsjahrs bestimmt.

Konzernleitung Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten als feste Vergütung ein ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechendes Basisgehalt und variable, leistungsabhängige Vergütungen, die in bar und gemäss dem Bucher Beteiligungsplan in Aktien ausgerichtet werden. Weitere Vergütungen betreffen Pauschalspesen für Repräsentation und überobligatorische Vorsorgebeiträge. Zudem können die Konzernleitungsmitglieder einen Firmenwagen der Mittelklasse in Anspruch nehmen. Die in den Anstellungsverträgen der Konzernleitung festgelegten festen und variablen Vergütungen sind unter dem Vorbehalt der jährlichen Genehmigung der Generalversammlung vereinbart worden. Die finanziellen Jahresziele für die variablen, leistungsabhängigen Komponenten werden vom Verwaltungsrat zu Beginn

des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die variablen Vergütungen werden nach der retrospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung im folgenden Frühling ausgerichtet.

Feste Vergütung Bei der Festlegung des festen Basisgehalts für die Mitglieder der Konzernleitung werden länderspezifische Marktdaten für die in Frage stehende Position zugezogen sowie die individuelle Verantwortung und Erfahrung der betreffenden Person berücksichtigt.

Variable Vergütung Die leistungsabhängigen Komponenten der variablen Vergütung bestehen aus einem Barbonus und dem Beteiligungsplan zur Vergütung der Konzernleitungsmitglieder und des oberen Managements des Konzerns. Die variable Vergütung ist abhängig vom Basisgehalt, vom Erreichen der vom Verwaltungsrat festgelegten finanziellen Jahresziele des Konzerns und der Divisionen sowie vom Erreichen der persönlichen, nicht finanziellen Jahresziele.

Das Vergütungssystem ist für die Konzernleitungsmitglieder wie folgt ausgestaltet:

	Feste Vergütung		Variable Vergütung		
	Basisgehalt	Ziel ¹⁾	Barbonus		Aktien
			Bandbreite	Ziel ¹⁾	Bandbreite
CEO	100%	50%	0 – 75%	50% ²⁾	0 – 75%
Übrige Mitglieder	100%	30%	0 – 45%	20%	0 – 30%

¹⁾ 100% Zielerreichung, alle Prozentangaben beziehen sich auf das Basisgehalt.

²⁾ ab 15. April 2016 (vorher: 60%)

Barbonus Das Vergütungssystem für den Barbonus ist für die Konzernleitungsmitglieder wie folgt ausgestaltet: Die finanziellen Ziele werden zu 80% und die persönlichen Ziele zu 20% gewichtet. Der Verwaltungsratspräsident vereinbart mit dem CEO und dieser mit jedem Mitglied der Konzernleitung die persönlichen Jahresziele. Der Barbonus beträgt bei 100% Zielerreichung für den CEO 50% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 30% des Basisgehalts. Die Bandbreite des Barbonus beträgt je nach Zielerreichung null bis maximal das Eineinhalbfache des Werts bei 100% Zielerreichung. Die finanziellen Kriterien des Barbonus für den CEO und den CFO sind «Konzernergebnis» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» des Konzerns. Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung werden die finanziellen Kriterien «Betriebsergebnis EBIT» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» ihrer Division herangezogen.

Bucher Beteiligungsplan Der Bucher Beteiligungsplan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung, des oberen Managements und für ausgewählte Spezialisten. Das finanzielle Ziel für die Zuteilung der Aktien ist «Gewinn pro Aktie» und wird jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die Zuteilung der Aktien basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts und ist abhängig vom Erreichen des finanziellen Ziels «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Jahresendkurs des Berichtsjahrs berechnet und bewertet. Bei 100% Zielerreichung beträgt dieser Prozentsatz für den CEO 50%, für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 20% und für die übrigen Planteilnehmer 10% des Basisgehalts. Die Bandbreite der Zielerreichung reicht von null bis maximal zum Eineinhalbfachen des Werts bei 100% Zielerreichung. Die zugeteilten Aktien bleiben während dreier Jahre gesperrt.

Optionen Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen der Konzernleitung bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und sind auf der Seite 61 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Beendigung des Arbeitsverhältnisses Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus anderen Gründen als durch Kündigung werden die variable Jahresvergütung und der Bucher Beteiligungsplan nach der retrospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung im folgenden Frühling pro rata temporis ausgerichtet. Die zugeteilten Optionen aus dem Optionsplan können bis zum Ablauf der Optionsdauer ausgeübt werden. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung verfallen die Ansprüche aus dem Bucher Beteiligungsplan und auf den Zeitpunkt der Freistellung auch der Barbonus während der Kündigungsfrist. Die ausübaren Optionen müssen innerhalb von sechs Monaten nach der Kündigung ausgeübt werden; danach verfallen sie. Die Kündigungsfristen betragen für die Konzernleitungsmitglieder zwölf Monate.

Abgangsentschädigungen Es bestehen weder für den Verwaltungsrat noch für die Konzernleitung Systeme für Abgangsentschädigungen und es wurden im Berichtsjahr auch keine ausgerichtet.

Vergütungen im Berichtsjahr 2016

Die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden in diesem Bericht nach dem Abgrenzungsprinzip ausgewiesen.

Verwaltungsrat Die dem Verwaltungsrat ausgerichtete Gesamtvergütung betrug insgesamt CHF 1.094 Mio. (Vorjahr CHF 1.019 Mio.) und lag innerhalb des von der Generalversammlung 2016 für die Amtsperiode genehmigten Gesamtbetrags von CHF 1.200 Mio. Die ausgerichteten Vergütungen sowie gehaltene Beteiligungsrechte zum Ende des Berichtsjahrs sind tabellarisch auf den Seiten 59 und 61 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Einzelne Vergütungskomponenten wurden im Berichtsjahr angepasst. Der Grundbetrag für den Präsidenten erhöhte sich auf CHF 340 000 (Vorjahr CHF 300 000), die Grundbeträge für die Vizepräsidentin mit CHF 105 000 und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats mit CHF 90 000 blieben unverändert. Die Pauschalspesenvergütung erhöhte sich für den Präsidenten auf CHF 12 000 (CHF 4 000) und für die übrigen Mitglieder auf CHF 6 000 (CHF 2 000). Für die Arbeiten der Ausschüsse wurden wie im Vorjahr je Mitglied CHF 10 000 ausgerichtet, die Vorsitzenden erhielten neu zusätzlich CHF 5 000. Die entsprechenden Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten aufgrund des Jahresendkurses der Berichtsperiode von CHF 250.75. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

Konzernleitung

Gesamtvergütung Die Gesamtvergütung der Konzernleitung lag um 3% unter dem Vorjahr und betrug CHF 6.989 Mio. (Vorjahr CHF 7.170 Mio.). Diejenige des CEO nahm hauptsächlich aufgrund der nachfolgebewingten Überlappung von vier Monaten um 4% zu, während diejenige der übrigen Konzernleitungsmitglieder um 5% abnahm. Nach einer mehrmonatigen Einarbeitungszeit übernahm Jacques Sanche am 15. April 2016 die CEO-Funktion. Zudem trat Christina Johansson am 1. Juli 2016 in den Konzern ein und übernahm planmässig zum 1. Oktober 2016 die CFO-Funktion von Roger Baillod. Er stand bis Ende 2016 in der Konzernleitung für Projekte zur Verfügung. Die im Berichtsjahr ausgerichteten und beantragten variablen Vergütungen sowie die per Ende 2016 gehaltenen Beteiligungsrechte des CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie der Konzernleitung insgesamt finden sich tabellarisch auf den Seiten 60 und 61 dieses Geschäftsberichts.

Feste Vergütung Die feste Vergütung der Konzernleitung betrug insgesamt CHF 4.747 Mio. (CHF 4.646 Mio.) und lag innerhalb des von der Generalversammlung 2015 genehmigten Gesamtbetrags von CHF 5.500 Mio. Das Basisgehalt des CEO blieb unverändert. Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung erfolgte keine Erhöhung, davon ausgenommen sind 2014 neu berufene Mitglieder. Die leichte Zunahme der festen Vergütung der Konzernleitung von 2% ist hauptsächlich auf die personellen Überlappungen für den CEO von vier Monaten und den CFO von sechs Monaten zurückzuführen.

Variable Vergütung Die variable Gesamtvergütung der Konzernleitung lag um 11% unter dem Vorjahr und betrug CHF 2.242 Mio. (Vorjahr CHF 2.524 Mio.); diejenige des CEO nahm im Vergleich zum Vorjahr um 8% ab und diejenige der übrigen Konzernleitungsmitglieder um 13%. Hauptgründe für diese Veränderung waren der niedrigere Zielerreichungsgrad sowie die Mutationen in der Konzernleitung. In den ersten Jahren liegt der Prozentsatz des Bucher Beteiligungsplans für den CEO unter dem Zielwert von 50% und betrug im Berichtsjahr 40% des Basissalärs. Die im Berichtsjahr für das vergangene Geschäftsjahr 2015 ausbezahlten variablen Vergütungen der Konzernleitung von CHF 2.578 Mio. liegen unter dem von der Generalversammlung 2016 retrospektiv genehmigten Gesamtbetrag von CHF 2.700 Mio.

Im Berichtsjahr lag die Zielerreichung für den leistungsabhängigen Barbonus zwischen 80% und 111% und die Zielerreichung des Bucher Beteiligungsplans betrug 89% (Vorjahr 99%). Damit lagen die prozentualen Werte der Zielerreichung mehrheitlich unter dem Vorjahr. Die Anzahl zugeteilter Aktien aus dem Bucher Beteiligungsplan wurde zum Jahresendkurs von CHF 250.75 berechnet und bewertet. Die Anzahl zugeteilter Aktien aus dem Bucher Beteiligungsplan lag für den CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder um 24% unter dem Vorjahresniveau. Der Geldwert aller zugeteilten Aktien des neuen Bucher Beteiligungsplans lag um 16% unter dem Wert des Vorjahrs.

Zusätzliche Vergütungen und Organdarlehen Aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt.

Die folgenden Seiten 59 bis 61 unterliegen der Prüfung durch die Revisionsstelle.

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Grundbetrag in bar	Aktienzuteilungen		Sonstige Vergütung	Gesamt- betrag
		Anzahl	Wert		
					2016
Rolf Broglie, Präsident ¹⁾	75.0	100	25.0	9.8	109.8
Philip Mosimann, Präsident ²⁾	113.3	452	113.3	33.6	260.2
Anita Hauser, Vizepräsidentin	52.5	210	52.5	27.8	132.8
Ernst Bärtschi	45.0	180	45.0	26.1	116.1
Claude R. Cornaz	45.0	180	45.0	26.1	116.1
Michael Hauser	45.0	180	45.0	26.1	116.1
Heinrich Spoerry	45.0	180	45.0	31.1	121.1
Valentin Vogt	48.0	192	48.0	25.8	121.8
Verwaltungsrat	468.8	1 674	418.8	206.4	1 094.0
Genehmigung Generalversammlung 2016					1 200.0
					2015
Rolf Broglie, Präsident	225.0	332	75.0	29.3	329.3
Anita Hauser, Vizepräsidentin	52.5	232	52.5	23.8	128.8
Ernst Bärtschi	45.0	199	45.0	22.1	112.1
Claude R. Cornaz	45.0	199	45.0	22.1	112.1
Michael Hauser	45.0	199	45.0	22.1	112.1
Heinrich Spoerry	45.0	199	45.0	22.1	112.1
Valentin Vogt	46.0	204	46.0	20.4	112.4
Verwaltungsrat	503.5	1 564	353.5	161.9	1 018.9
Genehmigung Generalversammlung 2015					1 150.0

¹⁾ Bis 15. April 2016

²⁾ Ab 15. April 2016

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsrats honorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresendkurs von

CHF 250.75 (Vorjahr CHF 226.30). Die sonstigen Vergütungen enthielten Sozialabgaben, Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1000	Basis- gehalt	Sonstige Vergütung	Feste Vergütung	Bar- bonus	Aktienzuteilungen Beteiligungspläne		Sonstige Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt- betrag
					Anzahl	Wert			
									2016
Jacques Sanche, CEO ¹⁾	700.0	191.9	891.9	322.0	994	249.2	46.1	617.3	1509.2
Philip Mosimann, CEO ²⁾	286.7	80.8	367.5	131.9	611	153.1	24.6	309.6	677.1
Übrige Mitglieder	2 639.5	848.2	3 487.7	726.7	1 812	453.1	135.2	1 315.0	4 802.7
Konzernleitung	3 626.2	1 120.9	4 747.1	1 180.6	3 417	855.4	205.9	2 241.9	6 989.0
Genehmigung Generalversammlung 2015									n.a.
									2015
Philip Mosimann, CEO	860.0	244.6	1 104.6	412.8	2 258	510.8	80.7	1 004.3	2 108.9
Übrige Mitglieder	2 740.4	801.2	3 541.6	854.5	2 248	508.2	156.5	1 519.2	5 060.8
Konzernleitung	3 600.4	1 045.8	4 646.2	1 267.3	4 506	1 019.0	237.2	2 523.5	7 169.7
Genehmigung Generalversammlung 2016									2 700.0

¹⁾ Ab 15. April 2016 CEO, designierter CEO bis 15. April 2016

²⁾ Bis 15. April 2016

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf dem Bucher Beteiligungsplan. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde zum Jahresendkurs von CHF 250.75 (Vorjahr CHF 226.30) berechnet und bewertet. Die sonstigen Vergütungen enthielten Sozialabgaben und Spesen.

Darlehen und Kredite Per 31. Dezember 2016 bestanden keine ausstehenden Darlehen und Kredite gegenüber aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie gegenüber diesen nahestehenden Personen.

Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2016	2015
Philip Mosimann, Präsident	66 174	63 916
Anita Hauser, Vizepräsidentin	439 743	439 511
Ernst Bärtschi	567	628
Claude R. Cornaz	3 465	5 866
Michael Hauser	604 835	604 636
Heinrich Spoerry	3 453	3 254
Valentin Vogt	4 333	3 129
Verwaltungsrat	1 122 570	1 120 940

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2016 keine Optionen.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2016	2015	2016	2015
Jacques Sanche	CEO	409	n.a.	–	–
Christina Johansson	CFO	450	n.a.	–	–
Roger Bailod		12 015	9 485	–	4 200
Stefan Düring	Bucher Specials	1 679	1 399	1 200	1 200
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	3 891	4 403	1 200	1 200
Thierry Krier	Kuhn Group	1 658	1 255	–	–
Aurelio Lemos	Bucher Municipal	152	n.a.	–	–
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	13 575	11 380	–	7 200
Konzernleitung		33 829	27 922	2 400	13 800

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen			Total	
	2009	2008	2007		
Ausübungspreis (CHF)	115.00	149.00	221.00		
Stefan Düring	Bucher Specials	1 200	–	–	1 200
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	–	–	1 200	1 200
Konzernleitung		1 200	–	1 200	2 400

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren

bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Wir haben den Vergütungsbericht (Seiten 59 bis 61) der Bucher Industries AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bucher Industries AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Fabian Schläpfer
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2017

Inhalt Finanzbericht

Konzern

64	Kommentar zur Konzernrechnung
68	Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung
70	Konzerngesamtergebnisrechnung und Konzerngeldflussrechnung
72	Veränderung des Konzerneigenkapitals
73	Anhang zur Konzernrechnung
112	Bericht der Revisionsstelle

Holdingsgesellschaft

116	Bilanz und Erfolgsrechnung
118	Anhang zur Jahresrechnung
121	Antrag des Verwaltungsrats
122	Bericht der Revisionsstelle
125	Fünfjahresübersicht
126	Adressen

Kommentar zur Konzernrechnung

Geschäftsentwicklung Bucher Industries verzeichnete im Berichtsjahr eine Abnahme des Auftrags-eingangs um 2.2% und des Umsatzes um 4.4%. Währungs- und akquisitionsbereinigt lag der Rückgang bei 4.0% und 6.7%. Gründe für die Abschwächung lagen im fortgesetzten Rückgang im Markt Landmaschinen. In diesem schwierigen Marktumfeld hielt sich Kuhn Group erneut gut, war jedoch von der Marktschwäche betroffen. Bucher Municipal verteidigte erfolgreich ihre Position im europäischen Markt für Kommunalfahrzeuge, in dem weitgehend grössere Ausschreibungen fehlten. Bucher Hydraulics entwickelte sich im Berichtsjahr besser als der insgesamt flache und von Preisdruck gekennzeichnete Markt. Bucher Emhart Glass zeigte einen ansprechenden Geschäftsgang in einem stabilen Marktumfeld für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen. Bei unterschiedlichen Marktbedingungen erzielte Bucher Specials einen erfreulichen Anstieg des Auftragseingangs und des Umsatzes. Der weiterhin solide Auftragsbestand des Konzerns von CHF 727.7 Mio. übertraf den Vorjahreswert um 5.7%. Währungs- und akquisitionsbereinigt betrug die Zunahme 2.5%. Am Ende des Berichtsjahrs betrug der Arbeitsvorrat rund 3.7 Monate des Jahresumsatzes 2016 (Vorjahr 3.3 Monate). Im Vergleich zum Vorjahr veränderten sich die durchschnittlichen Wechselkurse zum Schweizer Franken wie folgt: EUR plus 1.4%, USD plus 2.4%, GBP minus 9.1%, SEK plus 0.3%, BRL minus 3.4% und AUD plus 1.2%.

Akquisitionen Per 4. März 2016 übernahm Bucher Industries für die Division Bucher Municipal 100% der Aktien der J. Hvidtved Larsen A/S (JHL). Das 1915 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Silkeborg, Dänemark, etablierte sich als Technologieführer in der Kanalreinigung und hält eine starke Marktposition in Skandinavien und Grossbritannien. Mit der Übernahme von JHL erhielt Bucher Municipal hochspezialisiertes Engineering-Know-how und Technologie auf dem Gebiet der Kanalreinigungsausrüstungen. Am 19. September erwarb Bucher Industries für die Division Bucher Municipal das operative Geschäft der PakMor Waste Equipment Australia Pty Ltd., Sydney. Mit dem Kauf stärkte Bucher Municipal die Präsenz in der Müllentsorgung in Australien. Seit dem Akquisitionszeitpunkt erwirtschafteten JHL und PakMor einen Umsatz von CHF 51.7 Mio.

Nettoumsatz

CHF Mio.	Veränderung in %		
	2016	2015	
Nettoumsatz	2 380.4	2 490.4	-4.4%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 375.4	2 490.4	-4.6%
Nettoumsatz akquisitionsbereinigt	2 328.7	2 490.4	-6.5%
Nettoumsatz währungs- und akquisitionsbereinigt	2 324.2	2 490.4	-6.7%

Operative Leistung Die EBIT-Marge des Konzerns betrug 7.1% und nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1.2 Prozentpunkte ab. Hauptgründe für den Margenrückgang waren die Abnahme des Umsatzes bei den Landmaschinen sowie Einmalkosten bei Bucher Municipal und Bucher Emhart Glass. Bereinigt um die Einmalkosten von CHF 9.0 Mio. betrug die EBIT-Marge 7.5%. Der EBITDA des Konzerns sank um 11.4% auf CHF 262.5 Mio., was in einer EBITDA-Marge von 11.0% (Vorjahr 11.9%) resultierte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Vergleich zum Umsatz 13.5% (12.9%). Mit dem flexiblen Einsatz von temporären Mitarbeitenden wurden die Personalkosten so weit wie möglich den Produktionsauslastungen angepasst. Im Verhältnis zum Umsatz beliefen sich die Personalkosten auf 27.4% (26.0%).

Finanzergebnis Das Finanzergebnis belief sich auf minus CHF 8.7 Mio. gegenüber minus CHF 13.3 Mio. im Vorjahr. Das Zinsergebnis verbesserte sich um CHF 5.6 Mio. und betrug minus CHF 6.7 Mio. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung von hochverzinslichen Finanzverbindlichkeiten in Brasilien zurückzuführen. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten lag mit CHF 1.6 Mio. auf Vorjahresniveau. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven erhöhten sich um CHF 0.5 Mio. auf CHF 4.7 Mio. Der negative Währungseffekt im Finanzergebnis belief sich auf CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) und ist hauptsächlich eine Folge von Währungsverlusten aus Darlehen mit Konzerngesellschaften. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug CHF 0.6 Mio. (CHF 0.4 Mio.).

CHF Mio.

	2016	2015
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-8.1	-14.1
Zinsertrag finanzielle Aktiven	1.4	1.8
Zinsergebnis	-6.7	-12.3
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.6	1.4
Finanzielles Währungsergebnis	-2.7	-1.0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.4
Sonstiges Finanzergebnis	-1.5	-1.8
Finanzergebnis	-8.7	-13.3

Steuerquote und Konzernergebnis Die Ertragssteuern reduzierten sich infolge geringerer Ergebnisse von Konzerngesellschaften auf CHF 42.2 Mio. (Vorjahr CHF 53.8 Mio.). Aufgrund tieferer Ergebnisse in Ländern mit höheren Steuersätzen lag der effektive Steuersatz mit 26.3% leicht unter dem Vorjahrswert von 27.8%. Das Konzernergebnis betrug CHF 118.4 Mio., was einer Abnahme um 15.4% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Die Umsatzrendite lag bei 5.0% (5.6%). Infolge des tieferen Konzernergebnisses verringerte sich der Gewinn pro Aktie um 14.3% und lag bei CHF 11.73 (CHF 13.69).

Finanzlage Die betrieblichen Nettoaktiven betragen CHF 1 228.4 Mio. gegenüber CHF 1 217.2 Mio. im Vorjahr. Währungs- und akquisitionsbereinigt lag der Rückgang bei 5.3%. Zur positiven Entwicklung trug ein konsequentes Management des Nettoumlaufvermögens bei. Die volumenbedingte Abnahme der Forderungen und Vorräte wurde grösstenteils mit tieferen Verbindlichkeiten kompensiert. Im Jahresdurchschnitt sind die betrieblichen Nettoaktiven mit CHF 1 293.1 Mio. nur leicht unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung war massgeblich bedingt durch Investitionen und hohe Bestände der Forderungen und Vorräte zu Beginn des Jahres. Die betrieblichen Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes nahmen auf 54.3% zu. Aufgrund der gesunkenen Profitabilität und belastet durch Akquisitionseinflüsse resultierte eine Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven nach Steuern (RONOA) von 9.7%. Damit lag die Rendite weiterhin über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16%. Die Investitionen von CHF 78.2 Mio. unterschritten den Wert des Vorjahrs leicht. Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen das Erweiterungsprojekt von Kuhn Group in Saverne, die Renovation der Gebäude von Bucher Hydraulics im Klettgau sowie den Ausbau des Werks in Indien. Zudem wurde in den Maschinenpark diverser Konzerngesellschaften investiert.

Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.

	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	389.5	428.5
Vorräte	600.1	602.8
Sachanlagen	595.1	588.9
Immaterielle Anlagen	246.4	205.6
Sonstige betriebliche Forderungen	83.7	68.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-215.6	-220.7
Anzahlungen von Kunden	-164.7	-167.3
Rückstellungen	-72.9	-62.3
Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	-233.2	-226.4
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	1228.4	1217.2
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1293.1	1295.7
Betriebsergebnis (EBIT)	169.3	207.1
Effektiver Steuersatz	26.3%	27.8%
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	9.7%	11.5%

Die immateriellen Anlagen stiegen wegen der Akquisitionen auf CHF 246.4 Mio. (Vorjahr CHF 205.6 Mio.). Der Goodwill erhöhte sich aufgrund der Akquisitionen auf CHF 137.8 Mio. (CHF 113.5 Mio.). Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen basierten auf den Cashflow-Projektionen der Cash-Generating Units. Aufgrund der erwarteten kontinuierlichen Ergebnisse für die nächsten Jahre ergab die Prüfung der Werthaltigkeit wie im Vorjahr keinen Wertminderungsbedarf. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 20.1% (17.8%), derjenige des Goodwills 11.3% (9.8%). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2016 nahm um CHF 69.5 Mio. auf CHF 1223.6 Mio. zu. Die Zunahme resultierte hauptsächlich aus dem Konzernergebnis von CHF 118.4 Mio. und den positiven Währungseffekten von CHF 14.0 Mio., denen eine Dividende von CHF 56.5 Mio. gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote stieg um 1.6 Prozentpunkte auf 50.6% (49.0%) und die Eigenkapitalrendite lag bei 10.0% (11.9%). Der Konzern verfügte per Ende Jahr über liquide Mittel von CHF 417.9 Mio. gegenüber Finanzschulden von CHF 356.5 Mio., dies führte zu einer Nettoliquidität von CHF 61.4 Mio. Die Zunahme der Nettoliquidität seit dem 30. Juni 2016 um CHF 210.0 Mio. war vorwiegend auf saisonale Gründe zurückzuführen. Insgesamt standen zusätzlich CHF 230.0 Mio. unbenutzte kommittierte Kreditlinien zur Verfügung. Der Konsortialkreditlinie im Betrag von CHF 200.0 Mio. wurde per 30. Juni 2016 fällig. Der Konzern nutzte die gute Finanzlage und reduzierte den per 8. Juli 2016 neu abgeschlossenen Konsortialkreditlinie auf CHF 150.0 Mio. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich überprüft. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2016	2015
Cashflow aus Betriebstätigkeit	262.9	236.8
Investitionen in Sachanlagen	-75.8	-74.9
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	4.8	2.9
Investitionen in immaterielle Anlagen	-2.4	-7.0
Betrieblicher Free Cashflow	189.5	157.8
Erlös aus Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	3.4	2.7
Akquisitionen	-50.7	-3.0
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-2.3
Kauf eigener Aktien	-7.4	-4.5
Erlös aus Verkauf eigener Aktien	5.4	2.9
Erhaltene Dividende	0.1	0.3
Bezahlte Dividende	-56.5	-67.6
Free Cashflow	83.8	86.3

Der betriebliche Free Cashflow betrug CHF 189.5 Mio. (Vorjahr CHF 157.8 Mio.). Nach Abzug der Ausgaben für Akquisitionen und der Dividende resultierte ein positiver Free Cash Flow von CHF 83.8 Mio., der damit nur leicht unter dem positiven Vorjahreswert lag. Die Abnahme war eine Folge von höheren Ausgaben für Akquisitionen. Diese konnten mit einer tieferen Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen sowie einer geringeren Dividende nahezu kompensiert werden.

Personalbestand Zum Bilanzstichtag nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 0.9% auf 11 175 Vollzeitstellen zu. Bereinigt um die Akquisitionen gingen die Vollzeitstellen um 1.5% zurück. Im Jahresdurchschnitt betrug die Abnahme 2.0%, akquisitionsbereinigt 3.7%. Mit verschiedenen Massnahmen passte Bucher Industries den Personalbestand weitmöglichst der Saisonalität sowie den lokalen wirtschaftlichen Entwicklungen an. Die Anpassungen konnten jedoch dem Umsatzrückgang von 4.4% nicht ganz Rechnung tragen. Infolge lag der Nettoumsatz pro Beschäftigten mit CHF 212 000 leicht unter dem Vorjahreswert von CHF 217 000. Währungs- und akquisitionsbereinigt betrug die Abnahme 3.2%.

Aktionärsnutzen In einem sehr volatilen Aktienmarkt zeigte die Bucher Aktie eine positive Entwicklung und lag am Jahresende mit einem Schlusskurs von CHF 250.75 über dem Wert des Vorjahrs von CHF 226.30. Der Jahreshöchstkurs erreichte CHF 252.50, der Jahrestiefstkurs CHF 194.70. Die Börsenkapitalisierung zum Jahresende von CHF 2.6 Mia. entsprach einer Price/Book-Ratio von 2.2. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 11.73 gegenüber CHF 13.69 im Vorjahr.

Dividende In Anbetracht einer kontinuierlichen Dividendenpolitik und unter Berücksichtigung des erzielten Konzernergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 19. April 2017 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie. Basierend auf dem Durchschnittskurs 2016 von CHF 231.85 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 2.2% (Vorjahr 2.4%).

Konzernbilanz per 31. Dezember 2016

CHF Mio.	Erläuterungen		
		31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
Flüssige Mittel		390.6	346.2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	27.3	28.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	389.5	428.5
Forderungen aus Ertragssteuern		24.9	21.5
Sonstige Forderungen	3	53.4	48.6
Vorräte	4	600.1	602.8
Umlaufvermögen		1485.8	1476.2
Langfristige Forderungen	3	8.4	2.8
Sachanlagen	5	595.1	588.9
Immaterielle Anlagen	6	246.4	205.6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	11.5	12.9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8	11.6	11.2
Latente Ertragssteuerforderungen	17	60.8	56.0
Anlagevermögen		933.8	877.4
Aktiven		2419.6	2353.6
Finanzverbindlichkeiten	9	40.7	26.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		215.6	220.7
Anzahlungen von Kunden		164.7	167.3
Rückstellungen	10	58.5	50.5
Sonstige Verbindlichkeiten	12	189.9	196.5
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		28.3	16.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten		697.7	677.3
Finanzverbindlichkeiten	9	315.8	359.2
Rückstellungen	10	14.4	11.8
Sonstige Verbindlichkeiten	12	20.1	18.7
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	17	51.4	51.7
Pensionsverpflichtungen	18	96.6	80.8
Langfristige Verbindlichkeiten		498.3	522.2
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		1187.9	1116.0
Anteil Minderheitsaktionäre		35.7	38.1
Eigenkapital		1223.6	1154.1
Passiven		2419.6	2353.6

Konzernerfolgsrechnung 2016

CHF Mio.	Erläuterungen	2016		2015	
			%		%
Nettoumsatz	1	2 380.4	100.0	2 490.4	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		-17.5		-14.7	
Materialaufwand		-1 148.3		-1 232.2	
Personalaufwand	14	-652.2		-648.7	
Sonstige betriebliche Erträge	15	20.3		22.7	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	-320.2		-321.3	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		262.5	11.0	296.2	11.9
Abschreibungen	5	-73.8		-69.2	
Amortisationen	6	-19.4		-19.9	
Betriebsergebnis (EBIT)		169.3	7.1	207.1	8.3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	16	0.6		0.4	
Finanzierungsaufwand	16	-12.4		-15.9	
Finanzertrag	16	3.1		2.2	
Ergebnis vor Steuern		160.6	6.7	193.8	7.8
Ertragssteuern	17	-42.2		-53.8	
Konzernergebnis		118.4	5.0	140.0	5.6
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		118.7		138.3	
Anteil Minderheitsaktionäre		-0.3		1.7	
Gewinn pro Aktie in CHF	13	11.73		13.69	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	13	11.71		13.65	

Konzerngesamtergebnisrechnung 2016

CHF Mio.

	2016	2015
Konzernergebnis	118.4	140.0
Neubewertung Personalvorsorge	-10.5	-15.8
Ertragssteuern	2.9	3.1
Neubewertung Personalvorsorge nach Ertragssteuern	-7.6	-12.7
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	-7.6	-12.7
Wertschwankungen Finanzinstrumente	0.7	0.6
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-
Ertragssteuern	-0.2	-0.1
Wertschwankungen Finanzinstrumente nach Ertragssteuern	0.5	0.5
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	0.7	-6.4
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	0.5	8.8
Ertragssteuern	0.2	-0.6
Cashflow Hedge Reserven nach Ertragssteuern	1.4	1.8
Veränderung Umrechnungsreserven	14.0	-109.3
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-
Veränderung Umrechnungsreserven	14.0	-109.3
Positionen, die in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	15.9	-107.0
Sonstiges Gesamtergebnis	8.3	-119.7
Gesamtergebnis	126.7	20.3
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	128.3	21.1
Anteil Minderheitsaktionäre	-1.6	-0.8

Konzerngeldflussrechnung 2016

CHF Mio.	Erläuterungen	2016	2015
Konzernergebnis		118.4	140.0
Ertragssteuern	17	42.2	53.8
Zinsergebnis	16	6.7	12.3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	16	-0.6	-0.4
Abschreibungen und Amortisationen	5, 6	93.2	89.1
Sonstige Erfolgseinflüsse		1.5	2.4
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	15	-0.8	-0.7
Erhaltene Zinsen		1.3	1.6
Bezahlte Zinsen		-6.9	-11.7
Bezahlte Ertragssteuern		-31.2	-39.8
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		14.0	-6.1
Veränderung Forderungen		44.6	24.3
Veränderung Vorräte		18.8	18.7
Veränderung Anzahlungen von Kunden		-5.6	-12.5
Veränderung Verbindlichkeiten		-19.3	-23.1
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		-13.4	-11.1
Cashflow aus Betriebstätigkeit		262.9	236.8
Investitionen in Sachanlagen	5	-75.8	-74.9
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		4.8	2.9
Investitionen in immaterielle Anlagen	6	-2.4	-7.0
Erlös aus Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		3.4	2.7
Akquisitionen	2	-50.7	-3.0
Erhaltene Dividende	8	0.1	0.3
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-120.6	-79.0
Kauf eigener Aktien	13	-7.4	-4.5
Erlös aus Verkauf eigener Aktien		5.4	2.9
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		4.4	30.5
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-26.1	-1.9
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		29.2	14.1
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-44.2	-89.6
Erwerb von Minderheitsanteilen		-	-2.3
Bezahlte Dividende		-56.5	-67.6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-95.2	-118.4
Währungseinflüsse		-2.7	-31.0
Nettoveränderung flüssige Mittel		44.4	8.4
Flüssige Mittel per 1. Januar		346.2	337.8
Flüssige Mittel per 31. Dezember		390.6	346.2

Veränderung des Konzerneigenkapitals 2016

CHF Mio.	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- reserven	Wert- schwankungen Finanz- instrumente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total Eigen- kapital
Stand per 1. Januar 2015	2.1	1414.0	-9.2	-247.0	3.7	-3.8	1159.8	41.8	1201.6
Konzernergebnis		138.3					138.3	1.7	140.0
Sonstiges Gesamtergebnis		-12.7		-106.8	0.5	1.8	-117.2	-2.5	-119.7
Gesamtergebnis		125.6		-106.8	0.5	1.8	21.1	-0.8	20.3
Veränderung Bestand eigene Aktien		0.6	-4.4				-3.8		-3.8
Aktienbasierte Vergütung		4.7	1.2				5.9		5.9
Veränderung Minderheitsaktionäre		-1.3					-1.3	-1.0	-2.3
Dividende		-65.7					-65.7	-1.9	-67.6
Stand per 31. Dezember 2015	2.1	1477.9	-12.4	-353.8	4.2	-2.0	1116.0	38.1	1154.1
Konzernergebnis		118.7					118.7	-0.3	118.4
Sonstiges Gesamtergebnis		-7.6		15.3	0.5	1.4	9.6	-1.3	8.3
Gesamtergebnis		111.1		15.3	0.5	1.4	128.3	-1.6	126.7
Veränderung Bestand eigene Aktien		-	-7.4				-7.4		-7.4
Aktienbasierte Vergütung		4.6	2.1				6.7		6.7
Dividende		-55.7					-55.7	-0.8	-56.5
Stand per 31. Dezember 2016	2.1	1537.9	-17.7	-338.5	4.7	-0.6	1187.9	35.7	1223.6

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Organisation Die Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus.

Grundlagen der Rechnungslegung Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten erstellt, mit Ausnahme der zum Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen Die überarbeiteten Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) publiziert und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzt wurden, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Konzernrechnung. Auf eine frühzeitige Anwendung veröffentlichter Standards oder Interpretationen, die erst für die Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2017 und darüber hinaus anzuwenden sind, wurde verzichtet.

Künftige, noch nicht angewendete Standards Bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat wurden insbesondere die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Neue Standards		
IFRS 9 Finanzinstrumente	1. Januar 2018	2018
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	2018
IFRS 16 Leasingverhältnisse	1. Januar 2019	2019
Überarbeitete Standards		
Div.	Diverse Änderungen und jährliche Verbesserungen von IFRS/IAS	

Bucher Industries prüft laufend mögliche Auswirkungen der neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen. Zum heutigen Zeitpunkt sind die Detailanalysen zu den neuen Standards IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) noch nicht abgeschlossen, der Konzern erwartet jedoch keine wesentlichen Einflüsse auf die Konzernrechnung. Die Auswirkungen des neuen Standards IFRS 16 (Leasingverhältnisse) auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage von Bucher Industries sind noch nicht zuverlässig bestimmbar. Aus den überarbeiteten Standards und Interpretationen wird kein wesentlicher Einfluss auf die Konzernrechnung erwartet.

Wesentliche Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Annahmen und Schätzungen in den folgenden Bereichen haben einen massgeblichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

- ▶ Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten, insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Goodwillpositionen
- ▶ Bildung von langfristigen Rückstellungen
- ▶ Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern
- ▶ Aktuarische Berechnung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

Weiterführende Angaben finden sich in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung sowie in den Erläuterungen.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahrs erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Akquisitionsmethode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Minderheiten entweder zum Fair Value oder gemäss dem Nettovermögensanteil bilanziert. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Gesellschaften Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt wird. Eine massgebliche Beteiligung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden. Assoziierte Gesellschaften werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögenswert und einem etwaigen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird nach der «Equity»-Methode der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Eine Wertberichtigung wird bei Anzeichen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Umrechnung fremder Währungen Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds geführt, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, der die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgliedert. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebs-tätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzergebnis zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Währungsabsicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die Veränderungen der Marktwerte erfolgswirksam erfasst werden. Davon ausgenommen sind Transaktionen, die als Hedge Accounting designed wurden und deren Bewertung über die Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Segmentberichterstattung Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die einzelnen Segmente hinsichtlich der Marktleistungen und Abnehmerkreise klar voneinander. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Segmenten eindeutig zugewiesen werden. Die internen Verkäufe zwischen den Segmenten werden «at arm's length» festgelegt.

Finanzielle Vermögenswerte Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet», «Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten», «Zur Veräusserung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

«Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» Geldmarktanlagen und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zum Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden.

«Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten» Diese beinhalten nicht derivative finanzielle Vermögenswerte wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmbareren Zahlungsströmen. Diese finanziellen Vermögenswerte sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

«Zur Veräußerung verfügbar» Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung in der Gesamtergebnisrechnung unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der laufenden Periode ausgewiesen.

«Bis zur Endfälligkeit gehalten» Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräußerung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel sind definiert als kurzfristige liquide Finanzinvestitionen, die innerhalb von drei Monaten in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Darin enthalten sind Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen. Es bestehen keine Einschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte Marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktiven, Obligationen, Geldmarktanlagen) sind als «Zur Veräußerung verfügbar» sowie als «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt. Die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen werden als «Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten» oder «Zur Veräußerung verfügbar» klassiert. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.

Forderungen Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte Die derivativen Finanzinstrumente wie Terminkontrakte und Optionen werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf den per Bilanzstichtag quotierten Marktpreisen. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht. Dabei werden die nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste aus der Absicherung von Geldflüssen aus Betriebstätigkeit dem Betriebsergebnis, diejenigen aus der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzergebnis zugewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Hedge Accounting Der Konzern wendet zur Absicherung von ausgewählten Transaktionen Hedge Accounting gemäss IAS 39 an. Dabei werden zukünftige Geldflüsse mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit Cashflow Hedges abgesichert. Fair Value Hedges sowie Absicherungen von Nettoinvestitionen wurden nicht getätigt. Mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die im Rahmen des Hedge Accounting als Grundgeschäft definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Wirksamkeit eines Sicherungsinstruments wird in Bezug auf den abgesicherten Cashflow sowohl im Zeitpunkt des Abschlusses als auch während der gesamten Dauer der Hedgebeziehung geprüft und dokumentiert. Bewertungsschwankungen aus den Sicherungsgeschäften werden bei Wirksamkeit in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Der nicht wirksame Teil wird in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind.

Vorräte Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, allen Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

Sachanlagen Die Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrende Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Gebäude und Infrastruktur	10–50
Anlagen und Maschinen	5–12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	2–15

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen wird aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Forschungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten Für den Goodwill wird mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, bei Sachanlagen und immateriellen Werten, wenn sich Anzeichen für eine mögliche Wertminderung erkennen lassen. Falls eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zweck von Werthaltigkeitstests bei nicht finanziellen Vermögenswerten werden diese zu Cash Generating Units zusammengefasst. Die Bestimmung und Abgrenzung unterscheidet sich zwischen den einzelnen Divisionen. Der Goodwill wird jener Cash Generating Unit oder Gruppe von Cash Generating Units zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitiert. Der erzielbare Betrag der Cash Generating Unit wird aufgrund des Nutzungswertes bestimmt, der im Wesentlichen durch die prognostizierten Geldflüsse, dem Diskontierungssatz vor Steuern (WACC) und der langfristigen Wachstumsrate beeinflusst wird. Diese Berechnungen beruhen auf den erwarteten Marktentwicklungen und erfordern die Verwendung von verschiedenen Annahmen und Schätzungen. Die tatsächlichen Zahlungsströme können von den erwarteten abweichen. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt. Eine Zuschreibung erfolgt höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme der Wertminderungen ergeben hätte. Eine Wertaufholung auf Goodwill erfolgt nicht.

Finanzierungskosten Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, die eine substanzielle Zeitspanne bis zur geplanten Nutzung in Anspruch nehmen, werden von der Erstellungsphase bis zur Inbetriebnahme aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Alle übrigen Finanzierungskosten werden periodengerecht dem Ergebnis belastet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte werden als zum Verkauf stehend umklassiert, sofern der zugehörige Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Rückstellungen Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Je nach Entwicklung und Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall jedoch erheblich davon abweichen. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst. Die Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet.

Eigenkapital/eigene Aktien In den Gewinnreserven sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) enthalten. Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Aufwand der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Aktienpläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung Erträge werden zum Fair Value des erhaltenen Gegenwerts unter Abzug von Umsatzsteuern und Erlösminderungen wie Umsatzboni, gewährte Rabatte und Skonti bemessen. Bucher Industries erfasst Erträge, wenn der Betrag verlässlich messbar ist und der zukünftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist. Die Umsatzerfassung aus Waren und Produkten erfolgt dabei bei Leistungserfüllung bzw. mit der Übertragung der massgebenden Risiken und Eigentumsrechte an den Käufer. Der Zeitpunkt der Übertragung ist u. a. abhängig von spezifischen Vertragskriterien bzw. den vereinbarten internationalen Handelsklauseln («Incoterms»). Die Erbringung von Serviceleistungen erfolgt aufgrund von Vereinbarungen mit dem Kunden. Die Umsatzerfassung aus Serviceleistungen wird im Umfang der Leistungserfüllung periodengerecht berücksichtigt.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

Ertragssteuern Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar in der Gesamtergebnisrechnung oder im Eigenkapital verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern in der entsprechenden Rechnung erfasst.

Laufende Ertragssteuern Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Latente Ertragssteuern Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance Sheet Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, die zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung potenzieller Steuereinsparungen beruht auf Plandaten und erfordert Annahmen und Schätzungen. Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilteten Gewinnen von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind sowie beim erstmaligen Ansatz von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerbaren Gewinn haben.

Vorsorgepläne Bucher Industries hat eine Reihe von leistungs- und beitragsorientierten Vorsorgeplänen. Bei beitragsorientierten Plänen werden die Beiträge aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis einbezahlt. Es bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen über diese Beiträge hinaus. Die Verpflichtungen aus leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected Unit Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Diese Berechnungen basieren auf Annahmen wie erwarteten Inflationsraten, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeiten, Lebenserwartungen der Versicherten sowie Diskontfaktoren, die von den effektiven zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Beiträge des Konzerns, der nachzurechnende Dienstzeitaufwand und die Leistungsansprüche aus Planänderungen werden erfolgswirksam verbucht. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Mitarbeiterbeteiligungspläne umfassen den Bucher Beteiligungsplan sowie die in früheren Jahren zugeteilten Optionen.

Der Bucher Beteiligungsplan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die finanziellen Ziele für die Zuteilung der Aktien werden jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Berichtsjahrs auf Basis der langfristigen Ziele des Konzerns, des Ergebnisses des vergangenen Jahrs, des Budgets des laufenden Jahrs sowie der allgemeinen Wirtschaftslage festgelegt. Die Zuteilung basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts sowie auf dem Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die Berechnung der Anzahl Aktien basiert auf dem Aktienkurs am Bilanzstichtag. Die Zuteilung der Aktien bei den Mitgliedern der Konzernleitung unterliegt der Genehmigung der Generalversammlung. Diese erfolgt retrospektiv. Für die Bewertung der Pläne wird der Aktienkurs am Bilanzstichtag als beste Schätzung herangezogen. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Bewertung wird im Folgejahr an den Aktienkurs zum Zeitpunkt der Genehmigung über die Erfolgsrechnung angepasst. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Die zur Deckung des Bucher Beteiligungsplans benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Optionspläne Seit 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Perioden zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar.

Leasing Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Bucher Industries schliesst Verträge sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer ab.

Konzern als Leasingnehmer Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen Bucher Industries als Leasingnehmer agiert, sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Bei einem operativen Leasingverhältnis werden die Leasingraten linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Konzern als Leasinggeber Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen Bucher Industries als Leasinggeber agiert, werden als Forderung in der Höhe des Nettoinvestitionswerts erfasst. Die Leasingerträge aus Finanzierungsleasing werden verteilt über die Laufzeit des Leasingvertrags unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Staatliche Zuwendungen Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Segmentberichterstattung

Der Konzern umfasst fünf Divisionen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Produktionsanlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten sowie Anlagen für die Entwässerung von Klärschlämmen, das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials).

Segmentinformationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Abschreibungen		Amortisationen		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Kuhn Group	930.0	1 068.3	-32.4	-30.3	-8.9	-11.2	74.2	108.6
Bucher Municipal	389.2	384.4	-7.8	-7.3	-2.5	-0.6	14.5	32.5
Bucher Hydraulics	475.2	461.4	-17.3	-16.6	-2.2	-2.1	56.6	53.1
Bucher Emhart Glass	370.8	359.8	-9.5	-9.4	-3.1	-2.4	26.3	23.8
Bucher Specials	263.3	257.2	-3.1	-3.3	-2.7	-3.6	21.1	12.9
Berichtspflichtige Segmente	2 428.5	2 531.1	-70.1	-66.9	-19.4	-19.9	192.7	230.9
Sonstiges/Konsolidierung	-48.1	-40.7	-3.7	-2.3	-	-	-23.4	-23.8
Konzern	2 380.4	2 490.4	-73.8	-69.2	-19.4	-19.9	169.3	207.1

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 11.5 Mio. (Vorjahr CHF 10.6 Mio.), für Bucher Hydraulics CHF 3.1 Mio. (CHF 3.6 Mio.) und für Bucher Specials CHF 33.4 Mio. (CHF 26.3 Mio.) Die übrigen Divisionen hatten nur marginale Intersegmentumsätze.

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Kuhn Group	30.7	30.5	69.9	61.7	800.4	817.5	-369.1	-387.9
Bucher Municipal	5.0	9.2	20.8	5.1	294.4	227.3	-95.1	-86.0
Bucher Hydraulics	20.6	28.9	3.7	3.0	314.2	312.2	-62.0	-58.8
Bucher Emhart Glass	13.7	8.7	21.2	22.0	334.6	362.4	-111.1	-106.6
Bucher Specials	4.3	2.6	3.9	3.9	143.4	146.0	-55.1	-51.3
Berichtspflichtige Segmente	74.3	79.9	119.5	95.7	1 887.0	1 865.4	-692.4	-690.6
Sonstiges/Konsolidierung	3.9	2.0	18.3	17.8	27.8	28.5	6.0	13.9
Konzern	78.2	81.9	137.8	113.5	1 914.8	1 893.9	-686.4	-676.7

Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.		
	2016	2015
Betriebsergebnis (EBIT) Segmente	192.7	230.9
Sonstiges/Konsolidierung	-23.4	-23.8
Betriebsergebnis (EBIT)	169.3	207.1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.4
Finanzierungsaufwand	-12.4	-15.9
Finanzertrag	3.1	2.2
Ergebnis vor Steuern	160.6	193.8

Überleitung Segmentaktiven

CHF Mio.		
	2016	2015
Betriebliche Aktiven Segmente	1 887.0	1 865.4
Sonstiges/Konsolidierung	27.8	28.5
Betriebliche Aktiven	1 914.8	1 893.9
Flüssige Mittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte – kurzfristig	417.9	374.8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – langfristig	11.5	12.9
Sonstige Vermögenswerte	3.0	4.8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.6	11.2
Latente Ertragssteuerforderungen	60.8	56.0
Aktiven	2 419.6	2 353.6

Überleitung Segmentverbindlichkeiten

CHF Mio.		
	2016	2015
Betriebliche Verbindlichkeiten Segmente	- 692.4	- 690.6
Sonstiges/Konsolidierung	6.0	13.9
Betriebliche Verbindlichkeiten	- 686.4	- 676.7
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	-40.7	-26.0
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	-315.8	-359.2
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.1	-5.1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	-51.4	-51.7
Pensionsverpflichtungen	-96.6	-80.8
Verbindlichkeiten	- 1 196.0	- 1 199.5

Nettoumsatz und Anlagen nach Regionen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2016	2015	2016	2015
Schweiz	102.8	105.2	89.8	98.0
Deutschland	345.3	341.6	78.7	79.2
Frankreich	297.6	308.8	125.9	123.2
Übriges Europa	679.1	695.3	199.6	168.9
Nordamerika	476.2	575.9	156.7	157.7
Zentral- und Südamerika	133.1	129.7	91.4	76.5
Asien	210.6	208.5	76.6	77.8
Sonstige	135.7	125.4	22.8	13.2
Total	2380.4	2490.4	841.5	794.5

Der Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen J. Hvidtved Larsen A/S (JHL) Per 4. März 2016 übernahm Bucher Industries für die Division Bucher Municipal 100% der Aktien der J. Hvidtved Larsen A/S (JHL). Das 1915 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Silkeborg, Dänemark, etablierte sich als Technologieführer in der Kanalreinigung und hält eine starke Marktposition in Skandinavien und Grossbritannien. Mit der Übernahme von JHL erhält Bucher Municipal hochspezialisiertes Engineering-Know-how und Technologie auf dem Gebiet der Kanalreinigungsausrüstungen. Der Kaufpreis betrug CHF 43.9 Mio. und wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Der Wert der übernommenen Forderungen entsprach dem Fair Value. Zum Bilanzstichtag war die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, des Goodwills, der Schulden und der Eventualverbindlichkeiten noch nicht abgeschlossen. Basierend auf der vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert ein Goodwill von CHF 15.9 Mio., der den Marktzugang und die Synergiepotenziale aus dem Zusammenschluss sowie das Know-how der Arbeitskräfte repräsentiert. Seit dem Akquisitionszeitpunkt erwirtschaftete JHL einen Umsatz von CHF 50.1 Mio., eine EBITDA-Marge von 1.2% und ein Unternehmensergebnis von minus CHF 0.9 Mio. Dieses ist massgeblich belastet durch Akquisitions- und Integrationskosten. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2016 vollzogen worden, würde sich der zusätzliche Umsatz auf CHF 58.2 Mio. und der Anteil am Konzernergebnis auf minus CHF 1.3 Mio. belaufen. Die Akquisitionskosten von insgesamt CHF 0.5 Mio. wurden periodengerecht im Berichtsjahr 2016 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Akquiriertes Nettovermögen J. Hvidtved Larsen A/S

CHF Mio.	Fair Value
	2016
Flüssige Mittel	2.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.2
Vorräte	16.6
Sachanlagen	5.0
Immaterielle Anlagen	24.1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.6
Anzahlungen von Kunden	-4.5
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	-6.3
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	-0.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.5
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	-5.9
Sonstiges Nettovermögen	1.1
Nettovermögen	28.0
Goodwill	15.9
Kaufpreis	43.9
Flüssige Mittel	-2.0
Geldfluss aus Akquisitionen	41.9

Sonstige Akquisitionen Am 19. September 2016 erwarb Bucher Industries für die Division Bucher Municipal das operative Geschäft der PakMor Waste Equipment Australia Pty Ltd., Sydney. Mit dem Kauf stärkt Bucher Municipal die Präsenz in der Müllentsorgung in Australien. Der Kaufpreis betrug CHF 9.5 Mio. und setzte sich aus einem Baranteil von CHF 8.8 Mio. sowie aufgeschobenen Zahlungen von CHF 0.7 Mio. zusammen. Die aufgeschobenen Zahlungen werden in den nächsten zwei Jahren fällig. Der Fair Value des übernommenen Nettovermögens betrug CHF 9.5 Mio. und beinhaltete im Wesentlichen Vorräte von CHF 1.7 Mio., Sachanlagen von CHF 4.6 Mio. und immaterielle Vermögenswerte von CHF 5.4 Mio. Diese werden über die nächsten Jahre vollumfänglich amortisiert.

Nettovermögen und Geldfluss aus Akquisitionen

CHF Mio.	2016	2015
Umlaufvermögen	27.7	–
Anlagevermögen	39.3	0.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–19.2	–0.1
Langfristige Verbindlichkeiten	–10.3	0.2
Nettovermögen	37.5	0.3
Goodwill	15.9	–0.3
Kaufpreis	53.4	–
Flüssige Mittel	–2.0	–
Aufgeschobene Zahlungen	–0.7	–
Bedingte Zahlungen aus Vorjahren	–	0.1
Aufgeschobene Zahlungen aus Vorjahren	–	2.9
Geldfluss aus Akquisitionen	50.7	3.0

3 Forderungen

CHF Mio.	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
	2016			2015		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	377.6	3.9	381.5	412.7	0.9	413.6
Wechselforderungen	11.9	–	11.9	10.0	–	10.0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	–	–	–	5.8	0.8	6.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	389.5	3.9	393.4	428.5	1.7	430.2
Übrige Forderungen	37.0	4.2	41.2	32.7	1.0	33.7
Anzahlungen an Lieferanten	4.6	–	4.6	4.4	–	4.4
Derivative Finanzinstrumente	2.6	0.3	2.9	4.7	0.1	4.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9.2	–	9.2	6.8	–	6.8
Sonstige Forderungen	53.4	4.5	57.9	48.6	1.1	49.7
Forderungen	442.9	8.4	451.3	477.1	2.8	479.9

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Fälligkeiten

CHF Mio.		
	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	421.9	451.4
Davon wertberichtigt	-28.5	-21.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	393.4	430.2
Nicht fällig	328.1	356.0
Nicht fällig, davon wertberichtigt	-6.0	-4.2
Überfällig, 1 bis 30 Tage	42.7	36.5
Überfällig, 31 bis 90 Tage	17.9	18.4
Überfällig, mehr als 90 Tage	33.2	40.5
Überfällig, davon wertberichtigt	-22.5	-17.0

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einer laufenden Überwachung der Fälligkeiten. Der überfällige Betrag bezieht sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die vereinbarte Zahlungsfrist überschritten wurde.

Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF Mio.		
	2016	2015
Bestand per 1. Januar	21.2	21.1
Währungsdifferenzen	0.6	-2.9
Bildung	9.3	6.8
Auflösung	-1.8	-2.2
Verwendung	-0.8	-1.6
Bestand per 31. Dezember	28.5	21.2

4 Vorräte

CHF Mio.		
	2016	2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	155.2	144.1
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	147.4	154.9
Fertigfabrikate und Handelswaren	297.5	303.8
Vorräte	600.1	602.8
Veränderung Wertberichtigungen	4.7	11.0

In der Berichtsperiode wurden wie im Vorjahr CHF 0.2 Mio. direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

5 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
					2016
Anschaffungswerte per 1. Januar	594.5	508.4	204.2	18.9	1 326.0
Währungsdifferenzen	- 2.0	- 0.5	- 3.0	-	- 5.5
Konsolidierungskreisänderungen	6.4	6.4	1.5	-	14.3
Zugänge	14.2	15.7	16.7	29.2	75.8
Abgänge	- 7.1	- 11.1	- 12.0	- 0.8	- 31.0
Umbuchungen	19.4	- 7.5	6.8	- 18.7	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	625.4	511.4	214.2	28.6	1 379.6
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	- 232.8	- 352.2	- 152.1	-	- 737.1
Währungsdifferenzen	0.9	1.4	1.8	-	4.1
Konsolidierungskreisänderungen	- 2.5	- 1.3	- 0.9	-	- 4.7
Abgänge	5.3	10.8	10.9	-	27.0
Abschreibungen	- 24.1	- 33.2	- 16.5	-	- 73.8
Umbuchungen	- 5.0	7.6	- 2.6	-	-
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	- 258.2	- 366.9	- 159.4	-	- 784.5
Nettobuchwert per 31. Dezember	367.2	144.5	54.8	28.6	595.1
					2015
Anschaffungswerte per 1. Januar	603.9	506.6	218.5	51.8	1 380.8
Währungsdifferenzen	- 44.9	- 37.9	- 15.7	- 4.2	- 102.7
Konsolidierungskreisänderungen	-	0.2	-	-	0.2
Zugänge	20.4	25.7	13.2	15.6	74.9
Abgänge	- 1.2	- 11.1	- 14.1	- 0.8	- 27.2
Umbuchungen	16.3	24.9	2.3	- 43.5	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	594.5	508.4	204.2	18.9	1 326.0
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	- 227.2	- 357.6	- 161.2	-	- 746.0
Währungsdifferenzen	14.8	26.8	11.5	-	53.1
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-
Abgänge	0.5	10.6	13.9	-	25.0
Abschreibungen	- 20.9	- 32.0	- 16.3	-	- 69.2
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	- 232.8	- 352.2	- 152.1	-	- 737.1
Nettobuchwert per 31. Dezember	361.7	156.2	52.1	18.9	588.9

Der Nettobuchwert von Sachanlagen in Finanzierungsleasing betrug im Berichtsjahr CHF 16.2 Mio. (Vorjahr CHF 19.8 Mio.).

6 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill	Markenrechte	Kundenlisten	Lizenzen/ Patente	Sonstige	Total
						2016
Anschaffungswerte per 1. Januar	202.0	39.0	64.1	170.5	21.2	496.8
Währungsdifferenzen	11.2	2.6	2.6	0.6	0.1	17.1
Konsolidierungskreisänderungen	15.9	9.1	18.7	1.6	1.6	46.9
Zugänge	-	-	-	2.4	-	2.4
Abgänge	-	-	-	-2.4	-0.8	-3.2
Anschaffungswerte per 31. Dezember	229.1	50.7	85.4	172.7	22.1	560.0
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	-88.5	-21.0	-19.7	-143.7	-18.3	-291.2
Währungsdifferenzen	-2.8	-0.6	-0.7	-0.6	0.1	-4.6
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-0.7	-0.8	-1.5
Abgänge	-	-	-	2.4	0.7	3.1
Amortisationen	-	-3.8	-5.5	-8.7	-1.4	-19.4
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	-91.3	-25.4	-25.9	-151.3	-19.7	-313.6
Nettobuchwert per 31. Dezember	137.8	25.3	59.5	21.4	2.4	246.4
						2015
Anschaffungswerte per 1. Januar	229.6	45.2	70.9	183.2	24.0	552.9
Währungsdifferenzen	-27.3	-6.2	-6.8	-18.7	-2.4	-61.4
Konsolidierungskreisänderungen	-0.3	-	-	-	-	-0.3
Zugänge	-	-	-	6.6	0.4	7.0
Abgänge	-	-	-	-0.6	-0.8	-1.4
Anschaffungswerte per 31. Dezember	202.0	39.0	64.1	170.5	21.2	496.8
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	-96.3	-18.8	-15.8	-150.2	-18.9	-300.0
Währungsdifferenzen	7.8	1.1	0.7	16.1	1.6	27.3
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	0.6	0.8	1.4
Amortisationen	-	-3.3	-4.6	-10.2	-1.8	-19.9
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	-88.5	-21.0	-19.7	-143.7	-18.3	-291.2
Nettobuchwert per 31. Dezember	113.5	18.0	44.4	26.8	2.9	205.6

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Forschungs- und Entwicklungskosten in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen enthalten. Der Erfolgsrechnung wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwand von CHF 99.4 Mio. (Vorjahr CHF 96.1 Mio.) belastet.

Beurteilung der Werthaltigkeit der Goodwillpositionen Das Management von Bucher Industries überwacht die Werthaltigkeit der Goodwillpositionen auf Stufe Division für Kuhn Group, Bucher Municipal, Bucher Hydraulics und Bucher Emhart Glass sowie bei Bucher Specials auf Stufe der einzelnen Geschäfte. Folgedessen wurden die Cash Generating Units auf Stufe Division resp. der einzelnen Geschäfte gruppiert. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit wendet Bucher Industries die auf dem Nutzwert basierte Discounted Cash Flow-Methode an. Als Berechnungsgrundlage dienen die Planungen für die nächsten drei Jahre (2017 bis 2019). Diese Planungen enthalten die neuesten Schätzungen der Konzernleitung bezüglich der Verkäufe und Preise sowie der betrieblichen Kosten und gehen von keinen wesentlichen Veränderungen in der Organisation aus. Geldflüsse ausserhalb der Planungsperiode wurden unter Berücksichtigung einer vorsichtig kalkulierten Wachstumsrate ermittelt. Die Wachstumsrate wie auch die Kapitalkosten berücksichtigen die gewichteten landes- und währungsspezifischen Risiken. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem Capital Asset Pricing Model bestimmt.

Goodwill zugeteilt auf die Cash Generating Units

CHF Mio.	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten ¹⁾	Goodwill	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten ¹⁾	Goodwill
	%	%	2016	%	%	2015
Kuhn Group	1.7	8.1	69.9	2.3	8.6	61.7
Bucher Municipal	1.4	7.2	20.8	1.6	7.5	5.1
Bucher Hydraulics ²⁾	0.5	6.7	22.0	1.1	7.3	20.8
Bucher Emhart Glass	1.1	6.7	21.2	1.5	7.1	22.0
Bucher Specials	0.0-0.3	5.8-6.6	3.9	0.2-1.6	6.0-7.1	3.9
Goodwill			137.8			113.5

¹⁾ Vor Steuern

²⁾ Der in der Holdinggesellschaft Bucher Industries US erfasste Goodwill ist in der Beurteilung der Werthaltigkeit vollständig der Division Bucher Hydraulics zugewiesen.

Sensitivitätsanalyse Die vom Management durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass bei sämtlichen Cash Generating Units weder eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% noch eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte das Ergebnis des Werthaltigkeitstests verändern würde.

7 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

CHF Mio.

	2016	2015
Geldmarktanlagen	1.0	2.8
Obligationen	26.3	25.8
Pensionskassen Anlagen	1.3	1.1
Langfristige Darlehen	8.4	10.4
Übrige Finanzanlagen	1.8	1.4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	38.8	41.5
Davon kurzfristig	27.3	28.6
Davon langfristig	11.5	12.9

Die Wertveränderungen der Obligationen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und betragen CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

8 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.

	2016	2015
Bestand per 1. Januar	11.2	12.3
Währungsdifferenzen	-0.1	-1.2
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Anteil am Ergebnis	0.6	0.4
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	-	-
Erhaltene Dividenden	-0.1	-0.3
Bestand per 31. Dezember	11.6	11.2

Aggregierte finanzielle Informationen der assoziierten Unternehmen

CHF Mio.

	2016	2015
Ergebnis	2.0	1.5
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-
Gesamtergebnis des Jahres	2.0	1.5

9 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2016	2015
Anleihen und Privatplatzierungen	199.6	219.5
Übrige Bankverbindlichkeiten	116.5	117.8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	13.6	17.2
Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	26.8	30.7
Finanzverbindlichkeiten	356.5	385.2
Davon kurzfristig	40.7	26.0
Davon langfristig	315.8	359.2

Anleihen

CHF Mio.	Gesellschaft	Laufzeit	Währung	Nominalwert	Effektiver Zinssatz	Total	Total
						2016	2015
Anleihe, Schweiz, 0.625%	Bucher Industries AG	2014–2020	CHF	100.0	1.3% ¹⁾	99.6	99.5
Anleihe, Schweiz, 1.375%	Bucher Industries AG	2014–2024	CHF	100.0	1.4%	100.0	100.0
Anleihe, Brasilien, CETIP + Marge	Kuhn do Brasil S/A	2014–2017	BRL	80.0	15.3%	–	20.0
Anleihen und Privatplatzierungen						199.6	219.5

¹⁾ Beinhaltet zusätzlich 0.6 Prozentpunkte aus Zinstermingeschäften

Der Konzern nutzte die insgesamt gute Finanzlage und zahlte die in Brasilien platzierte Anleihe frühzeitig per August 2016 zurück.

Die übrigen Bankverbindlichkeiten enthalten wie im Vorjahr CHF 75.0 Mio. bilaterale Kredite aus kommittierten Kreditlinien sowie CHF 41.5 Mio. (Vorjahr CHF 42.8 Mio.) aus nicht kommittierten Kreditlinien. Per 30. Juni 2016 wurde die Konsortialkreditlinie im Umfang von CHF 200.0 Mio. fällig. Die neu abgeschlossene Konsortialkreditlinie wurde auf CHF 150.0 Mio. reduziert. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre. Die bilateralen Kredite werden zwischen 0.75% und 1.37% verzinst und sind ab 2017 bis 2022 zur Rückzahlung fällig. Die nicht beanspruchten, kommittierten Kreditlimiten beliefen sich per 31. Dezember auf CHF 230.0 Mio. (CHF 280.0 Mio.).

Die Financial Covenants werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

10 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total	Total
				2016	2015
Bestand per 1. Januar	37.4	17.6	7.3	62.3	77.7
Bildung	34.4	4.2	7.2	45.8	37.3
Auflösung	-2.7	-3.8	-1.1	-7.6	-8.0
Verwendung	-27.4	-1.1	-0.8	-29.3	-34.8
Konsolidierungskreisänderungen	0.4	-	-	0.4	-
Währungsdifferenzen	-0.2	1.6	-0.1	1.3	-9.9
Bestand per 31. Dezember	41.9	18.5	12.5	72.9	62.3
Davon kurzfristig	40.6	12.6	5.3	58.5	50.5
Davon langfristig	1.3	5.9	7.2	14.4	11.8

Garantierückstellungen werden zum Verkaufszeitpunkt, basierend auf den Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einem Entscheid innert eines Jahrs gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten sowie Kosten aus Restrukturierungen. In der Berichtsperiode beliefen sich die Kosten im Zusammenhang mit der Verlagerung der Kehrfahrzeugproduktion nach Lettland und Grossbritannien auf CHF 3.2 Mio., wovon CHF 1.7 Mio. als kurzfristige Rückstellungen erfasst wurden. Weitere Rückstellungen betreffen den Rückbau der Gebäude in Niederweningen im Umfang von CHF 2.0 Mio. Diese sind vollumfänglich in den Sachanlagen aktiviert und werden daher über die restliche Laufzeit von eineinhalb Jahren abgeschrieben. Für Restrukturierungsmassnahmen bei Bucher Emhart Glass in China wurden Rückstellungen von CHF 2.2 Mio. gebildet. Diese umfassen im Wesentlichen geschätzte Einmalkosten für Sozialpläne, die in den nächsten zwei Jahren zur Auszahlung kommen.

11 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten Wie im Vorjahr bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen von CHF 0.9 Mio. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

Andere Verpflichtungen Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen. Verpflichtungen im Zusammenhang mit operativen Leasingverträgen sind in Erläuterung 22 offengelegt.

12 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	2016	2015
Passive Rechnungsabgrenzungen	124.9	133.0
Sozialverbindlichkeiten	22.7	24.0
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	29.2	29.8
Derivative Finanzinstrumente	4.8	4.4
Übrige Verbindlichkeiten	28.4	24.0
Sonstige Verbindlichkeiten	210.0	215.2
Davon kurzfristig	189.9	196.5
Davon langfristig	20.1	18.7

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwendungen wie aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben und variable Vergütungen sowie Abgrenzungen für Kommissionen und ausstehende Auftragskosten.

13 Gewinn pro Aktie

	2016	2015
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Bucher Industries (CHF Mio.)	118.7	138.3
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	10 118 625	10 106 029
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	10 137 303	10 135 083
Gewinn pro Aktie (CHF)	11.73	13.69
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	11.71	13.65
Dividende pro Namenaktie (CHF) ¹⁾	5.00	5.50
Dividendensumme (CHF Mio.) ¹⁾	51.3	56.4

¹⁾ 2016: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der ausgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der eigenen Aktien.

Aktienkapital

		2016	2015
Nennwert	CHF	0.20	0.20
Ausstehende Aktien	Stück	10 126 129	10 110 161
Eigene Namenaktien	Stück	123 871	139 839
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 250 000
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht aus einer Stimmrechtskategorie.

Eigene Aktien

CHF Mio.	Anzahl Aktien		Anzahl Aktien	
		2016		2015
Bestand per 1. Januar	139 839	12.4	149 450	9.2
Kauf eigener Aktien	31 470	7.4	19 271	4.5
Verkauf eigener Aktien	-	-	-3 588	-0.1
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	-47 438	-2.1	-25 294	-1.2
Bestand per 31. Dezember	123 871	17.7	139 839	12.4

14 Personalaufwand

CHF Mio.		2016	2015
Löhne und Gehälter		-473.7	-468.2
Aktienzuteilungen		-2.0	-2.3
Sozialleistungen		-80.6	-79.5
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne		-27.4	-26.0
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne		-15.4	-12.0
Sonstiger Personalaufwand		-53.1	-60.7
Personalaufwand		-652.2	-648.7

Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

15 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

CHF Mio.

	2016	2015
Aktiviere Eigenleistungen	0.3	0.3
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	0.8	0.7
Sonstige Erträge	19.2	21.7
Sonstige betriebliche Erträge	20.3	22.7
Energie, Unterhalt, Reparaturen	-92.2	-98.4
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	-36.5	-35.9
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	-104.5	-111.3
Versicherungen	-6.7	-7.0
Operativer Leasingaufwand	-10.8	-10.4
Sonstiger Betriebsaufwand	-69.5	-58.3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-320.2	-321.3

Die sonstigen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen. Im sonstigen Betriebsaufwand sind u. a. operative Währungseffekte enthalten sowie die Veränderung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten.

16 Finanzergebnis

CHF Mio.

	2016	2015
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-8.1	-14.1
Finanzielles Währungsergebnis	-2.7	-
Sonstiger Finanzaufwand	-1.6	-1.8
Finanzierungsaufwand	-12.4	-15.9
Zinsertrag finanzielle Aktiven	1.4	1.8
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.6	1.4
Finanzielles Währungsergebnis	-	-1.0
Sonstiger Finanzertrag	0.1	-
Finanzertrag	3.1	2.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.4
Finanzergebnis	-8.7	-13.3
Davon Ergebnis aus:		
Finanzinstrumenten; zu fortgeführten Anschaffungskosten	-10.5	-17.0
Finanzinstrumenten; erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	1.0	3.3
Finanzinstrumenten; zur Veräußerung verfügbar	0.2	-

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Verkäufe von «zur Veräußerung verfügbaren» Wertschriften getätigt, die zu einer Realisierung der im Eigenkapital erfassten unrealisierten Gewinne geführt hätten. Es wurden ebenfalls keine Finanzierungskosten aktiviert.

17 Ertragssteuern

Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, kann sich der gewichtete Durchschnittssteuersatz von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern.

Effektive Ertragssteuern

CHF Mio.	2016	2015
Laufende Ertragssteuern	-51.3	-50.9
Latente Ertragssteuern	9.1	-2.9
Ertragssteuern	-42.2	-53.8
Überleitungsrechnung:		
Ergebnis vor Steuern	160.6	193.8
Gewichteter Durchschnittssteuersatz	27.7%	29.9%
Theoretische Ertragssteuerbelastung	-44.5	-57.9
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	0.7	3.1
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	0.4	-1.1
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	-2.4	-5.2
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	0.9	3.9
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	-1.4	-
Übrige Differenzen	4.1	3.4
Effektive Ertragssteuern	-42.2	-53.8
Effektiver Steuersatz	26.3%	27.8%

Latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven		Passiven	
	2016	2015	2016	2015
Sachanlagen	0.6	-28.8	0.6	-27.9
Übriges Anlagevermögen	2.8	-33.2	3.3	-27.4
Vorräte	34.9	-3.4	34.9	-5.9
Übriges Umlaufvermögen	3.8	-7.2	3.0	-6.5
Rückstellungen	6.5	-3.3	5.4	-4.4
Übrige Verbindlichkeiten	35.6	-5.6	28.7	-6.0
Verlustvorträge	6.7	-	6.5	-
Latente Ertragssteuern	90.9	-81.5	82.4	-78.1
Verrechnung	-30.1	30.1	-26.4	26.4
Latente Ertragssteuerforderungen/-verbindlichkeiten	60.8	-51.4	56.0	-51.7

Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2016		2015	
Bestand per 1. Januar	56.0	-51.7	63.8	-57.2
Transfer aus Ertragssteuerverbindlichkeiten	0.1	-0.1	0.3	-0.3
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	-	9.1	-3.6	0.7
Bildung/Auflösung über sonstiges Gesamtergebnis	2.7	0.2	2.6	-0.2
Konsolidierungskreisänderungen	-	-7.5	-	0.2
Währungsdifferenzen	2.0	-1.4	-7.1	5.1
Bestand per 31. Dezember	60.8	-51.4	56.0	-51.7

In der Berichtsperiode wurden aus dem Verkauf eigener Aktien laufende Ertragssteuern von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) direkt im Eigenkapital erfasst. Die Steuern im sonstigen Gesamtergebnis betrugen CHF 2.9 Mio. (CHF 2.4 Mio.) und entfielen auf «Neubewertung Personalvorsorge», «Wertschwankungen Finanzinstrumente» und «Cashflow Hedge Reserven». Beim Ausweis von latenten Steuerverbindlichkeiten werden Quellensteuern und andere Steuern auf zukünftige Dividenden von Tochtergesellschaften nicht berücksichtigt, wenn die Mittel langfristig reinvestiert wurden und eine Ausschüttung nicht geplant ist.

Steuerliche Verlustvorträge

CHF Mio.	2016	2015
Steuerliche Verlustvorträge	103.0	99.5
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	-41.8	-26.5
Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	61.2	73.0
Davon verfallen:		
Innerhalb 1 Jahr	0.2	-
1 bis 5 Jahre	26.6	47.1
Mehr als 5 Jahre	0.8	7.9
Unbeschränkt anrechenbar	33.6	18.0
Steuereffekt auf unberücksichtigten Verlustvorträgen	14.7	11.8

18 Altersvorsorgepläne

Die meisten Mitarbeiter sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Zudem hat der Konzern eine Reihe leistungsorientierter Pläne. Der grösste Plan besteht in der Schweiz, der 82% der Pensionsverpflichtungen und 89% des Planvermögens abdeckt. Die Kategorie «Internationale Pläne» umfasst im Wesentlichen die Pläne in Nordamerika (7% der Pensionsverpflichtungen, 4% des Planvermögens) und in Frankreich (5% der Pensionsverpflichtungen, 6% des Planvermögens).

Schweizer Plan Die Angestellten-Pensionskasse Bucher Schweiz (APK) ist in der Rechtsform einer halb-autonomen Stiftung ausgestaltet und unterliegt den Mindestvorschriften für Vorsorgeeinrichtungen, die durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt werden. Das oberste Führungsorgan, der Stiftungsrat, setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Alle versicherungstechnischen Risiken ausser Tod und Invalidität werden durch die Stiftung getragen, während Tod und Invalidität rückversichert sind. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitnehmer und Arbeitgeber beglichen, wobei letzterer mindestens 50% der notwendigen Beiträge einbringt. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge erhoben werden. Die Risiken sind hauptsächlich demografischer (Lebenserwartung) und finanzieller Natur (Diskontsatz, Lohnentwicklung und Rendite auf dem Vermögen). Diese Risiken werden durch den Stiftungsrat regelmässig neu beurteilt.

Internationale Pläne – Nordamerika Der Pensionsplan unterliegt den Vorschriften des «Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA)», die den Mindeststandard regeln. Mit dem «Pension Protection Act 2006» wurden diese Vorschriften angepasst. Dieser verlangt, dass die jährlichen Beiträge sicherstellen, dass das Planvermögen die letztlich zu erwartenden Verpflichtungen deckt. Die Planteilnehmer sind versichert gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Beiträge werden vollumfänglich vom Arbeitgeber getragen. Der Plan wurde per 31. Juli 2004 für neue Teilnehmer geschlossen. Per 31. Juli 2005 wurden die Pensionsansprüche von Mitarbeitenden eingefroren. Zusätzlich besteht ein leistungsorientierter Plan zur Gesundheitsvorsorge im Ruhestand für Mitarbeiter mit einem Mindestalter von 55 Jahren und einer mindestens zehnjährigen Betriebszugehörigkeit im Alter von 65 Jahren. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch den Arbeitgeber. Die Arbeitnehmer zahlen einen Teil der Prämie aufgrund ihrer Betriebszugehörigkeit.

Internationale Pläne – Frankreich Die betriebliche Altersvorsorge basiert auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Vorsorgeleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalls Alter. Die Pläne sind intern durch den Arbeitgeber finanziert. Zudem führt die Gruppe Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Deckung der leistungsorientierten Pläne

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			2016			2015
Planvermögen zu Marktwerten	318.8	40.7	359.5	300.4	48.9	349.3
Pensionsverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-372.1	-62.0	-434.1	-343.8	-63.6	-407.4
Finanzdeckung	-53.3	-21.3	-74.6	-43.4	-14.7	-58.1
Pensionsverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-	-22.0	-22.0	-	-22.7	-22.7
Überdeckung/(Unterdeckung)	-53.3	-43.3	-96.6	-43.4	-37.4	-80.8

Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens

CHF Mio.	Planvermögen zu Marktwerten	Barwert Pensionsverpflichtung	Mindestfinanzierung/ Vermögenswertobergrenze	Total	Total
				2016	2015
Bilanz per 1. Januar	349.3	-430.1	-	-80.8	-69.2
Laufender Dienstzeitaufwand		-13.6		-13.6	-13.0
Plankürzungen/-erweiterungen		-		-	2.8
Zinsertrag/(Zinsaufwand)	3.8	-5.2	-	-1.4	-1.4
Verwaltungskosten, Steuern und Prämien	-0.4			-0.4	-0.4
Personalvorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	3.4	-18.8	-	-15.4	-12.0
Vermögensertrag (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	13.7			13.7	-2.5
Aktuarische Gewinne/(Verluste) aufgrund					
– Anpassungen von demografischen Annahmen	-	0.7		0.7	6.9
– Anpassungen von finanziellen Annahmen	-	-14.8		-14.8	-15.0
Erfahrungsabweichung	-	-10.1		-10.1	-5.2
Neubewertung Personalvorsorge im sonstigen Gesamtergebnis	13.7	-24.2	-	-10.5	-15.8
Arbeitgeberbeiträge	8.8			8.8	12.3
Arbeitnehmerbeiträge	4.5	-4.5		-	-
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-11.9	13.2		1.3	1.0
Plankürzungen/-erweiterungen	-7.7	7.7		-	-
Umrechnungsdifferenzen	-0.6	0.6		-	2.9
Bilanz per 31. Dezember	359.5	-456.1	-	-96.6	-80.8

Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	%	Schweiz	International	Total	%
	2016				2015			
Aktien	108.4	10.0	118.4	32.9	106.0	16.6	122.6	35.1
Anleihen	111.3	5.0	116.3	32.4	108.4	4.0	112.4	32.2
Versicherungen	3.8	23.0	26.8	7.4	-	22.3	22.3	6.4
Immobilien	70.4	-	70.4	19.6	64.9	0.5	65.4	18.7
Flüssige Mittel	1.0	0.3	1.3	0.4	0.7	4.5	5.2	1.5
Sonstige Vermögenswerte	23.9	2.4	26.3	7.3	20.4	1.0	21.4	6.1
Planvermögen	318.8	40.7	359.5	100.0	300.4	48.9	349.3	100.0

Die Aktien und Anleihen sind hauptsächlich börsenkotierte Anlagen.

Aufteilung der Pensionsverbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
	2016			2015		
Verpflichtung aktive Versicherte	250.0	47.6	297.6	247.9	44.9	292.8
Unverfallbare Verpflichtung Ausgetretene	-	16.7	16.7	-	21.8	21.8
Verpflichtung Rentenbezüger	124.9	19.7	144.6	101.5	19.6	121.1
Verpflichtung Abgaben und «Risk sharing»	-2.8	-	-2.8	-5.6	-	-5.6
Pensionsverbindlichkeiten	372.1	84.0	456.1	343.8	86.3	430.1
Verpflichtungslaufzeit in Jahren (Dauer)	16.3	13.2	15.7	16.3	13.7	15.8

Berechnungsgrundlage der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
	2016			2015		
Diskontierungssatz	0.6	2.1	0.9	0.8	2.8	1.2
Lohnentwicklung	1.0	1.4	1.0	1.0	1.9	1.1
Rentenentwicklung	-	0.7	0.1	-	1.0	0.1
Inflationsrate	1.0	2.2	1.2	1.0	2.3	1.3

Für das Geschäftsjahr 2017 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 14.2 Mio. (Vorjahr CHF 15.1 Mio.) erwartet.

Sensitivitätsanalysen Eine Veränderung der Parameter führt unter ansonsten gleichen Bedingungen zu nachfolgenden Erhöhungen/(Verminderungen) der Pensionsverbindlichkeiten.

CHF Mio.		Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
		2016			2015		
Diskontierungssatz:	+ 25 Basispunkte	-14.4	-2.2	-16.6	-13.3	-2.6	-15.9
Diskontierungssatz:	- 25 Basispunkte	15.4	2.4	17.8	14.2	2.9	17.1
Lohnentwicklung:	+100 Basispunkte	0.9	0.1	1.0	1.3	0.1	1.4
Lohnentwicklung:	-100 Basispunkte	-0.9	-0.1	-1.0	-1.3	-	-1.3
Lebenserwartung:	+ 1 Jahr	3.9	0.9	4.8	3.3	0.7	4.0

19 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionspläne

Bucher Beteiligungsplan Den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden wurden für das Berichtsjahr insgesamt 6 002 Aktien (Vorjahr 8 508 Aktien) zugeteilt. Die Berechnung der Anzahl Aktien wie auch die Bewertung erfolgte zum Aktienkurs von CHF 250.75. Die Bewertung betrug insgesamt CHF 1.5 Mio. (CHF 1.9 Mio.).

Optionspläne Die aus früheren Jahren zugeteilten Optionen können jederzeit ausgeübt werden. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 231.90 (Vorjahr CHF 232.90).

Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF
	2016		2015	
Ausstehende Optionen per 1. Januar	71 884	153.5	89 580	146.8
Ausgeübte Optionen	-37 484	143.0	-17 696	119.7
Verfallene Optionen	-	-	-	-
Ausstehende Optionen per 31. Dezember	34 400	164.5	71 884	153.5
Verfalltermine:				
Jahr 2016	-	116.0	9 900	116.0
Jahr 2017	12 600	221.0	19 800	221.0
Jahr 2018	10 800	149.0	19 300	149.0
Jahr 2019	11 000	115.0	22 884	115.0

20 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.

	2016	2015
Gehälter	-5.6	-5.5
Vorsorgekosten	-1.2	-1.3
Aktienzuteilungen	-1.3	-1.4
Vergütungen	-8.1	-8.2

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr auf Basis der Aktienbeteiligungspläne 3 417 Namenaktien (Vorjahr 4 506 Namenaktien) der Bucher Industries AG mit einem Nennwert von CHF 0.20 zugeteilt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

Offene Posten am Jahresende und Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.	2016	2015
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	1.3	1.1
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0.2	0.1
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgekassen	-6.4	-10.1
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	-1.3	-1.2

Im Berichtsjahr wurden Produkte von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 31.1 Mio. (Vorjahr CHF 32.5 Mio.) bezogen. Der erwirtschaftete Umsatz mit assoziierten Unternehmen betrug wie im Vorjahr CHF 1.0 Mio. und der übrige Aufwand mit nahestehenden Gesellschaften CHF 0.5 Mio.

21 Verpfändete Aktiven

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven betrug CHF 7.6 Mio. (Vorjahr CHF 4.6 Mio.).

22 Leasing

Finanzierungsleasing, Leasinggeber In der Berichtsperiode wurden die ausstehenden Leasingforderungen von CHF 6.6 Mio. vollständig zurückbezahlt. Die Forderungen standen im Zusammenhang mit einmaligen Leasingverträgen für Inspektionsmaschinen zwischen Bucher Emhart Glass und einem Grosskunden.

Finanzierungsleasing, Leasingnehmer

CHF Mio.	2016		2015	
	Mindestleasing-zahlungen	Verbindlich-keiten aus Finanze-rungsleasing	Mindestleasing-zahlungen	Verbindlich-keiten aus Finanze-rungsleasing
Innerhalb 1 Jahr	3.8	3.4	3.9	3.5
1 bis 5 Jahre	8.0	7.6	11.0	10.3
Mehr als 5 Jahre	2.8	2.6	3.7	3.4
Bestand per 31. Dezember	14.6	13.6	18.6	17.2
Zinsen	-1.0	-	-1.4	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	13.6	13.6	17.2	17.2

Operatives Leasing, Leasinggeber

CHF Mio.	2016	2015
Innerhalb 1 Jahr	0.9	–
1 bis 5 Jahre	1.3	–
Mehr als 5 Jahre	–	–
Mindestleasingzahlungen	2.2	–

Die Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverträgen betreffen Mietverträge von Ausrüstungen an Kunden des neu akquirierten Geschäfts der PakMor Waste Equipment Australia Pty Ltd., Sydney.

Operatives Leasing, Leasingnehmer

CHF Mio.	2016	2015
Innerhalb 1 Jahr	7.0	6.6
1 bis 5 Jahre	11.6	9.1
Mehr als 5 Jahre	9.7	10.9
Mindestleasingzahlungen	28.3	26.6

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

23 Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kredit- ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss intern festgelegten Richtlinien und Kompetenzen. Diese umfassen neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteirisiken sowie die Verwendung derivativer Finanzinstrumente. Mit Ausnahme des Managements der Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit erfolgt das Finanzrisikomanagement durch die zentrale Treasury-Funktion. Das Group Treasury identifiziert und beurteilt finanzielle Risiken und sichert diese in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab. Der implementierte Risikomanagementprozess beinhaltet die regelmässige Berichterstattung zur Entwicklung der Finanzrisiken.

Kreditrisiko Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die einzelnen Gesellschaften für das betriebliche Ausfallrisiko verantwortlich. Sie legen die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Im Berichtsjahr war das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss der Segmentberichterstattung

in Erläuterung 1. Folglich bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Neben dieser natürlichen Diversifizierung minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Kundenvorauszahlungen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko zusätzlich. Weitere Angaben zu den Forderungen sowie zur Berechnung und Entwicklung der Wertberichtigungen finden sich in Erläuterung 3. Bucher Industries investierte die freien liquiden Mittel in Form von kurzfristigen Geldmarktanlagen bei diversen Bankinstituten mit sehr guter internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilen sich folglich breit gestreut über die Standorte. Daneben erfolgten Investitionen in kurzfristig realisierbare Finanzanlagen mit hoher Bonität. Das maximale Kreditrisiko ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Liquiditätsrisiko Als Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Einheiten eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, in der die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets zusammen mit den zur Verfügung stehenden Kreditlinien beurteilt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der momentanen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können. Die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgt je nach Bedarf und Fristigkeit am Geld- und Kapitalmarkt.

Liquiditätsanalyse Die Fälligkeitsanalyse weist die vertraglich vereinbarten Geldflüsse einschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen aus. Die vertraglichen Zahlungen bemessen sich nach dem frühestmöglichen Datum, an dem Bucher Industries zur Zahlung aufgefordert werden könnte. Die zukünftigen variablen Zinszahlungen werden mit den am 31. Dezember gültigen Sätzen berechnet.

CHF Mio.	Innerhalb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Total	Buchwert
					2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 215.6	-	-	- 215.6	- 215.6
Übrige Verbindlichkeiten	- 20.9	- 2.9	- 4.6	- 28.4	- 28.4
Finanzverbindlichkeiten	- 43.6	- 207.1	- 124.2	- 374.9	- 356.5
Nicht derivative Finanzinstrumente	- 280.1	- 210.0	- 128.8	- 618.9	- 600.5
Devisengeschäfte – Forderungen	400.6	51.3	-	451.9	
Devisengeschäfte – Verbindlichkeiten	- 402.4	- 51.4	-	- 453.8	
Derivative Finanzinstrumente	- 1.8	- 0.1	-	- 1.9	- 1.9
					2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 220.7	-	-	- 220.7	- 220.7
Übrige Verbindlichkeiten	- 15.4	- 3.5	- 5.1	- 24.0	- 24.0
Finanzverbindlichkeiten	- 32.3	- 254.6	- 125.4	- 412.3	- 385.2
Nicht derivative Finanzinstrumente	- 268.4	- 258.1	- 130.5	- 657.0	- 629.9
Devisengeschäfte – Forderungen	410.2	36.9	-	447.1	
Devisengeschäfte – Verbindlichkeiten	- 409.6	- 37.1	-	- 446.7	
Derivative Finanzinstrumente	0.6	- 0.2	-	0.4	0.4

Marktrisiko Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Fremdwährungs-, Zins- und Kursrisiko. Marktrisiken können über die Veränderung der Risikofaktoren wie Wechselkurse und Zinssätze wertmindernd auf die Bewertung von Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen wirken. Finanzielle Risikopositionen werden im Rahmen des Risikomanagements analysiert und regelmässig der Konzernleitung berichtet. Zins- und Wechselkursrisiken werden zusätzlich mittels eines «Value-at-Risk» sowie «Net-Asset-Value-at-Risk»-Ansatzes quantifiziert.

Fremdwährungsrisiko Als international tätiger Konzern ist Bucher Industries in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des Euros, des US-Dollars, des britischen Pfunds sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden Finanzinstrumenten durch das Group Treasury abgesichert. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich mit bonitätsmässig soliden Finanzinstituten. In der Berichtsperiode wurden Währungsgewinne von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr Währungsverluste CHF 8.2 Mio.) von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Der Konzern hält Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften, deren Bilanzpositionen durch die Umrechnung in die Konzernwährung (Schweizer Franken) einem Translationsrisiko ausgesetzt sind. Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

1 CHF	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2016	2015	2016	2015
1 EUR	1.0903	1.0752	1.0739	1.0835
1 GBP	1.3413	1.4761	1.2543	1.4763
1 USD	0.9897	0.9663	1.0188	0.9952
1 BRL	0.2846	0.2947	0.3130	0.2513
1 AUD	0.7341	0.7254	0.7357	0.7273
1 CNY	0.1490	0.1538	0.1467	0.1535
1 SEK	0.1154	0.1151	0.1124	0.1179
1 RUB	0.0148	0.0157	0.0167	0.0134

Zins- und Kursrisiko Zinsrisiken ergeben sich aufgrund von Marktziänderungen, die sowohl das Konzernergebnis wie auch die Marktwerte der Finanzinstrumente beeinflussen. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht und gesteuert. Bei Bedarf werden Zinstermingeschäfte zur Absicherung von spezifischen Zinsrisiken eingesetzt. Im Rahmen des Hedge Accountings wurden wie im Vorjahr Zinsaufwendungen von CHF 0.6 Mio. von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

Sensitivitätsanalysen Die Risikokennzahlen «Value-at-Risk» (VaR) und «Net-Asset-Value-at-Risk» (NAVAr) quantifizieren das Ausmass zukünftiger Wertveränderungen von Finanzpositionen auf das Konzernergebnis (Transaktionsrisiko) resp. auf das Konzerneigenkapital (Translationsrisiko). Der VaR sowie NAVAr weisen den maximalen Wertverlust eines Portfolios über eine bestimmte Haltedauer aus, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Das Portfolio umfasst definierte Risikopositionen aus Finanzpositionen. Das ausgewiesene Verlustpotenzial wird im Rahmen der definierten Risikotragfähigkeit des Konzerns beurteilt und analysiert. Gemäss dieser Analyse werden Finanzpositionen gegebenenfalls neu strukturiert oder mit Hilfe von Finanzderivaten abgesichert. Die nachfolgenden VaR- und NAVAr-Werte beziehen sich auf ein Konfidenzniveau von 90% und eine Haltedauer von 30 Tagen (VaR) resp. einem Jahr (NAVAr).

CHF Mio.

	2016	2015
Fremdwährungsrisiko	-9.7	-23.8
Zinsrisiko	-2.2	-4.8
Korrelationseffekt	7.2	14.4
VaR-Transaktionsrisiken	-4.7	-14.2
NAVAr-Translationsrisiken	-84.4	-104.5

Die Abnahme des Transaktionsrisikos war hauptsächlich auf die deutlich geringeren Fremdwährungs- und Zinsvolatilitäten zurückzuführen. Zusätzlich wirkte beim Zinsrisiko die Verkürzung der Restlaufzeiten der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten risikomindernd. Der Korrelationseffekt im Verhältnis der Risiken betrug 61% (Vorjahr 50%). Der Anstieg erklärte sich durch einen hohen Diversifizierungsgrad des Fremdwährungsportfolios sowie tieferen Korrelationen gegenüber dem Schweizer Franken. Der Rückgang des Translationsrisikos lag im Wesentlichen in der Abnahme der Fremdwährungsvolatilitäten und dem ebenfalls hohen Korrelationseffekt begründet.

Kapitalmanagement Die Kapitalstruktur lässt sich einerseits durch die Höhe der Dividendenzahlungen steuern, andererseits hat der Konzern die Möglichkeit, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzuzahlen. Mit der kontinuierlichen Überwachung der unten aufgeführten Kennzahlen stellt Bucher Industries sicher, dass im Bedarfsfall die geeigneten und erforderlichen Eigenkapitalmassnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

	2016	2015
Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Nettozinsergebnis)	39.2	24.1
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	-0.2	-
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	-5.0%	0.9%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	50.6%	49.0%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	127.0%	129.0%

Buchwerte finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Designiert als Hedge Accounting	Buchwert	Buchwert
					2016	2015 ¹⁾
Flüssige Mittel	-	390.6	-		390.6	346.2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26.5	1.0	10.0		37.5	40.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	393.4		393.4	430.2
Übrige Forderungen	-	-	41.2		41.2	33.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-	-215.6		-215.6	-220.7
Übrige Verbindlichkeiten		-	-28.4		-28.4	-24.0
Finanzverbindlichkeiten		-	-356.5		-356.5	-385.2
Nicht derivative Finanzinstrumente	26.5	391.6	-155.9		262.2	220.6
Devisengeschäfte – Forderungen		1.2		1.7	2.9	4.8
Devisengeschäfte – Verbindlichkeiten		-4.1		-0.7	-4.8	-4.4
Derivative Finanzinstrumente		-2.9		1.0	-1.9	0.4

¹⁾ Die Vorjahreswerte waren in der Grössenordnung der aktuellen Berichtsperiode auf die Kategorien aufgeteilt. CHF 26.0 Mio. der sonstigen finanziellen Vermögenswerte waren «zur Veräußerung verfügbar» und CHF 0.3 Mio. der Devisengeschäfte als Hedge Accounting designiert.

Fair Values Abgesehen von den Finanzverbindlichkeiten mit einem Fair Value von CHF 368.9 Mio. (Vorjahr CHF 396.9 Mio.) entsprechen die Buchwerte in etwa den Fair Values. Die Fair Values basieren mit Ausnahme der bedingten Zahlungen aus Akquisitionen auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode (Level 2). Für die in den übrigen Verbindlichkeiten erfassten bedingten Zahlungen stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung. Die Bewertung ist primär abhängig von spezifischen Unternehmensdaten der akquirierten Gesellschaften Kuhn-Montana, Brasilien, und Bucher Hidráulica, Brasilien (Level 3), und erfolgt anhand vertraglich vereinbarten Formeln.

Bedingte Zahlungen (Level 3) Zur Ermittlung der Fair Values werden die zukünftigen Zahlungen basierend auf den von der Geschäftsleitung erstellten Planungen, auf den Zeitpunkt der Berichterstattung, diskontiert. Abhängig von den Zielerreichungen sind bei Kuhn-Montana Zahlungen bis 2017 und bei Bucher Hidráulica Zahlungen bis 2018 vorgesehen. Bei Kuhn-Montana sowie bei Bucher Hidráulica sind die Zahlungen nach oben limitiert und der maximal zur Auszahlung kommende Betrag beläuft sich auf CHF 2.5 Mio. (Vorjahr CHF 4.2 Mio.). Die Verpflichtungen wurden wie im Vorjahr mit null bewertet, womit keine Wertveränderung in der Berichtsperiode erfolgte (Abnahme CHF 3.4 Mio.).

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 24. Februar 2017 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 19. April 2017 stattfindet.

25 Konzerngesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2016	2015
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 050 000	S	D		
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	225 072 400	S	D	100	100
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungsverwaltung AG, München	DE	EUR	50 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	S	D	100	100
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	EUR	21 591 000	S	D	100	100
Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg	DE	EUR	4 000 000	S	D	100	100
Bucher Immobilien AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	S	D	100	100
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	S	D	100	100
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	S	D	100	100
Bucher Sudamerica Participações Ltda., São Paulo	BR	BRL	1 000	S	D	100	100
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	200 100 000	S	D	100	100
Bucher (China) Investment Pty Ltd., Peking	CN	CNY	6 769 000	S	D	100	–
Bucher Industries Danmark ApS, Them	DK	DKK	51 000	S	D	100	–
JHL Holding A/S, Silkeborg	DK	DKK	8 827 300	S	D	100	–
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	KG	P V	100	100
Kuhn Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop	NL	EUR	15 000 000	KG	P V	100	100
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	KG	P V	100	98
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	KG	P V	100	100
Kuhn Krause, Inc., Hutchinson KS	US	USD	4 462 000	KG	P V	100	100
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	220 077 811	KG	P V	100	100
Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A, São José	BR	BRL	230 000 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Montana Argentina S/A, Casilda	AR	ARS	350 000	KG	V	100	100
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	100	99
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	KG	P V	100	100
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Ukraine Sarl, Kiev	UA	UAH	650 000	KG	V	100	100
Kuhn Ibérica SA, Huesca	ES	EUR	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	KG	V	100	100
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schopssdorf	DE	EUR	300 000	KG	V	100	100
Kuhn Maszyny Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	KG	V	100	100
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Parts SAS, Monswiller	FR	EUR	5 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Argentina, Buenos Aires	AR	ARS	500 000	KG	V	100	100
Kuhn Tianjin Farm Machinery Ltd., Tianjin	CN	CNY	5 045 000	KG	V	100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2016	2015
Bucher Municipal AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	BM	P V D	100	100
Bucher Municipal GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	BM	V	100	100
Bucher Municipal Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	BM	P V	100	100
Bucher Municipal SIA, Ventspils	LV	EUR	3 630 400	BM	P V	100	100
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 250 000	BM	P V	60	60
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	BM	P V	60	60
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	BM	V	60	60
Maquiasfalt SL, Madrid	ES	EUR	30 000	BM	V	60	60
Giletta LLC, Kaluga	RU	RUB	420 000	BM	P V	60	60
Gmeiner GmbH, Wernberg-Köblitz	DE	EUR	26 000	BM	P V	60	60
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	BM	P V	100	100
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	BM	P V	100	100
Johnston North America Inc., Mooresville NC	US	USD	500 000	BM	P V	100	100
Bucher Municipal Pty Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	BM	P V	100	100
J. Hvidtved Larsen A/S, Silkeborg	DK	DKK	6 500 000	BM	P V D	100	–
J. Hvidtved Larsen Australia Pty Ltd., Sydney	AU	AUD	1	BM	V	100	–
J. Hvidtved Larsen AB, Eslöv	SE	SEK	500 000	BM	V	100	–
J. Hvidtved Larsen UK Ltd, Coalville	GB	GBP	1	BM	V	100	–
J. Hvidtved Larsen US Inc., Chicago IL	US	USD	10 000	BM	V	100	–
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	BH	P V	100	100
Suzhou Bucher Hydraulics Co., Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	219 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	10 000 000	BH	V	85	85
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Neu-Delhi	IN	INR	28 600 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 473 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidráulica Ltda., Porto Alegre	BR	BRL	6 830 000	BH	P V	100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2016	2015
Emhart Glass SA, Steinhausen	CH	CHF	10 000 000	BEG	V D	100	100
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	500 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass GmbH, Leipzig	DE	EUR	50 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Inc., Windsor CT	US	USD	2	BEG	D	100	100
Emhart Glass International SA, Steinhausen	CH	CHF	100 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Japan Co Ltd., Kawasaki	JP	JPY	10 000 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Ltd., Manchester	GB	GBP	1 838 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	1	BEG	D	100	100
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320 000	BEG	D	100	100
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., Zibo	CN	CNY	72 000 000	BEG	P V	63	63
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	BSp	P V	100	100
Bucher Vaslin S.r.l., Romans d'Isonzo	IT	EUR	100 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin North America, Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin Sudamérica, Santiago de Chile	CL	CLP	92 400 000	BSp	P V	100	100
Bucher Unipektin AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	BSp	P V	100	100
Beijing Bucher Unipektin Equipment Co. Ltd, Peking	CN	CNY	3 098 895	BSp	V	100	100
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	3 000	BSp	V	100	100
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	BSp	V	100	100
Bucher Filtrix Systems AG, St. Gallen	CH	CHF	500 000	BSp	P V	100	100
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	BSp	V	100	100
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3 241 061	BSp	P V	100	100
futronic GmbH, Tettngang	DE	EUR	260 000	BSp	P V	100	100

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

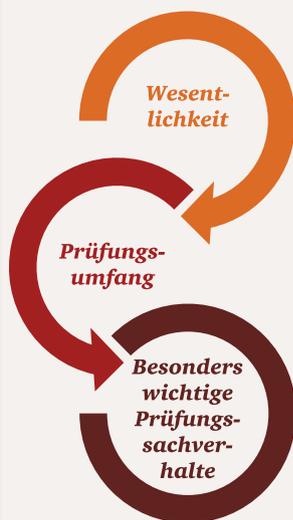
An die Generalversammlung der Bucher Industries AG,
Niederweningen

Prüfungsurteil Wir haben die Konzernrechnung der Bucher Industries AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 68 bis 111) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



- ▶ Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 9.5 Mio.

- ▶ Wir haben bei 32 Konzerngesellschaften in verschiedenen Ländern Prüfungen («full scope audits») durchgeführt.
- ▶ Diese Prüfungen decken 85% der Nettoumsatzerlöse bzw. 80% der Vermögenswerte des Konzerns ab.
- ▶ Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen sowie Reviews bei weiteren Konzerngesellschaften in verschiedenen Ländern durchgeführt, die weitere 2% der Nettoumsatzerlöse bzw. 8% der Vermögenswerte des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- ▶ Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill

Umfang der Prüfung Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt. Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wesentlichkeit Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können. Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

► **Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung**
CHF 9.5 Mio.

► **Herleitung** 5% vom Dreijahresdurchschnitt des Ergebnisses vor Steuern

► **Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit** Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an welcher der Konzern üblicherweise gemessen wird. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Um der Volatilität des Geschäftsumfelds Rechnung zu tragen, wurde für die Berechnung der Wesentlichkeit ein Dreijahresdurchschnitt gewählt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.475 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwill war aus folgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung: Der Goodwill stellt in der Bilanz mit rund CHF 137.8 Mio. einen wesentlichen Betrag dar. Bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit künftigen Geschäftsergebnissen und angewandten Diskontierungszinssätzen auf prognostizierte Geldflüsse kommen bedeutende Ermessensspielräume zur Anwendung. Wir verweisen auf Seite 74 und 78 (Anhang zur Konzernrechnung, Grundsätze der Konzernrechnungslegung) sowie auf Seiten 89 und 90 (Anhang zur Konzernrechnung, Erläuterungen zur Konzernrechnung).

Unser Prüfungsverfahren

Die Überprüfung der Werthaltigkeit basiert auf einem vom Verwaltungsrat definierten Prozess, für den die von ihm genehmigten Budgets und die Mittelfristplanung verwendet werden. Im Rahmen dieses Prozesses hat die Geschäftsleitung die erwarteten Geldflüsse für die entsprechenden Cash Generating Units geschätzt. Aufgrund der im Rahmen unserer Prüfung erhaltenen Nachweise haben wir keine Abweichungen zu dem vom Verwaltungsrat definierten Prozess und den Vorgaben zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und dessen Offenlegung im Abschluss festgestellt. Ferner haben wir die auf den Seiten 89 und 90 der Konzernrechnung dargestellten Annahmen bezüglich ihrer Konsistenz mit den von der Geschäftsleitung erwarteten Umsätzen und Kosten verglichen. Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung währungsspezifischer Gegebenheiten, überprüft. Wir überprüften weiter die Sensitivitätsanalysen zu den wichtigsten Annahmen. Bei den verwendeten Annahmen haben wir keine Widersprüche festgestellt und sie entsprachen unseren Erwartungen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Bucher Industries AG und unserer dazugehörigen Berichte. Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen. Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss

gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte

in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Fabian Schläpfer
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2017

Bilanz per 31. Dezember 2016 der Bucher Industries AG

CHF Mio.	Erläuterungen	2016	2015
Flüssige Mittel		116.9	70.5
Sonstige Forderungen		23.1	124.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11.9	11.9
Umlaufvermögen		151.9	206.5
Finanzanlagen			
Darlehen		577.8	504.8
Beteiligungen		811.4	765.7
Immaterielle Anlagen		0.3	0.1
Anlagevermögen		1389.5	1270.6
Aktiven		1541.4	1477.1
Verzinsliche Verbindlichkeiten			
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	20.0	–
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	2	126.9	92.7
Sonstige Verbindlichkeiten		11.0	10.1
Passive Rechnungsabgrenzungen		5.4	7.7
Kurzfristiges Fremdkapital		163.3	110.5
Verzinsliche Verbindlichkeiten			
Anleihen und Privatplatzierungen	2	200.0	200.0
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	314.5	339.0
Sonstige Verbindlichkeiten		0.4	–
Rückstellungen		4.5	0.1
Langfristiges Fremdkapital		519.4	539.1
Aktienkapital	5	2.1	2.1
Gesetzliche Gewinnreserven		70.6	70.6
Freie Gewinnreserven		611.8	526.8
Gewinnvortrag		86.7	72.3
Jahresergebnis		87.5	155.7
Eigenkapital		858.7	827.5
Passiven		1541.4	1477.1

Erfolgsrechnung 2016 der Bucher Industries AG

CHF Mio.

	2016	2015
Beteiligungsertrag	63.5	166.1
Lizenertrag	13.5	13.3
Verwaltungsaufwand	-5.9	-5.9
Wertberichtigungen	-0.3	4.0
Betriebsergebnis (EBIT)	70.8	177.5
Finanzaufwand	-65.4	-161.9
Finanzertrag	87.4	140.7
Ergebnis vor Steuern	92.8	156.3
Direkte Steuern	-5.3	-0.6
Jahresergebnis	87.5	155.7

Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

Allgemein Die vorliegende Jahresrechnung der Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Die Bucher Industries AG verzichtete nach Art. 961d Abs. 1 OR in der Jahresrechnung auf die zusätzlichen Angaben im Anhang sowie die Geldflussrechnung und verweist in diesem Zusammenhang auf die Konzernrechnung der Bucher Industries AG. Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter angestellt.

Cash-Pooling Zur Sicherstellung des konzernweiten Finanzausgleichs sind die Konzerngesellschaften ins Cash-Pooling der Bucher Industries AG integriert. Die Cash-Pool-Konti sind in den sonstigen Forderungen und übrigen verzinslichen Verbindlichkeiten erfasst und werden zu Nominalwerten bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente sind in den sonstigen Forderungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgenden Bewertungen erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht.

Beteiligungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Abzug von Wertberichtigungen bei Wertminderungen bilanziert. Zur Beurteilung einer Wertminderung wird der Buchwert mit dem erzielbaren Nutzwert verglichen. Beteiligungen, die unternehmensintern in der Führung und Beurteilung des Geschäfts als wirtschaftliche Einheit betrachtet werden, wurden als Bewertungseinheit zusammengefasst. Informationen zu den direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen finden sich in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 109 bis 111 des Geschäftsberichts.

Zinsertrag/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden zum Zeitpunkt des rechtlichen Anspruchs in den Beteiligungserträgen erfasst.

Lizenzertag beinhaltet an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

1 Positionen gegenüber Konzerngesellschaften

CHF Mio.	2016	2015
Sonstige Forderungen	17.8	118.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11.8	11.8
Finanzanlagen	577.8	504.8
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-126.9	-92.7
Sonstige Verbindlichkeiten	-3.8	-4.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	-3.4	-3.5
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	-229.9	-234.5

2 Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Anleihen, Bankverbindlichkeiten sowie Darlehen und Cash-Pool-Konti mit Konzerngesellschaften. Weitere Informationen zu den Anleihen sind auf der Seite 92 des Geschäftsberichts offengelegt.

3 Aktiven und Passiven, basierend auf beobachtbaren Marktinformationen

CHF Mio.

	2016	2015
Derivative Finanzinstrumente – Forderungen	10.3	11.9
Derivative Finanzinstrumente – Verbindlichkeiten	-11.3	-10.1
Aktiven und Passiven, basierend auf beobachtbaren Marktinformationen	-1.0	1.8

4 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden hauptsächlich für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 188.1 Mio. (Vorjahr CHF 254.8 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 39.5 Mio. (CHF 59.6 Mio.) beansprucht. Im Rahmen der Gruppenbesteuerung haftet die Bucher Industries AG solidarisch für die MWST-Gruppe Bucher-Guyer AG.

5 Aktienkapital und Beteiligungen an der Gesellschaft

Die Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiheobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten.

Bedeutende Aktionäre und deren Beteiligungen Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.2% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt per Bilanzstichtag 1.2% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss der Bucher Industries AG sowie der SIX Swiss Exchange eingereichten Offenlegungsmeldungen hielt BlackRock Inc., New York, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2016	2015
Philip Mosimann, Präsident	66 174	63 916
Anita Hauser, Vizepräsidentin	439 743	439 511
Ernst Bärtschi	567	628
Claude R. Cornaz	3 465	5 866
Michael Hauser	604 835	604 636
Heinrich Spoerry	3 453	3 254
Valentin Vogt	4 333	3 129
Verwaltungsrat	1 122 570	1 120 940

Dem Verwaltungsrat wurden im Rahmen der Honorare 1 674 Aktien (Vorjahr 1 564 Aktien) im Wert von CHF 0.4 Mio. (CHF 0.4 Mio.) zugeteilt. Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2016 keine Optionen. Weitere Informationen finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 59 bis 61.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2016	2015	2016	2015
Jacques Sanche	CEO	409	n.a.	–	–
Christina Johansson	CFO	450	n.a.	–	–
Roger Baillod		12 015	9 485	–	4 200
Stefan Düring	Bucher Specials	1 679	1 399	1 200	1 200
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	3 891	4 403	1 200	1 200
Thierry Krier	Kuhn Group	1 658	1 255	–	–
Aurelio Lemos	Bucher Municipal	152	n.a.	–	–
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	13 575	11 380	–	7 200
Konzernleitung		33 829	27 922	2 400	13 800

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen				
	2009	2008	2007	Total	
Ausübungspreis (CHF)	115.00	149.00	221.00		
Stefan Düring	Bucher Specials	1 200	–	–	1 200
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	–	–	1 200	1 200
Konzernleitung		1 200	–	1 200	2 400

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie. Weitere Informationen finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 59 bis 61.

Antrag des Verwaltungsrats

Verwendung des Bilanzgewinns

CHF		
	2016	2015
Bilanzgewinnvortrag per 1. Januar	228 035 469	188 919 613
Zuweisung an die freien Reserven	- 85 000 000	- 50 000 000
Dividende	- 56 375 000	- 66 625 000
Jahresergebnis	87 481 676	155 740 856
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	174 142 145	228 035 469

Antrag des Verwaltungsrats

CHF		
	2016	2015
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	174 142 145	228 035 469
Zuweisung an die freien Reserven	- 40 000 000	- 85 000 000
Dividende	- 51 250 000	- 56 375 000
Vortrag auf neue Rechnung	82 892 145	86 660 469

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG,
Niederweningen

Prüfungsurteil Wir haben die Jahresrechnung der Bucher Industries AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 116 bis 121) zum 31. Dezember 2016 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durch-

geführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Das Diagramm zeigt drei kreisförmige Elemente, die durch Pfeile verbunden sind. Der obere Kreis ist orange und enthält den Text 'Wesentlichkeit'. Ein Pfeil führt von dort zum mittleren Kreis, der rot ist und 'Prüfungsumfang' enthält. Ein weiterer Pfeil führt zum unteren Kreis, der dunkelrot ist und 'Besonders wichtige Prüfungssachverhalte' enthält.

- ▶ Gesamtwesentlichkeit: CHF 9.5 Mio.
- ▶ Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in der die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

- ▶ Werthaltigkeit der Beteiligungen

Umfang der Prüfung Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Ge-

schaftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesent-

lich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können. Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

- ▶ **Gesamtwesentlichkeit** CHF 9.5 Mio.
- ▶ **Herleitung** 0.62% der Vermögenswerte
- ▶ **Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit** Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Vermögenswerte, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse

ist, die für Holdinggesellschaften eine relevante Bezugsgrösse darstellt. Zudem stellt das Total der Vermögenswerte eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen von Holdinggesellschaften dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.475 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen war ein Schwerpunkt unserer Prüfung: Die Beteiligungen stellen in der Bilanz mit rund CHF 811.4 Mio. oder 53% einen wesentlichen Betrag der Bilanzsumme dar. Die Unternehmensbewertungen werden nach der Substanzwert- bzw. der Ertragswert- oder Discounted-Cash-Flow Methode erstellt, wobei wesentliche Ermessensspielräume in der Ermittlung von Parametern wie z. B. Kapitalisierungszinssätze zur Anwendung gelangen. Wir verweisen auf Seite 118 (Anhang zur Jahresrechnung) sowie auf Seiten 109 bis 111 des Geschäftsberichts.

Unser Prüfungsverfahren

Bei der Identifizierung von möglichem Wertberichtigungsbedarf auf den Beteiligungen befolgte die Geschäftsleitung den für die Überprüfung der Werthaltigkeit vorgegebenen Prozess. Wir verglichen die Beteiligungsbuchwerte des Berichtsjahres mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital bzw. den Unternehmensbewertungen nach der Ertragswert- oder DCF-Methode. Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung, zu den Kosten sowie zu langfristigen Wachstumsraten und Margen haben wir hinsichtlich deren Plausibilität überprüft. Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung währungsspezifischer Besonderheiten, verglichen. Unsere Prüfungsergebnisse stützen die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen in der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Fabian Schläpfer
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2017

Fünffjahresübersicht

Konzern

CHF Mio.

	2016	2015	2014	2013	2012
Auftragseingang	2 386.1	2 439.5	2 742.1	2 718.2	2 490.4
Nettoumsatz	2 380.4	2 490.4	2 805.6	2 690.8	2 609.0
Auftragsbestand	727.7	688.4	788.9	850.4	795.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	262.5	296.2	349.8	371.1	306.9
in % des Nettoumsatzes	11.0%	11.9%	12.5%	13.8%	11.8%
Betriebsergebnis (EBIT)	169.3	207.1	257.2	287.1	231.7
in % des Nettoumsatzes	7.1%	8.3%	9.2%	10.7%	8.9%
Finanzergebnis	-8.7	-13.3	-13.2	-11.4	-12.6
Ertragssteuern	-42.2	-53.8	-54.3	-79.5	-63.1
in % des Ergebnisses vor Steuern	26.3%	27.8%	22.3%	28.8%	28.8%
Konzernergebnis	118.4	140.0	189.7	196.2	156.0
in % des Nettoumsatzes	5.0%	5.6%	6.8%	7.3%	6.0%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	78.2	81.9	116.3	136.6	96.5
Betrieblicher Free Cashflow	189.5	157.8	53.7	91.7	105.4
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-99.4	-96.1	-102.4	-90.5	-80.8
Bilanzsumme	2 419.6	2 353.6	2 604.5	2 436.3	2 259.4
Liquide Mittel	417.9	374.8	369.2	455.7	480.3
Forderungen	467.8	498.6	565.8	498.5	458.7
Vorräte	600.1	602.8	668.7	632.9	582.1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – langfristig und Beteiligungen	23.1	24.1	43.7	44.5	50.5
Sachanlagen	595.1	588.9	634.8	569.7	478.0
Immaterielle Anlagen	246.4	205.6	252.9	181.5	159.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	697.7	677.3	873.9	1 059.1	906.5
Langfristige Verbindlichkeiten	498.3	522.2	529.0	303.1	462.6
Total Fremdkapital	1 196.0	1 199.5	1 402.9	1 362.2	1 369.1
davon verzinslich	356.5	385.2	454.2	455.8	499.7
Nettoliquidität	61.4	-10.4	-85.0	-0.1	-19.4
Eigenkapital	1 223.6	1 154.1	1 201.6	1 074.1	890.3
Eigenkapitalquote	50.6%	49.0%	46.1%	44.1%	39.4%
Eigenkapitalrendite (ROE)	10.0%	11.9%	16.7%	20.0%	18.3%
Nettoumlaufvermögen	413.0	450.3	472.6	416.0	347.5
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1 293.1	1 295.7	1 268.0	1 061.3	969.6
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	9.7%	11.5%	15.8%	19.3%	17.0%
Personalbestand 31. Dezember ¹⁾	11 175	11 072	11 554	10 916	10 166
Personalbestand Durchschnitt ¹⁾	11 251	11 486	11 631	10 788	10 383
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	212	217	241	251

¹⁾ In Vollzeitstellen

Adressen

Bucher Konzern – www.bucherindustries.com

Bucher Industries AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Bucher Management AG

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz
Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – www.kuhn.com

Kuhn SA

4, Impasse des Fabriques 67706 Saverne Frankreich
Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

Kuhn North America, Inc.

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI 53520-0167 USA
Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

Kuhn-Huard SA

Rue du Québec 44142 Châteaubriant Frankreich
Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

Kuhn Krause, Inc.

305 S. Monroe St. Hutchinson, KS 67504 USA
Telefon +1 620 663 61 61 Fax +1 620 622 59 03

Kuhn-Audureau SA

Rue Quanquèse 85260 La Copechagnière Frankreich
Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

Kuhn do Brasil S/A

Rua Arno Pini 1380 99050-130 Passo Fundo, RS Brasilien
Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

Kuhn-Blanchard SAS

24 rue de Nantes 44680 Chéméré Frankreich
Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A

Rua Francisco Dal Negro No. 3.400
83025-320 São José dos Pinhais, PR Brasilien
Telefon +55 41 2102 0200 Fax +55 41 2102 0230

Kuhn-Geldrop B.V.

Nuenseweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande
Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

Bucher Municipal, Kommunalfahrzeuge – www.buchermunicipal.com**Bucher Municipal AG**

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
 Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

Bucher Municipal GmbH

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland
 Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 21 49 115

Bucher Municipal SIA

Ganību iela 105 3601 Ventspils Lettland
 Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

Bucher Municipal Ltd

258, Seohaean-Ro, Siheung-Si,
 Gyeonggi-Do 15086 Korea
 Telefon +82 31 498 89 61 Fax +82 31 498 89 85

Johnston Sweepers Ltd

Curtis Road Dorking, Surrey RH4 1XF Grossbritannien
 Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

Johnston North America

105 Motorsports Road Mooresville, NC 28115 USA
 Telefon +1 704 658 1333 Fax +1 704 658 1377

Beam A/S

Salten Skovvej 4-6 8653 Them Dänemark
 Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

Bucher Municipal Pty Ltd

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168 Victoria Australien
 Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien
 Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland
 Telefon +49 960 493 26 70 Fax +49 960 493 26 749

J. Hvidtved Larsen A/S

Lillehøjvej 15 8600 Silkeborg Dänemark
 Telefon +45 86 82 12 11 Fax +45 86 80 25 80

Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – www.bucherhydraulics.com**Bucher Hydraulics GmbH**

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland
 Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

Bucher Hydraulics Erding GmbH

Albert-Einstein-Strasse 12 85435 Erding Deutschland
 Telefon +49 8122 9713-0 Fax +49 8122 9713-27

Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz
 Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz
 Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, n. 5 42124 Reggio Emilia Italien
 Telefon +39 0522 92 84 11 Fax +39 0522 51 32 11

Bucher Hydraulics, Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI 49503 USA
 Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

Bucher Hydraulics Pvt. Ltd

Plot No. 6 Sector 5 IMT Manesar Gurgaon 122050 Indien
 Telefon +91 124 47 00 100 Fax +91 124 40 39 499

Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd

168 Shexing Road
 Foho New & Hi-tech Industrial Development Zone
 215214 Wujiang City, Jiangsu China
 Telefon +86 512 6322 1299 Fax +86 512 6322 1033

Bucher Hidráulica Ltda.

Rua Berto Cirio, 1420, São Luis
 92420-030 Canoas – RG Brasilien
 Telefon +55 51 3361 3512 Fax +55 51 3341 2210

**Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie –
www.bucheremhartglass.com**

Emhart Glass SA

Hinterbergstrasse 22 6330 Cham Schweiz
Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

Emhart Glass Sweden AB

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden
Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

Emhart Glass Sdn Bhd

20, Jalan Mahir 5 Taman Perindustrian Cemerlang
81800 Ulu Tiram, Johor Malaysia
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17

Emhart Glass Manufacturing Inc.

74 Kahler Road North Horseheads, NY 14845 USA
Telefon +1 607 735 2600 Fax +1 607 735 2601

Emhart Glass Inc. Emhart Glass Research Center

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095 USA
Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

Shandong Sanjin Glass Machinery Co Ltd

577 Xinglu Road Zhoucun District
255300 Zibo Shandong China
Telefon +86 533 618 17 17 Fax +86 533 618 17 18

Emhart Glass GmbH

Weissenfeller Strasse 69a 04229 Leipzig, Deutschland
Telefon +49 341 250773 20 Fax +49 341 250773 21

Bucher Specials

Bucher Vaslin SA

Rue Gaston Bernier 49290 Chalonnes-sur-Loire Frankreich
Telefon +33 241 74 50 50 Fax +33 241 74 50 52
www.buchervaslin.com

Bucher Vaslin Sudamérica

Neptuno 1339 – Quinta Normal Santiago Chile
Telefon +56 2 773 3960 Fax +56 2 773 3960

Bucher Unipektin AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41
www.bucherunipektin.com

Bucher Landtechnik AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12
www.bucherlandtechnik.ch

Jetter AG

Gräterstrasse 2 71642 Ludwigsburg Deutschland
Telefon +49 7141 2550 486 Fax +49 7141 2550 484
www.jetter.de
